



VERBANDSMITTEILUNGSBLATT

Betriebssportverband Hamburg e.V.

Betriebssportverband Hamburg e.V.
Wendenstraße 120, 20537 Hamburg
Telefon: 040 / 23 37 77/78, Fax: 040 / 23 37 11
Mail: info@bsv-hamburg.de
www.bsv-hamburg.de
Geschäftszeit: Mo.- Fr. von 9.00 – 17.00 Uhr

52. Jahrgang

Verbandsmitteilungsblatt Nr. 1
als pdf unter www.bsv-hamburg.de

4. Jan. 2013

EUROPEAN COMPANY SPORT GAMES 2013 in Prag! www.ecsq2013.eu

INHALTSVERZEICHNIS:

Mitteilungen des Präsidiums
Mitteilungen der Sparte Bowling
Mitteilungen der Fußball Schiedsrichter
Mitteilungen der Sparte Fußball
Mitteilungen der Sparte Handball
Mitteilungen der Sparte Kart
Mitteilungen der Sparte Kegeln
Mitteilungen der Sparte Leichtathletik
Mitteilungen der Sparte Radsport
Mitteilungen der Sparte Schach
Mitteilungen der Sparte Schwimmen
Mitteilungen der Sparte Segeln
Mitteilungen der Sparte Tennis
Mitteilungen der Sparte Tischtennis
Mitteilungen der Sparte Triathlon

ONLINE:

www.bsv-hamburg.de
www.bsv-hamburg-bowling.de
www.bsv-hamburg.de
www.bsv-hamburg.de
www.bsv-handball-hamburg.de
www.bsv-hamburg.de
www.kegeln.bsv-hamburg.de
www.leichtathletik.bsv-hamburg.de
www.radsport.bsv-hamburg.de
www.schach.bsv-hamburg.de
www.bsv-hamburg.de
www.segeln.bsv-hamburg.de
www.bsv-hamburg.de
www.tischtennis.bsv-hamburg.de
www.bsv-triathlon.de

MITTEILUNGEN DES PRÄSIDIUMS



Präsidium und Geschäftsstelle
bedanken sich für die vielen guten Wünsche
zum Weihnachtsfest und zum neuen Jahr.

Wir wünschen Ihnen für 2013 alles Gute,
Glück und Gesundheit
und sportliche Erfolge!

BSV-Bestandserhebung zum 31.12.2012

Der **Bestandsbogen 2012** wird mit diesem VMB veröffentlicht. Er steht unter www.bsv-hamburg.de, Downloads als pdf und doc.-Version zur Verfügung.
Rückgabe per Post, Fax 040 / 23 37 11 oder info@bsv-hamburg.de

Abgabetermin: Freitag, 11. Januar 2013

Bis zu diesem Termin zurückgegebene Pässe werden mit Austrittsdatum 2012 versehen und sind nicht in der Vorausberechnung für 2013 enthalten. Dies gilt nur bis zu diesem Datum. Alle später abgegebenen Pässe finden erst wieder Berücksichtigung in der Rechnung für 2014. Es wird eine Strafgebühr bei Nicht-Einhalten des Abgabetermins erhoben. Spielerpässe sind Dokumente! Ein verlorener Pass wird nur mit eidesstattlicher Erklärung des Passinhabers gelöscht.

Anlagen

Sportversicherung

Mit welcher Tarifgruppe starten Sie in die nächste Saison?

Unser langjähriger Partner und Versicherer hatte zum 1.1.2012 bei gleich gebliebenen Beiträgen die Leistungen der bisherigen Tarifgruppen 3 + 5 verbessert und auf vielfachen Wunsch aus Ihrem Kreise zwei neue Tarifgruppen in das Versicherungsangebot aufgenommen.

Tarifgruppe 7: „hohe Leistungen bei Unfall“

Neben den bekannten Leistungen zur Haftpflicht-, Rechtsschutz-, Vertrauensschaden- und Reisegepäckversicherung der Tarifgruppen 3 + 5 bietet diese neue Tarifgruppe höheren Schutz in der Unfallversicherung bei folgenden Leistungsarten:

Bei Invalidität	90.000,--€
maximale Leistung	180.000,--€
Heilkosten	2.500,--€

Diese neue Tarifgruppe ist insbesondere für unsere Mannschaftssportler sowie für unsere Sportarten mit höherem Unfallrisiko gedacht. Der Jahresbeitrag pro Sportler beträgt lediglich 6,91€ einschließlich der gesetzlichen Versicherungssteuer von derzeit 19%.

Tarifgruppe 9: „Unfallschutz plus lebenslange Unfallrente“

Diese neue Tarifgruppe enthält in der Unfallversicherung die versicherten Summen gemäß der Tarifgruppe 5, z.B. bei Invalidität 60.000,--€ bzw. maximal 120.000,--€ bei Vollinvalidität. Zusätzlich erhält jeder Verletzte nach einem schweren Unfall (bei einem Invaliditätsgrad von mehr als 50%) eine lebenslange, monatliche Unfallrente von 500,--€.

Der Jahresbeitrag pro Sportler beträgt lediglich 7,08€ einschließlich Versicherungssteuer. Dieser Schutz wird angeboten, weil in vielen Fällen leider kein Unfallschutz über die Berufsgenossenschaften gewährt wird.

Wenn Sie verschiedene Tarifgruppen innerhalb ihrer BSG nutzen wollen, so sind die Tarifgruppen und Sportlergruppen eindeutig zu benennen, z.B. Tarifgruppe ... für alle Sportler einer Sparte (Fußballer, Handballer, etc.) oder für alle Spielerpassinhaber o.ä.

Zum 1.1.2013 haben Sie wieder die Möglichkeit, den Schutz ihrer Mitglieder zu verbessern.

Entscheiden Sie sich jetzt für „mehr Schutz für wenig Beitrag“ und treffen Sie Ihre Auswahl mit dem nächsten Bestandserhebungsbogen!

City Nord Sportwoche 2013

Auch im nächsten Jahr wird der BSV wieder mit viel Sport in der City Nord vertreten sein. Vom 25. – 30. Mai 2013 finden diverse Veranstaltungen statt.

Am 25. und 26. Mai ruft der Radsport-Vorsitzende Manfred Schwarz zum Einzelrennen und Mannschaftszeitfahren auf, auch als Deutsche Betriebssportmeisterschaft. Siehe auch www.radsport.bsv-hamburg.de

Die Sparte Triathlon wird wieder einen Duathlon veranstalten.

Die Fußballer werden ein Wiesen-Fußballturnier im City Nord Park veranstalten.

City Nord Lauf am 29. Mai 2013.

Weitere sportliche Aktivitäten, auch im Bereich des Gesundheitssports, sind geplant und werden frühzeitig bekannt gegeben.

Balance im Alltag finden – Stressmanagement-Training

Am **23. Januar 2013** bieten wir allen Interessierten einen Schnuppervortrag von 18:00 bis 19:30 Uhr zum Thema „**Balance im Alltag finden**“ an. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Am **20. Februar** startet dann der nächste Stressmanagement-Kurs mit der Dipl. Sozialpädagogin und Heilpraktikerin Miriam Kröner. Der Kurs ist in acht Module aufgebaut, Sie erhalten die Inhalte und weitere Informationen zum Vortrag und zum Kurs im **Anhang**. Es besteht die Möglichkeit, einen Zuschuss von der Krankenkasse zu erhalten. Die Teilnehmerzahl ist bei beiden Angeboten begrenzt, deshalb sollten Sie sich rechtzeitig anmelden. Gern steht Ihnen Antje Iversen unter Tel. 23 37 76 oder per Email: antje.iversen@bsv-hamburg.de für Fragen zur Verfügung.

Anlage

5. Ernährungskurs „Schritt für Schritt im Job besser Essen“

Im **Februar 2013** startet unser 5. BSV-Ernährungskurs mit der Dipl. Ökotrophologin Heike Niemeier. Der Kurs ist in acht Module aufgebaut, Sie erhalten die Inhalte und weitere Informationen im **Anhang**. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb sollten Sie sich rechtzeitig anmelden. Es besteht wieder die Möglichkeit, einen Zuschuss von der Krankenkasse zu erhalten.

Anlage

BSV Fitnesswochenende

Vom 19.- 21. April organisiert der BSV wieder in Kooperation mit dem VTF ein Fitnesswochenende im Seehotel**** Boltenhagen. Walking oder Jogging am Ostseestrand, Aqua-Training im Pool oder Cardiofit fördern die Ausdauer, die Muskeln straffen Sie beim Body Workout und Rücken-Fitness. Stretch & Relax sowie Entspannungskurse runden das Programm ab und lassen Sie wieder tief durchatmen. **Ausschreibung** anbei. Infos bei Antje Iversen unter Tel. 23 37 76. Einige Krankenkassen bezuschussen dieses Wochenende.

Anlage

Seminare der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft

Vom 12. bis zum 14. April haben Sie wieder die Möglichkeit, kostenlos an einem Seminar der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft teilzunehmen. Angeboten wird das Seminar „Sportmedizinische Grundlagen für Ballsportarten“. Eine Ausschreibung mit Infos und Anmeldung erhalten Sie im **Anhang** und bei Antje Iversen, Tel. 23 37 76 oder antje.iversen@bsv-hamburg.de

Anlage

Ernährung und Bewegung - Workshop mit der BARMER GEK

Am 28. Februar 2013, von 16:30 bis 19 Uhr veranstaltet der BSV mit der Barmer GEK einen Workshop zum Thema „Ernährung und Bewegung“. Die Ausschreibung wird mit dem VMB Nr. 2 am 01.02.13 veröffentlicht. Wir bitten um Terminvormerkung.

Freie Zeiten für Aquagymnastik in zwei Lehrschwimmbecken

In den vom Hamburger Schwimmverband e.V. betriebenen Lehrschwimmbecken in Billstedt (Steinadlerweg) und Langenhorn (Eberhofweg) stehen noch Wasserzeiten zur Verfügung. Vor allem für Aquagymnastik mit 10 Personen sind die Becken ideal geeignet. Nehmen Sie bei Interesse gern Kontakt zu Antje Iversen (antje.iversen@bsv-hamburg.de auf oder per Tel. 040 – 23 37 76).

Partner in der Sparte Badminton

Die Sparte Badminton hat auf Ihrer Homepage mit VICTOR International, dem Badminton-Store und Sportartikel Rolf Wagener neue Partner, die Betriebssportlern spezielle Rabatte geben.

Reisen Hamburg

Als Partner dieser Ausstellung möchten wir Sie darüber informieren. Die Messe für Urlaub, Caravaning, Outdoor & Rad findet vom 6. – 10. Februar 2013 statt.

www.reisenhamburg.de/fuer-besucher

Anlage

Neuer Sportpartner des BSV

Seit November 2012 hat der BSV den SV Nettelburg/Allermöhe als neuen Sportpartner. Auf der Homepage unter Sportpartner finden Sie das Angebot für Betriebssportler.

DBSV

Übersicht über Termine für Deutsche Betriebssportmeisterschaften 2013

18. - 20. Januar 2013 1.DBM Bowling Trio in Unterföhring Meldeschluss: 01.12.2012
01. - 02. Februar 2013 14.DBM Hallenfußball in Dillingen / Saar Meldefrist ist abgelaufen
07. – 10. März 2013 7.DBM Bowling Doppel/Mixed in Hamburg Meldeschluss: 15.01.2013
25./26. Mai 2013 6.DBM / 7. DBM Radsport in Hamburg Ausschreibung folgt
15. Juni 2013 6.DBM Kleinfeldfußball in Lübeck Ausschreibung folgt
22. Juni 2013 1.DBM Fußballgolf in Beckingen / Saarland Ausschreibung folgt
16.-18. August 2013 6.BM Skat in Nieste/Kassel Ausschreibung folgt
24./25. August 2013 4.DBM Basketball in Hagen Ausschreibung folgt
05. - 08. September 2013 15.DBM Bowling Team/Einzel in Berlin Meldeschluss: 15.07.2013
08. September 2013 1.DBM Triathlon in Barmstedt Meldeschluss: 16.08.2013
September 2013 13.DBM Schach in Bremen Ausschreibung folgt
03. – 06. Oktober 2013 4.ODBM Segeln in Heiligenhafen Ausschreibung folgt
19./20. Oktober 2013 1.DBM Tischtennis AK 3 bis 6 in Solingen Ausschreibung folgt
26./27. Oktober 2013 11.DBM Tischtennis AK 1 u. AK 2 in Solingen Ausschreibung folgt
23./24. November 2013 1.DBM Tischfußball in Weiskirchen Ausschreibung folgt
Das Golffinale ist für Ende August 2013 im Raum Köln geplant.

Weitere Infos unter www.betriebssport.net und im Facebook unter www.facebook.com/DeutscherBetriebssportverband nachzulesen

ECSG Prag vom 19. – 23. Juni 2013

Neues von den 19th European Company Sport Games (ECSG 2013)

Wir weisen auf den Meldeschluss am **15. Dezember 2012** hin. Bisher haben sich nach Angaben des Veranstalters 6.543 Personen aus 17 Ländern - darunter 3.171 aus Deutschland - angemeldet.

Aktuell sind für den Stadtlauf am Samstag, 22.6.2013, neue Distanzen festgelegt worden. Man kann 5 km, 10 km oder Halbmarathon laufen. Für jede Distanz erfolgt eine separate Wertung. Die Teilnahme am Stadtlauf ist übrigens im Startgeld für die ECSG enthalten. Hier noch einmal der Link zur Anmeldung und zur Beschreibung der einzelnen Disziplinen der ECSG 2013: www.ecsg2013.eu (Sportart aufrufen).

Die meisten Teilnehmer aus Deutschland haben sich bisher für Bowling (67 Mannschaften / 319 Personen) und Fußball (280 Personen) gemeldet.

Kontakt nach Prag:

Dana HANZLÍKOVÁ, Koordinatorin für Deutschland Tel., +420 736 423 907,
deutsch@ecsg2013.eu Skype: dana.praguesbarrel, <http://ecsg2013.eu/>

gez. Ulrich Lengwenat-Hahnemann

Das VMB Nr. 2/2013 erscheint am 01. Februar 2013.
Bestellen Sie den **BSV-Newsletter** unter www.bsv-hamburg.de



B E S T A N D S E R H E B U N G zum 31.12. 2012

Berechnung für den Grundbeitrag
 und für die Versicherung bei HDI

Meldeschluss 13.01. 2013

BSG-Nr.:

Name BSG:

E-Mail-Adresse:

Altersgliederung: **alle zu versichernden** Mitglieder. Aktive und Passive.

Die BSG versichert durch ihre Unterschrift die Richtigkeit der gemachten Angaben.

Bei Nichteinreichen des Bestandserhebungsbogens erheben wir einen Säumniszuschlag in Höhe von 5 % auf die aktuelle Beitragsrechnung.

					<u>männlich</u>	<u>weiblich</u>	<u>Gesamt</u>
1.)	bis zu	6	Jahren	2006			
2.)	7 - 14	Jahre	1998 -	2005			
3.)	15 - 18	Jahre	1994 -	1997			
4.)	19 - 26	Jahre	1986 -	1993			
5.)	27 - 40	Jahre	1972 -	1985			
6.)	41 - 60	Jahre	1952 -	1971			
7.)	ab	61	Jahren	1951			
Gesamt:							

Anzahl der zu versichernden Mitglieder in **Tarif-Klasse 3** / 2,71 € pro Mitglied _____

Anzahl der zu versichernden Mitglieder in **Tarif-Klasse 5** / 5,21 € pro Mitglied _____

Anzahl der zu versichernden Mitglieder in **Tarif-Klasse 7** / 6,91 € pro Mitglied _____

Anzahl der zu versichernden Mitglieder in **Tarif-Klasse 9** / 7,08 € pro Mitglied _____

Anzahl der Mitarbeiter/innen im Unternehmen/Behörde insgesamt: _____ (freiwillige Angabe)

Bestandserhebung nach Sportarten 2012

BSG-Nr.: _____

Welche Sportarten werden betrieben? (bitte alle Mitglieder erfassen) hier sind auch Doppelmeldungen möglich

Nr.	Sportarten	Spieler M	Spieler W	Gesamt M / W
1.	Badminton			
2.	Bowling			
3.	Faustball			
4.	Fußball			
5.	Handball			
6.	Kegeln			
7.	Leichtathletik			
8.	Hockey, Unihockey, Floorball			
9.	Rudern			
10.	Schach			
11.	Schwimmen / Tauchen			
12.	Segeln / Windsurfen			
13.	Casting (Angeln)			
14.	Sportschießen			
15.	Squash			
16.	Tanzen			
17.	Tennis			
18.	Tischtennis			
19.	Volleyball			
20.	Beach-Volleyball			
21.	Basketball			
22.	Billard			
24.	Gesundheitssport (Gesamt-Mitglieder, Aufschlüsselung Seite 3)			
26.	Judo / Karate			
27.	Wassersport (z.B. Kanu, Surfen, Wasserski etc.)			
28.	Golf			
29.	Radsport			
30.	Reiten			
31.	Skisport			
33.	Wandern			
35.	Foto, Film, Funk			
37.	Skat, Bridge u.a.			
38.	Chor / Theater			
40.	Sonstige Aktivitäten, (siehe Seite 3)			
41.	Kart			
42.	Triathlon			
44.	Slotcar			
45.	Petanque, Boule			
46.	Drachenboot			
47.	Passive (Nicht-Sportler)			
insgesamt:				

Hamburg, den _____

Unterschrift des BSG-Vorstandes

Möglichkeit zum Aufschlüsseln diverser Sportarten und weiterer Gesundheitsaktivitäten

2012

BSG-Nr.: _____

Welche Sportarten werden betrieben? (bitte alle Mitglieder erfassen) Doppelmeldungen sind möglich.

Sportarten	Spieler M	Spieler W	Gesamt M / W
Gesundheitssport z.B.			
Aerobic			
Aquafitness			
Ballgymnastik			
Cardiosport, Diabetes, Herzsport			
Fitness, Kondition, Laufen, Power-Gymnastik			
Gymnastik (einschließlich Jazz-Gymnastik)			
HWS-Rücken-Gym			
Nordic Walking			
Pilates			
Sauna / Solarium			
Senioren-sport			
Skigymnastik			
Sportabzeichen			
Yoga / Tai-Chi, Chigong etc.			
usw.			
usw.			
Sonstige Aktivitäten z. B.:			
Bogenschießen			
Computer			
Dart			
Freizeit / Hallen-Fußball			
Inline Skating			
Modellbau			
Modellflug			
Motorrad			
Philatelie			
Töpfern			
usw.			
usw.			
insgesamt:			

B E S T A N D S E R H E B U N G zum 31.12. 2012

Berechnung für den Grundbeitrag
 und für die Versicherung bei HDI

Meldeschluss 13.01. 2013

BSG-Nr.:

Name BSG:

E-Mail-Adresse:

Altersgliederung: **alle zu versichernden** Mitglieder. Aktive und Passive.

Die BSG versichert durch ihre Unterschrift die Richtigkeit der gemachten Angaben.

Bei Nichteinreichen des Bestandserhebungsbogens erheben wir einen Säumniszuschlag in Höhe von 5 % auf die aktuelle Beitragsrechnung.

					<u>männlich</u>	<u>weiblich</u>	<u>Gesamt</u>
1.)	bis zu	6	Jahren	2006			
2.)	7 - 14	Jahre	1998 -	2005			
3.)	15 - 18	Jahre	1994 -	1997			
4.)	19 - 26	Jahre	1986 -	1993			
5.)	27 - 40	Jahre	1972 -	1985			
6.)	41 - 60	Jahre	1952 -	1971			
7.)	ab	61	Jahren	1951			
Gesamt:							

Anzahl der zu versichernden Mitglieder in **Tarif-Klasse 3** / 2,71 € pro Mitglied

Anzahl der zu versichernden Mitglieder in **Tarif-Klasse 5** / 5,21 € pro Mitglied

Anzahl der zu versichernden Mitglieder in **Tarif-Klasse 7** / 6,91 € pro Mitglied

Anzahl der zu versichernden Mitglieder in **Tarif-Klasse 9** / 7,08 € pro Mitglied

Anzahl der Mitarbeiter/innen im Unternehmen/Behörde insgesamt: (freiwillige Angabe)

Bestandserhebung nach Sportarten 2012

BSG-Nr.: _____

Welche Sportarten werden betrieben? (bitte alle Mitglieder erfassen) hier sind auch Doppelmeldungen möglich

Nr.	Sportarten	Spieler M	Spieler W	Gesamt M / W
1.	Badminton			
2.	Bowling			
3.	Faustball			
4.	Fußball			
5.	Handball			
6.	Kegeln			
7.	Leichtathletik			
8.	Hockey, Unihockey, Floorball			
9.	Rudern			
10.	Schach			
11.	Schwimmen / Tauchen			
12.	Segeln / Windsurfen			
13.	Casting (Angeln)			
14.	Sportschießen			
15.	Squash			
16.	Tanzen			
17.	Tennis			
18.	Tischtennis			
19.	Volleyball			
20.	Beach-Volleyball			
21.	Basketball			
22.	Billard			
24.	Gesundheitssport (Gesamt-Mitglieder, Aufschlüsselung Seite 3)			
26.	Judo / Karate			
27.	Wassersport (z.B. Kanu, Surfen, Wasserski etc.)			
28.	Golf			
29.	Radsport			
30.	Reiten			
31.	Skisport			
33.	Wandern			
35.	Foto, Film, Funk			
37.	Skat, Bridge u.a.			
38.	Chor / Theater			
40.	Sonstige Aktivitäten, (siehe Seite 3)			
41.	Kart			
42.	Triathlon			
44.	Slotcar			
45.	Petanque, Boule			
46.	Drachenboot			
47.	Passive (Nicht-Sportler)			
insgesamt:				

Hamburg, den _____

Unterschrift des BSG-Vorstandes

Möglichkeit zum Aufschlüsseln diverser Sportarten und weiterer Gesundheitsaktivitäten

2012

BSG-Nr.: _____

Welche Sportarten werden betrieben? (bitte alle Mitglieder erfassen) Doppelmeldungen sind möglich.

Sportarten	Spieler M	Spieler W	Gesamt M / W
Gesundheitssport z.B.			
Aerobic			
Aquafitness			
Ballgymnastik			
Cardiosport, Diabetes, Herzsport			
Fitness, Kondition, Laufen, Power-Gymnastik			
Gymnastik (einschließlich Jazz-Gymnastik)			
HWS-Rücken-Gym			
Nordic Walking			
Pilates			
Sauna / Solarium			
Senioren-sport			
Skigymnastik			
Sportabzeichen			
Yoga / Tai-Chi, Chigong etc.			
usw.			
usw.			
Sonstige Aktivitäten z. B.:			
Bogenschießen			
Computer			
Dart			
Freizeit / Hallen-Fußball			
Inline Skating			
Modellbau			
Modellflug			
Motorrad			
Philatelie			
Töpfern			
usw.			
usw.			
insgesamt:			

Inklusion auf zwei Rädern

Unified Radrennen zum ersten Mal im Programm der City Nord Sport Woche 2013



20. Dezember 2012

Im Frühjahr 2013 startet Special Olympics Hamburg zum ersten Mal neben den jährlichen Special-Classics (Vattenfall Cyclassics), mit einem weiteren Rennen für Radsportler im Rahmen der City Sport Woche.

Die Idee für das Rennen ist in Zusammenarbeit mit dem Betriebssportverband, Sparte Radsport, entstanden und hat als Ziel, Radsportler von Special Olympics mit in die Sportwoche zu integrieren. Aus diesem Anlass werden zwischen den Rennen um die Hamburger und Deutsche Meisterschaft der Betriebssportgemeinschaft, zwei weitere Radrennen angeboten.

Bei dem Unified Team-Radrennen gehen Sportler mit und ohne Behinderung gemeinsam in einem Team an den Start. Das sogenannte „Paarzeit fahren“ wird auf Rennrädern in vier Runden am Jahnring in der City Nord ausgetragen.

Es gibt noch Lücken in der Besetzung der Paare. Gesucht werden durchschnittlich gute Radfahrer, die keine Berührungsängste haben dieses Rennen zusammen mit Sportlern mit Handicap zu fahren und neue Erfahrungen zu sammeln. Aus diesem Grund sind Unternehmen und Vereine mit Radsport Sparten aufgerufen sich für die Bildung von Unified Teams zu melden und aktiv zu begleiten.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: info@specialolympics-nord.de.
Claudia Bergmann

Ablaufplan Special Olympics Radrennen:
Strecke New York Ring-Jahnring

Sonnabend, 25. Mai 2013

Start 11:30 Uhr

Unified Team-Radrennen / Rennräder

Ein Sportler mit geistiger Behinderung fährt gemeinsam mit einem Partner in einem Team. Gefahren werden insgesamt vier Runden a 2,4 km

Start 12:30 Uhr

Traditional Radrennen / Mountainbike

Der Rundkurs wird in der Zeit von 25 Minuten gefahren. Sportler mit geistiger Behinderung fahren auf Mountainbike und Handbike gemeinsam.



Premium Partner von Special Olympics Deutschland



Vortrag:

◆ Partner für Sport, Fitness und Gesundheit

Balance im Alltag finden!

Nutzen Sie diesen kostenlosen Vortrag, um die Inhalte und Struktur des Stressmanagement- Kurses kennen zu lernen, der im Februar 2013 im BSV startet!

Sie bekommen einen ersten Einblick in das Phänomen Stress:

- ➔ Was ist Stress, und wie umfassend wirkt sich Stress auf uns aus?
- ➔ Lernen Sie die Wege ins Gleichgewicht kennen, die den inhaltlichen Rahmen des Krankenkassen geförderten Kurses bilden.
- ➔ Eine kurze Entspannungseinheit, rundet den Vortrag ab.

Fragen der Anwesenden werden im Vortrag gerne berücksichtigt.

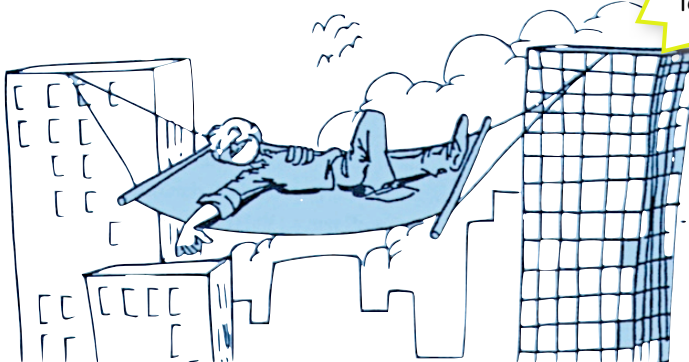
Referentin: Miriam Kröner, Dipl. Sozialpädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Stress-Coach und Gesprächstherapeutin in eigener Praxis.

Wann und wo?

Mittwoch, **23.01.2013**, 18.00–19.30 Uhr

Betriebssportverband e.V., Wendenstr. 120, 20537 Hamburg

Wir bitten
um Anmeldung
bis zum
16.01.2013



Haben Sie Fragen oder möchten sich anmelden? Bitte kontaktieren Sie uns:

Antje Iversen, Tel: 040 – 23 37 76 / Mail: antje.iversen@bsv-hamburg.de

oder Miriam Kröner, Tel: 0163–568 41 03 / Web: www.miriam-kroener.de

Balance im Alltag wiederfinden!

Ein Kursangebot zum Stressmanagement-Training



In diesem Kurs finden wir Wege mit Stress umzugehen und gehen ihm zunächst als Phänomen auf den Grund: Was ist Stress? Wie kommt es zu dazu? Und wie wirkt sich Stress auf uns aus?

In der Folge schauen wir uns drei Wege der Stressbewältigung an:

1. Wie können wir Stress aktiv begegnen?
2. Wie können wir Stressreduzierende Gedanken und Einstellungen entwickeln?
3. Wie können wir wieder einen Ausgleich schaffen?

Während der gemeinsamen 8 Termine, möchte ich Ihre Wahrnehmung für individuelle Stresssituationen und Stressreaktion sensibilisieren und Ihnen ein Handwerkszeug für den erfolgreichen Umgang mit alltäglichen beruflichen und privaten Belastungen vermitteln, so dass Sie Ihr Gleichgewicht immer wieder finden können.

Modul	Dauer	Themen / Inhalte
1	90 Min.	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Kennenlernen / Zielfindung ◦ Einführung ins Thema / Stresstheorie - was ist Stress eigentlich? ◦ Physiologische Grundlagen
2	90 Min.	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Stressoren - was stresst mich? ◦ Stress-Reaktionen - Zusammenhang von Körper, Verhalten, Emotionen, Gedanken
3	2 Std.	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Was kann man tun? Einführung in Bewältigungstechniken auf 3 Ebenen Regenerative Stressbewältigung - Ausgleich wieder finden: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Einführung ins Entspannungstraining mit praktischen Übungen. ◦ Energiehaushalt im Gleichgewicht?
4	90 Min.	Erholung – aber richtig: <ul style="list-style-type: none"> ◦ „die Kunst der Pause“ ◦ Genussstraining
5	90 Min.	Mentale Stressbewältigung - Stressreduzierende Gedanken und Einstellungen entwickeln: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Bewertungen: Stress als Herausforderung oder Bedrohung ◦ Wie verstärke ich innerlich meinen Stress? Innere Antreiber / Gewohnheiten / Glaubensmuster
6	90 Min.	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Gedankenfehler, Kognitive Strategien ◦ Einführung i. d. positive Selbstinstruktion, Gedanken Stopp
7	90 Min.	Instrumentelle Stressbewältigung - Äusseren Belastungen neu begegnen: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Problemlöse-Training
8	2 Std.	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Kommunikations-Training ◦ Persönliches Gesundheitsprojekt / Abschluss

Anmelde-
schluss
31.01.2013

Was dürfen Sie erwarten?

Ein interessantes, stressfreies Training (Präsentation der Themen m. Beamer), ein lebendiger Austausch mit Spass in der Gruppe, sowie kurze Entspannungseinheiten. Umfangreiches Skript inklusive (wird im Laufe des Kurses, immer passend zum Thema verteilt).

Wann und wo?

8 Treffen: 20.02./27.02./06.03./20.03./27.03./03.04./10.04. und 17.04.2013 in den Räumen des Betriebsportverbandes e.V., Wendenstr. 120, jeweils 18.00 - 19.30 Uhr (am 06.03 u. 17.04. jeweils 18.00 - 20.00 Uhr)

Welche Kosten entstehen?

150,00 EUR*

*Dieser Kurs ist nach § 20 SGB V Abs. 1 zertifiziert u. die Kursgebühren werden bei regelmäßiger Teilnahme i.d.R. bis zu 80 % von den gesetzlichen Krankenkassen erstattet!

*Maßnahmen z. betrieblichen Gesundheitsförderung können n. §3 Nr. 34 EStG steuerbefreit sein. Die Summe beträgt bis zu 500 EUR je Arbeitnehmer u. Jahr.

Haben Sie Fragen oder Interesse sich anzumelden? Bitte kontaktieren Sie uns:

Antje Iversen vom BSV, Tel: 040 - 23 37 76 / Mail: antje.iversen@bsv-hamburg.de

oder

Miriam Kröner - Stresscoach, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Dipl. Sozialpädagogin.

Tel.: 0163-568 41 03 / Mail: info@miriam-kroener.de / Web: www.miriam-kroener.de



Miriam Kröner



Kooperation von Betriebsverband Hamburg e.V. und Dipl.-Ökotrophologin Heike Niemeier

„Schritt für Schritt im Job besser Essen“ - ein Kursangebot

Gegessen wird immer. Das was und wie gegessen wird hat dabei einen ganz entscheidenden Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden – jetzt und auch in der Zukunft. Alle Menschen haben dabei sehr



verschiedene Vorlieben und Abneigungen, sehr ähnlich ist jedoch der Bedarf an wertvollen Nährstoffen. Der Spagat zwischen leckerem Essen und gesunder Lebensmittelauswahl ist Basis dieses Kursangebotes mit gleichzeitigem Schwerpunkt darauf, wie man sich im Berufsalltag mit wenig Zeit clever und geschmackvoll ernähren kann.

Das folgende Grobkonzept für den Ernährungskurs „Schritt für Schritt im Job besser Essen“ stellt die einzelnen Module für sechs Treffen plus zwei Nachtreffen dar.

Modul	Dauer	Themen/Inhalte
1	2 Stunden	Zuversichtliche und kraftvolle erste Schritte <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhang von Ernährung, Gesundheit und Gewicht. • Gesunde Ernährung – was ist das überhaupt? • Sinn und Unsinn von Diäten / Das Gewicht natürlich regulieren. • Geschmacksproben.
2	90 Minuten	Gesunde Entscheidungen <ul style="list-style-type: none"> • Lebensmittelauswahl optimieren • Sattmacher und Hungermacher unterscheiden. • Essen zum Sattwerden. • Sinnvolles und richtiges Trinken für mehr Fitness und bessere Konzentration.
3	90 Minuten	Konzentriert und leistungsbereit durch den Arbeitstag <ul style="list-style-type: none"> • Frühstück: Einen gelungenen Start in den Tag finden. • Süßigkeiten und „richtiges“ Naschen. • Den ständigen <i>kleinen Hunger</i> zwischendurch verstehen.
4	90 Minuten	Tierisch gut essen <ul style="list-style-type: none"> • Fisch, Fleisch, Eier – sie haben viel Gutes zu bieten! • Fette und Öle zur Stärkung der Gesundheit. • Pro und Contra der tierischen Lebensmittel. • Kalorienbomben entschärfen.
5	90 Minuten	Einkaufs-Check <ul style="list-style-type: none"> • Beim Einkauf fängt das richtige Essen an. • Einkauf und Vorratshaltung im Berufsalltag organisieren.
6	90 Minuten	Alles im Blick haben: vom Alltag bis zur Zukunft <ul style="list-style-type: none"> • Wege & Ideen finden, um das eigene Wissen in der Praxis umzusetzen. • Erfolgreich die eigene Ernährung optimieren.
7 & 8	90 Minuten	Ist-Soll-Vergleich und sinnvoll weitermachen (Follow-Up 1 & 2) <ul style="list-style-type: none"> • Rückblick auf die vergangenen Wochen. • Ziele korrigieren und / oder neue festlegen.

Anmelde-
schluss:

11.01.2013

Was dürfen Sie erwarten? Kompetente Begleitung durch die Treffen und Unterstützung bei der Umsetzung Ihrer Ziele, Arbeitsmaterialien, Handouts, Freude am Essen gewinnen!

Wann und wo? 8 Treffen: **04.02./ 11.02./ 18.02./ 25.02./18.03./25.03.2012** sowie **27.05. und 15.07.2013** in den Räumen des Betriebsverbandes e.V., **Wendenstraße 120**, jeweils **18.00-19.30 Uhr** statt.

Welche Kosten entstehen? 150,00 € - abzüglich bis zu 75,00 €*
• Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung können nach § 3 Nr. 34 EStG steuerbefreit sein. Die Summe beträgt bis zu 500,- € je Arbeitnehmer und Jahr.
 • *Bei regelmäßiger Teilnahme ist eine Kostenerstattung oder -beteiligung durch Krankenkassen möglich.

Haben Sie Fragen oder Interesse oder möchten sich anmelden? Bitte kontaktieren uns!

- **Antje Iversen vom BSV**, Telefon: 040- 233 776
- Mail: antje.iversen@bsv-hamburg.de

oder

- **Dipl. oec. troph. Heike Niemeier**, Telefon: 040-42936970
- Mail: niemeier@heikeniemeier.de
www.heikeniemeier.de



Anmeldung

Haben Sie Interesse, Schritt für Schritt im Job besser zu essen und damit kurz- und langfristig Ihr Wohlbefinden, Ihre Leistungsfähigkeit und Ihre Gesundheit zu stabilisieren und zu optimieren?



Dann tragen Sie sich bitte in die folgende Liste ein.

Name	Kontaktdaten <ul style="list-style-type: none">• Telefonnummer (Festnetz u/o mobil)• e-mail Adresse	Betrieb

Anmeldung bitte zurücksenden an **Frau Antje Iversen**

Mail: antje.iversen@bsv-hamburg.de oder Fax: **040-233 711**

Ich freue mich auf Sie! *Heike Niemeier*



Anmeldeschluss
24.02.2013



Partner für Sport, Fitness und Gesundheit

BSV Fitnesswochenende

vom 19.04. – 21.04.2013 im Seehotel Boltenhagen



Walking oder Jogging am Ostseestrand, Aqua-Training im Pool oder Cardiofit fördern die Ausdauer, die Muskeln straffen sich beim Body Workout und Rücken-Fitness. Stretch & Relax sowie Entspannungskurse runden das Programm ab und lassen Sie wieder tief durchatmen. Schwimmen oder Saunieren ergänzen das Fitnessangebot, zusätzlich lassen sich Massage- oder Kosmetik- und Therapieanwendungen buchen.

Auszug eines Tagesablaufs:

- 8.00 Uhr »Energievoll in den Tag« mit Aqua Fitness
- 8.45 Uhr Frühstück
- 10.30 Uhr Walking: »Die Natur erleben – den Körper spüren«
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 16.30 Uhr »Die Mitte stärken« Workout mit Rückenpower und BBP
- 19.00 Uhr Abendessen
- 20.30 Uhr Entspannung

Das komplette BSV Fitnesswochenende (inkl. Übernachtung & Halbpension) ist ab 245,- € * im Doppelzimmer buchbar. Anmeldungen und weitere Informationen erhalten Sie bei Antje Iversen unter Telefon: 040 – 23 37 76 oder antje.iversen@bsv-hamburg.de

* Die Hamburger Ersatzkassen haben das Programm anerkannt und bezuschussen es mit ca. 70,- €. Das Programm ist vom VTF zusammengestellt und erarbeitet worden und wird von einem qualifizierten VTF Trainer begleitet.



Seminar der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG)

Sportmedizinische Grundlagen für Ballsportarten

Teilnehmer: Trainer und Übungsleiter

Themen: Sportarttypische Belastungen beim Training und im Wettkampf aus sportmedizinischer Sicht; gesundheitliche Beanspruchungen und typische Verletzungsmuster; Ursachen für Fehlbelastungen/Verletzungen; praktische Übungen zur Vermeidung von Verletzungen und Fehlbeanspruchungen beim Training und im Wettkampf.

Ort: Hotel Schloss Storkau

Termin: Freitag, 12.04.2013 bis Sonntag, 14.04.2013

Hinfahrt: gemeinsame Busfahrt vom BSV am 12.04.2013 um 13:00 Uhr

Rückfahrt: gemeinsame Busfahrt am 14.04.2013 nach dem Mittagessen zum BSV

Leitung: Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG)
Akademie für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Seminar- (Unterkunft/Verpflegung) und Reisekosten übernimmt die VBG!

ACHTUNG: Die VBG behält sich vor, bei Absagen ab dem 10. Kalendertag vor dem Seminar oder bei Nichterscheinen eine Stornierungsgebühr in Höhe von 150,- € pro Teilnehmer zu erheben!

Anmeldung:

Bis zum **28.01.2013** beim BSV Hamburg
Antje Iversen unter Tel.: 040 – 23 37 76
oder antje.iversen@bsv-hamburg.de



VBG-Seminar: **Sportmedizin für Ballsportarten**

Teilnehmer: Trainer und Übungsleiter

Themen: Sportarttypische Belastungen beim Training und im Wettkampf aus sportmedizinischer Sicht; gesundheitliche Beanspruchungen und typische Verletzungsmuster; Ursachen für Fehlbelastungen/Verletzungen; praktische Übungen zur Vermeidung von Verletzungen und Fehlbeanspruchungen beim Training und im Wettkampf

Anmeldung

Kurstermin: 12.04. bis 14.04.2013

Veranstalter: Verwaltungs-Berufsgenossenschaft

Kursart: SMGBSN 1302

Ort: Schloss Hotel Storkau/bei Tangermünde
(www.schloss-storkau.de)

Meldeschluss: 28.01.2013

Teilnehmer/in: _____

Betriebssportgemeinschaft und Nr.: _____

Funktion/Amt in der BSG: _____

BSG-Adresse: _____

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

**Gemeinsame Anreise mit dem Bus, Abfahrt am 12.04.2013,
um 13.00 Uhr, beim BSV, Wendenstr. 120**



Liebe Reisefreunde,

bei dem kalten Winterwetter träumen Sie sich am liebsten ganz weit weg? Dann sind Sie hier genau richtig! Ob ferne Länder, grenzenlose Road-Trips oder Wandern in der Natur: Auf der REISEN HAMBURG werden Ihre Träume zum idealen Urlaub!

Rund 70.000 Besucher aus Norddeutschland lassen sich jedes Jahr auf der großen Messe für Urlaub, Caravanning, Outdoor und Rad von rund 800 Ausstellern mit Reisen aus 70 Ländern und Nationen inspirieren.

Träumen Sie los: vom 06. bis 10.02.2013!

Mitreißend: Die Highlights der REISEN HAMBURG 2013:

Urlaub

Süddeutschland: Aussteller aus Oberbayern, dem Schwarzwald oder Odenwald informieren über Urlaubsmöglichkeiten und verwöhnen mit gastronomischen Highlights.

Deutschlandtourismus: Alle Angebote und Möglichkeiten zum Urlaub im eigenen Land in vier Hallen.

Internationaler Tourismus. China, Indonesien, die Balearen, Dänemark und viele weitere internationale Länder laden zum Träumen ein.

Wander- oder Familienurlaub: Lassen Sie sich von Experten beraten, holen Sie sich Inspirationen für Ihre nächste Wandertour oder buchen Sie Ihren Urlaub direkt vor Ort.

Länder- und Reisevorträge: Ob Kreuzfahrt, Mittel- oder Südamerika, Afrika, Südostasien, der Orient oder die Antarktis - erleben Sie täglich kostenlose Länder- und Reisevorträge.

Caravanning

Die neuesten Modelle der Saison sowie die besten Routen. Caravan- und Reisemobilhändler präsentieren Ihnen rund 40 verschiedene Marken. Und dazu Reisevorträge zu besonderen Reisen mit dem Caravan auf der Caravanning-Bühne.

Outdoor

Sie suchen nach neuen Strecken und Ideen für Ihren nächsten Wanderurlaub? Dann machen Sie Halt im Wanderdorf mit 17 wandertouristischen Ausstellern aus Deutschland und Österreich.



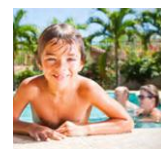
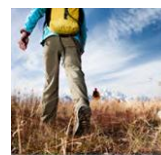
REISEN

HAMBURG

vom
06.02.13

bis
10.02.13

reisenhamburg.de



Im Globetrotter Abenteuer-Camp ist der Name Programm. Der Spezialist in Sachen Outdoor bringt alles mit, was das Abenteuerherz begehrt: die neuesten Rucksäcke, Zelte und Wanderkarten und jede Menge Action und Unterhaltung.



Räder & Radreisen.

Holen Sie sich Anregungen für Ihre nächste Rad-Tour, lernen Sie die neuesten Fahrräder und E-Bikes kennen und testen Sie diese gleich im großen Parcours.



Auf der Rad-Bühne gibt es täglich Vorträge und Workshops rund ums Thema Radreisen.



Partnerland Island:

Lassen Sie sich verzaubern von unserem diesjährigen Partnerland.

Endlos weite Landschaften, Wasserfälle, heiße Quellen, Vulkane und Gletscher. Eine breite kulturelle Szene mit Theater, Kino, Galerien, Cafés, Bars und Restaurants.



Informieren Sie sich über die vielen Möglichkeiten einer Islandreise auf der REISEN HAMBURG und freuen Sie sich auf kulinarische Highlights sowie kunsthandwerkliche Darbietungen.



Das Hamburger Abendblatt präsentiert die AUTOTAGE HAMBURG auf der REISEN HAMBURG.

Die neuesten Fahrzeuge bekannter Automarken, Gelegenheit zur Probefahrt sowie die Möglichkeit zum Kauf seines Traumwagens direkt vor Ort – das bieten die AUTOTAGE HAMBURG, die in den Obergeschossen der Hallen B1-B4 stattfinden.



Mehr Informationen unter reisenhamburg.de und bei facebook.com/reisen.hamburg





Das nächste Verbandsmitteilungsblatt erscheint am 01. Februar 2013

Der Spielausschuss wünscht allen ein



**Wolfgang Großmann, Sigrid Schmoock, Maren Endreß, Rudi Endreß, Dieter Malchow
Stephan Milde, Reinhard Lahaine, Olaf Franze, Winfried Skalden**

WEIHNACHTSBOWLING 2012

Fast 200 Teilnehmer gingen beim Weihnachtsbowling 2012 an den Start. Jeder Teilnehmer konnte sich wie in den Vorjahren aus den zahlreichen Sachpreisen einen Gewinn aussuchen.

Ein herzliches Dankeschön für gespendete Sachpreise geht an die BSG Panasonic, sowie an Alsterschiff.de, Dieter Reuter und Lydia und Franz Heer.

Unentschuldigt gefehlt haben: Andreas Dethlefsen, SGS, Dieter Schreiber, AVA und Roman Ramin, AIR.

Sie werden gebeten, sofern noch nicht geschehen, das Startgeld an den BSV zu überweisen (Betr. Weihnachtsbowling)

41. INT. STÄDTETURNIER in BERLIN 2013

Pfingsten 2013 (18.-20.05.2013) findet in Berlin das 41. Int. Städteturnier statt
Die Ausschreibung liegt dieser Ausgabe bei.

7. DEUTSCHE BETRIEBSSPORTMEISTERSCHAFT DOPPEL/ MIXED 2013

vom 07.03.2013 – 10.03.2013 finden in Hamburg die 7. DBM im Doppel und Mixed statt.
Es sind bereits über 550 Meldungen eingegangen. Die Ausschreibung/Meldebögen sind auf der Internetseite unter www.bsv-hamburg-bowling.de bzw. www.betriebssport.net veröffentlicht. Einige wenige Startplätze sind noch vorhanden. Vor der Meldung bitte die Startbahnbelegung bzw. Starterliste anschauen.

15. DEUTSCHE BETRIEBSSPORTMEISTERSCHAFT MANNSCHAFT und EINZEL in BERLIN

Vom 05.-08. September 2013 finden in Berlin die Deutschen Meisterschaften in Mannschaft und Einzel statt. Für den Mannschaftswettbewerb sind die Plätze 1- 3 der Sonderklasse qualifiziert. Mannschaften die auch Interesse haben, melden sich bitte bei mir.

Zum Einzelturnier kann sich jeder melden`.

Voraussetzung ist eine gültige Spielberechtigung.

Die ersten Meldungen (über 150 Einzel, 25 Mannschaften) liegen bereits vor. Die Starterliste ist im Internet veröffentlicht.
Ausschreibung/Meldebogen sind unter www.bsv-hamburg-bowling.de bzw. www.betriebssport.net.

SPIELAUSSCHUSS BOWLING
Wolfgang Großmann
Vorsitzender

41. Internationales Städteturnier 2013 in Berlin

18.05.-20.05.2013

Veranstalter:

Fachvereinigung Bowling Berlin e.V.

Austragungsort:

Bowlingcenter Schillerpark, Müllerstr. 46, 13349 Berlin, Tel. 030 45022977
www.bowlingcenter-schillerpark.de

Teilnehmer:

120 Mannschaften

jede Stadt erhält zunächst 20 Startplätze (Basel, Berlin, Bremen, Frankfurt, Hamburg, Wien)

4er Mannschaften von Betriebssportgemeinschaften, die Mitglied des jeweiligen Betriebssportverbandes sind. Leistungsbezogene Auswahlteams sind nicht zugelassen

Auch Einzelpersonen können sich melden. Wenn Plätze vorhanden sind werden diese in den gemeldeten Mannschaften untergebracht.

Nicht startberechtigt sind Spielerinnen und Spieler der 1. und 2. aktuellen Bundesliga, gemischte Mannschaften sind zulässig, Damen erhalten kein Handicap.

BSG- und Städteturnier werden in amerikanischer Spielweise gespielt

Das BSG- Turnier umfasst 2 Serien mit je drei Durchgängen, wobei sich die sechs pinbesten Mannschaften jeder Stadt für das Städtefinale (Pfingstmontag) qualifizieren, das in einer Serie von vier Durchgängen ausgetragen wird.

An- u. Rückreise:

Angedacht ist eine Gruppenreise, Bus oder Bahn

Anreise am Freitag, Rückreise am Montag

Natürlich kann jeder auch individuell anreisen und sich eine Unterkunft suchen.

Kosten:

bei gemeinsamer Anreise

ca. 320- 400 EUR.

Darin enthalten sind: Fahrtkosten, 3 Hotelübernachtungen incl. Frühstück, Bowlingspiele

Meldeschluss:

31. Januar 2013

Bei der Meldung bitte folgendes unbedingt angeben:

Spielernamen -Begleitpersonen

Zimmerwünsche Anzahl Doppelzimmer -Einzelzimmer

Reisewunsch -eigene Reise -gemeinsame Reise

Alle Meldungen an:

Wolfgang Großmann, Hirsekamp 25, 22175 Hamburg

Tel.: 64 94 02 10, Fax 64 94 02 11

Email: ws.grossmann@t-online.de

Spielausschuss Bowling

Ergebnisse der Punktspielsaison 2012 / 2013**HERREN**

Klasse	S	07. Antritt	
ED 1	2025	4	63
APC 1	2167	11	58
BVT 1	2078	5	58
TEL 1	2121	9	57
HAS 1	2104	8	51
DB 1	2226	12	44
HHA 1	1910	1	43
P2 1	2136	10	38
DH 1	1949	2	38
SID 1	2083	6,5	35,5
GEN 1	2083	6,5	32,5
BWV 1	1979	3	28

Klasse	A 4	06. Antritt	
ED 2	2153	9	58
AIR 1	2170	10	45
DA 1	2058	6	42
HAU 1	2102	7	37
VSH 2	2011	4	31
ELB 1	1968	2	29
TCH 1	2118	8	25
NBB 1	1932	1	24
EAG 1	2003	3	22
BVT 2	2044	5	16

Klasse	C 4	07. Antritt	
DB 5	1942	9	66
SRH 2	2084	10	52
ED 5	1813	6	48
ERG 3	1800	4	48
MON 1	1828	7	45
CIT 1	1625	2	29
AU 3	1855	8	28
VSH 5	1802	5	25
HAS 9	1736	3	23
EON 3	0	0	19

Klasse	D 8	06. Antritt	
PAN 3	1968	10	51
GEN 8	1899	9	46
JUS 2	1866	8	45
KRU 1	1786	7	41
AST 1	1782	6	40
JH 4	1322	2	36
DRG 4	1457	3	26
SID 8	1593	4	21
NF 1	1595	5	18
HHA 6	0	0	4

Bemerkungen :

Kl.	C 4	07. Antritt	EON 3	Nicht angetreten !
Kl.	C 4	07. Antritt	AU 3	Pins : 1855
Kl.	D 8	06. Antritt	JH 4	Nur 3 Spieler !
Kl.	D 8	06. Antritt	HHA 6	Nicht angetreten ! Mannschaft wird zurückgezogen. Ab 07. Antr. Neue Punkteverteilung
Kl.	D 8	06. Antritt	DRG 4	Nur 3 Spieler !

Höchste Einzelspiele :

Kl.	C 4	07. Antritt	SRH 2	Stürmer, Rolf	279
Kl.	A 4	06. Antritt	HAU 1	Maack, Jürgen	257
Kl.	A 4	06. Antritt	ED 2	Schooff, Daniel	255

Höchste Dreierserien:

Kl.	A 4	06. Antritt	ED 2	Schooff, Daniel	652
Kl.	C 4	07. Antritt	SRH 2	Stürmer, Rolf	626
Kl.	S	07. Antritt	DB 1	Rabe, Wilfried	623

Höchste Mannschaftsergebnisse :

Kl.	S	07. Antritt	DB 1	2226
-----	---	-------------	------	------



Sprechstunden jeden Dienstag von 16.30 – 17.30 Uhr
in der Verbandsgeschäftsstelle Zimmer 11
Telefon 040 – 233 777

Inhaltsverzeichnis

1. Halle aktuell
2. 57. Fußball-Spartenleitersitzung 26.02.2013
3. Meldeschluss und Staffeleinteilung Spieljahr 2013

1.1 Terminübersicht

Freitag	01.02.2013	Verbandsmitteilung Nr. 2 / 2013
Dienstag	26.02.2013	57. Spartenleitersitzung
Freitag	01.03.2013	Verbandsmitteilung Nr. 3 / 2013
Freitag	05.04.2013	Verbandsmitteilung Nr. 4 / 2013

1.2 Anlagen

Anlage 1	Geänderte Staffeleinteilung Halle 2013
Anlage 2	Hallenfußballregeln
Anlage 3	Liste der bereits gemeldeten Mannschaften Saison 2013

1. Halle aktuell

Die genauen Anschriften der Sporthallen lauten wie folgt:

Halle Böttcherkamp	Gesamtschule (stadtauswärts linke Seite)
Halle Thedestr. 100	Bezirkssporthalle Louise-Schröder-Schule
Halle Christianeum	Otto-Ernst-Str. 34
Halle Jenfelder Allee	Jenfelder Allee 43 (aus Richtung Tonndorf rechte Seite)

Hinweis

zur Halle Thedestr. 100: Die Halle ist neu erbaut. Daher ist das Betreten nur mit Turnschuhen gestattet (diese gilt auch für Zuschauer).

Die geänderten Staffeleinteilungen sind als Anlage 1 beigefügt.

Änderungen gegenüber der Veröffentlichung vom 07.12.2012 sind **fettgedruckt**.
BSG'n, die wider Erwarten nicht teilnehmen können, bitte ich um rechtzeitige Absage.

2. 57. Fußball-Spartenleiterversammlung

Zur Erinnerung:

Die Spartenleiterversammlung 2013 findet am

Dienstag, den 26. Februar 2013 um 18.00 Uhr

in den Räumen des Betriebssportverbandes Hamburg, Wendenstr. 120, Raum 17 statt. Die BSG'n werden gebeten, wenigstens einen Vereinsvertreter zu entsenden.

3. Meldeschluss und Staffeleinteilung Spieljahr 2013

Der Spelausschuss möchte noch einmal an die Mannschaftsmeldungen für das Spieljahr 2013 erinnern.

Meldeschluss: 19. Januar 2013

Aufgrund der bis zu diesem Termin eingegangenen Mannschaftsmeldungen wird der Spelausschuss die Staffeleinteilungen für das Spieljahr 2013 incl. Auf- und Abstieg vornehmen.

Nach dem oben genannten Termin eingehende Mannschaftsmeldungen werden dann nicht mehr nach dem Tabellenstand des Vorjahres in die Staffeln eingeteilt, sondern werden wie Neuanfänger, in die untersten Staffeln eingereiht.

Die Obmänner werden gebeten, die Meldungen vollständig vorzunehmen incl. der BSG-Nummer und einer Mail-Adresse.

gez. Milton Kichniawy
Vorsitzender Spelausschuss Fußball

Termine Hallenmeisterschaft 2013**Herren**

Sonnabend	12.01.2013	H 1	Halle Thedestr. 100	9.00 - 13.00	Vorrunde
Sonnabend	19.01.2013	H 2	Halle Jenfelder Allee 53	9.00 - 13.00	Vorrunde
Sonnabend	26.01.2013	H 3	Halle Thedestr. 100	9.00 - 13.00	Vorrunde
Sonnabend	26.01.2013	H 4	Halle Jenfelder Allee 53	9.00 - 13.00	Vorrunde
Sonnabend	09.02.2013	Zw H 1	Halle Thedestr. 100	9.00 - 12.00	Zwischenrunde
Sonnabend	16.02.2013	Zw H 2	Halle Jenfelder Allee 53	9.00 - 12.00	Zwischenrunde
Sonnabend	23.02.2013	Endr.	Halle Jenfelder Allee 53	9.00 - 12.00	Endrunde

Alte Herren

Sonnabend	19.01.2013	AH 1	Halle Christianeum	9.00 - 12.00	Vorrunde
Sonnabend	02.02.2013	AH 2	Halle Christianeum	9.00 - 12.00	Vorrunde
Sonnabend	16.02.2013	Endr.	Halle Christianeum	9.00 - 12.00	Endrunde

Senioren

Sonnabend	19.01.2013	Sen 1	Halle Böttcherkamp	9.00 - 13.00	Vorrunde
Sonnabend	02.02.2013	Sen 2	Halle Böttcherkamp	9.00 - 14.00	Vorrunde
Sonnabend	16.02.2013	Endr.	Halle Böttcherkamp	9.00 - 12.00	Endrunde

Staffeleinteilungen Hallenmeisterschaft 2013Herren

<u>Staffel H 1</u>	<u>Staffel H 2</u>	<u>Staffel H 3</u>	<u>Staffel H 4</u>
12.01.2013 Halle Thedestr. 100	19.01.2013 Halle Jenfelder Allee 53	26.01.2013 Halle Thedestr. 100	26.01.2013 Halle Jenfelder Allee 53
Signal Iduna / Funk Desy Kartoffel Matthies Postbank NDR Rotherbaum Asklepios Kl. Nord TEREG	Coloplast AON Baubehörde Golden Predators Team Fiege Globetrotter n.n.	Reemtsma / Rapid Hamburg Airport Hapag Lloyd / VTG Israel. Krankenh. ERGO sports Diehl CM Lok Justcom	Zoll / HW Polizei Hmb. 72 e.on Hanse Hörmittel Porath Rot Weiß LuV n.n

Alte Herren

<u>Staffel AH 1</u>	<u>Staffel AH 2</u>	
19.01.2013 Halle Christianeum	02.02.2013 Halle Christianeum	n.n. = einzelne Mannschaften können noch berücksichtigt werden
Deutsche Bank Jasper HHA Wandsbek 07 SEB Hmb. Gerichte LGAN	Zoll / HW Reemtsma / Rapid Hamburg Airport Hapag Lloyd / VTG Polizei Hmb. 72 FC Hecke / HHA	

Senioren

<u>Staffel Sen 1</u>	<u>Staffel Sen 2</u>
19.01.2013 Halle Böttcherkamp	02.02.2013 Halle Böttcherkamp
HW / Zoll Reemtsma / Rapid Hamburg Airport Bundesverkehr Bez. A. Eimsbüttel Wandsbek 75 / FAE Dt. Telekom	Deutsche Bank Signal Iduna / Funk PA 13 / FA 1 Golden Oldies HHA Bez.A. Altona BWVL / HPA Gruner + Jahr

Vorrunde**Herren**

Spielzeit: 1 x 10 Minuten ohne Seitenwechsel

Die jeweils erstgenannte Mannschaft führt den Anstoss aus.

Staffel H 1

Halle Thedestr. 100

12.01.2013 9.00 Uhr

Signal Iduna / Funk
Desy
Kartoffel Matthies
Postbank
NDR Rotherbaum
Asklepios Kl. Nord
TEREG

9.00 Signal Iduna / Funk	- Desy	_____
9.11 Kartoffel Matthies	- Postbank	_____
9.22 NDR Rotherbaum	- Asklepios Kl. Nord	_____
9.33 TEREG	- Signal Iduna / Funk	_____
9.44 Desy	- Kartoffel Matthies	_____
9.55 Postbank	- NDR Rotherbaum	_____
10.06 Asklepios Kl. Nord	- TEREG	_____
10.17 Signal Iduna / Funk	- Kartoffel Matthies	_____
10.28 Desy	- Postbank	_____
10.39 NDR Rotherbaum	- TEREG	_____
10.50 Asklepios Kl. Nord	- Signal Iduna / Funk	_____
11.01 Kartoffel Matthies	- TEREG	_____
11.12 NDR Rotherbaum	- Desy	_____
11.23 Postbank	- Asklepios Kl. Nord	_____
11.34 Signal Iduna / Funk	- NDR Rotherbaum	_____
11.45 Kartoffel Matthies	- Asklepios Kl. Nord	_____
11.56 Desy	- TEREG	_____
12.07 Postbank	- Signal Iduna / Funk	_____
12.18 Kartoffel Matthies	- NDR Rotherbaum	_____
12.29 Desy	- Asklepios Kl. Nord	_____
12.40 Postbank	- TEREG	_____

Die Tabellenersten bis -dritten nehmen an der Zwischenrunde am 09. und 16.02.2013 teil.

Staffeleinteilung erfolgt nach Tabellenplatz (s. Blankospielpläne Zw H 1 und Zw H 2)

Der Spielplan wird den teilnehmenden Mannschaften rechtzeitig übermittelt.

Vorrunde**Herren**

Spielzeit: 1 x 10 Minuten ohne Seitenwechsel

Die jeweils erstgenannte Mannschaft führt den Anstoss aus.

Staffel H 2

Halle Jenfelder Allee

19.01.2013 9.00 Uhr

Coloplast
AON
Baubehörde
Golden Predators
Team Fiege
Globetrotter
n.n.

9.00 Coloplast	- AON	_____
9.11 Baubehörde	- Golden Predators	_____
9.22 Team Fiege	- Globetrotter	_____
9.33 n.n.	- Coloplast	_____
9.44 AON	- Baubehörde	_____
9.55 Golden Predators	- Team Fiege	_____
10.06 Globetrotter	- n.n.	_____
10.17 Coloplast	- Baubehörde	_____
10.28 AON	- Golden Predators	_____
10.39 Team Fiege	- n.n.	_____
10.50 Globetrotter	- Coloplast	_____
11.01 Baubehörde	- n.n.	_____
11.12 Team Fiege	- AON	_____
11.23 Golden Predators	- Globetrotter	_____
11.34 Coloplast	- Team Fiege	_____
11.45 Baubehörde	- Globetrotter	_____
11.56 AON	- n.n.	_____
12.07 Golden Predators	- Coloplast	_____
12.18 Baubehörde	- Team Fiege	_____
12.29 AON	- Globetrotter	_____
12.40 Golden Predators	- n.n.	_____

Die Tabellenersten bis -dritten nehmen an der Zwischenrunde am 09. und 16.02.2013 teil.

Staffeleinteilung erfolgt nach Tabellenplatz (s. Blankospielpläne Zw H 1 und Zw H 2)

Der Spielplan wird den teilnehmenden Mannschaften rechtzeitig übermittelt.

Vorrunde**Herren**

Spielzeit: 1 x 10 Minuten ohne Seitenwechsel

Die jeweils erstgenannte Mannschaft führt den Anstoss aus.

Staffel H 3

Halle Thedestr. 100

26.01.2013 9.00 Uhr

Reemtsma / Rapid
Hamburg Airport
Hapag Lloyd / VTG
Israel. Krankenh.
ERGO sports
Diehl CM
Lok Justcom

9.00 Reemtsma / Rapid	- Hamburg Airport	_____
9.11 Hapag Lloyd / VTG	- Israel. Krankenh.	_____
9.22 ERGO sports	- Diehl CM	_____
9.33 Lok Justcom	- Reemtsma / Rapid	_____
9.44 Hamburg Airport	- Hapag Lloyd / VTG	_____
9.55 Israel. Krankenh.	- ERGO sports	_____
10.06 Diehl CM	- Lok Justcom	_____
10.17 Reemtsma / Rapid	- Hapag Lloyd / VTG	_____
10.28 Hamburg Airport	- Israel. Krankenh.	_____
10.39 ERGO sports	- Lok Justcom	_____
10.50 Diehl CM	- Reemtsma / Rapid	_____
11.01 Hapag Lloyd / VTG	- Lok Justcom	_____
11.12 ERGO sports	- Hamburg Airport	_____
11.23 Israel. Krankenh.	- Diehl CM	_____
11.34 Reemtsma / Rapid	- ERGO sports	_____
11.45 Hapag Lloyd / VTG	- Diehl CM	_____
11.56 Hamburg Airport	- Lok Justcom	_____
12.07 Israel. Krankenh.	- Reemtsma / Rapid	_____
12.18 Hapag Lloyd / VTG	- ERGO sports	_____
12.29 Hamburg Airport	- Diehl CM	_____
12.40 Israel. Krankenh.	- Lok Justcom	_____

Die Tabellenersten bis -dritten nehmen an der Zwischenrunde am 09. und 16.02.2013 teil.

Staffeleinteilung erfolgt nach Tabellenplatz (s. Blankospielpläne Zw H 1 und Zw H 2)

Der Spielplan wird den teilnehmenden Mannschaften rechtzeitig übermittelt.

Vorrunde**Herren**

Spielzeit: 1 x 10 Minuten ohne Seitenwechsel

Die jeweils erstgenannte Mannschaft führt den Anstoss aus.

Staffel H 4

Halle Jenfelder Allee

26.01.2013 9.00 Uhr

Zoll / HW

Polizei Hmb. 72

e.on Hanse

Hörmittel

Porath

Rot Weiß LuV

n.n

9.00 Zoll / HW	- Polizei Hmb. 72	_____
9.11 e.on Hanse	- Hörmittel	_____
9.22 Porath	- Rot Weiß LuV	_____
9.33 n.n	- Zoll / HW	_____
9.44 Polizei Hmb. 72	- e.on Hanse	_____
9.55 Hörmittel	- Porath	_____
10.06 Rot Weiß LuV	- n.n	_____
10.17 Zoll / HW	- e.on Hanse	_____
10.28 Polizei Hmb. 72	- Hörmittel	_____
10.39 Porath	- n.n	_____
10.50 Rot Weiß LuV	- Zoll / HW	_____
11.01 e.on Hanse	- n.n	_____
11.12 Porath	- Polizei Hmb. 72	_____
11.23 Hörmittel	- Rot Weiß LuV	_____
11.34 Zoll / HW	- Porath	_____
11.45 e.on Hanse	- Rot Weiß LuV	_____
11.56 Polizei Hmb. 72	- n.n	_____
12.07 Hörmittel	- Zoll / HW	_____
12.18 e.on Hanse	- Porath	_____
12.29 Polizei Hmb. 72	- Rot Weiß LuV	_____
12.40 Hörmittel	- n.n	_____

Die Tabellenersten bis -dritten nehmen an der Zwischenrunde am 09. und 16.02.2013 teil.

Staffeleinteilung erfolgt nach Tabellenplatz (s. Blankospielpläne Zw H 1 und Zw H 2)

Der Spielplan wird den teilnehmenden Mannschaften rechtzeitig übermittelt.

Vorrunde

Alte Herren

Spielzeit: 1 x 10 Minuten ohne Seitenwechsel

Die jeweils erstgenannte Mannschaft führt den Anstoss aus.

Staffel AH 1 Halle Christianeum 19.01.2013 9.00 Uhr

Deutsche Bank
 Jasper
 HHA Wandsbek 07
 SEB
 Hmb. Gerichte
 LGAN

9.00 Deutsche Bank	- Jasper	_____
9.11 HHA Wandsbek 07	- SEB	_____
9.22 Hmb. Gerichte	- LGAN	_____
9.33 HHA Wandsbek 07	- Deutsche Bank	_____
9.44 Jasper	- Hmb. Gerichte	_____
9.55 SEB	- LGAN	_____
10.06 Hmb. Gerichte	- HHA Wandsbek 07	_____
10.17 Deutsche Bank	- SEB	_____
10.28 LGAN	- Jasper	_____
10.39 SEB	- Hmb. Gerichte	_____
10.50 Jasper	- HHA Wandsbek 07	_____
11.01 LGAN	- Deutsche Bank	_____
11.12 Jasper	- SEB	_____
11.23 Deutsche Bank	- Hmb. Gerichte	_____
11.34 HHA Wandsbek 07	- LGAN	_____

Die Tabellenersten bis -dritten nehmen an der Endrunde (Halle Christianeum) am 16.02.2013 teil.

Staffeleinteilung erfolgt nach Tabellenplatz (s. Blankospielpläne Endrunde)

Der Spielplan wird den teilnehmenden Mannschaften rechtzeitig übermittelt.

Vorrunde

Alte Herren

Spielzeit: 1 x 10 Minuten ohne Seitenwechsel
 Die jeweils erstgenannte Mannschaft führt den Anstoss aus.

Staffel AH 2 Halle Christianeum 02.02.2013 9.00 Uhr

Zoll / HW
 Reemtsma / Rapid
 Hamburg Airport
 Hapag Lloyd / VTG
 Polizei Hmb. 72
 FC Hecke / HHA

9.00 Zoll / HW	- Reemtsma / Rapid	_____
9.11 Hamburg Airport	- Hapag Lloyd / VTG	_____
9.22 Polizei Hmb. 72	- FC Hecke / HHA	_____
9.33 Hamburg Airport	- Zoll / HW	_____
9.44 Reemtsma / Rapid	- Polizei Hmb. 72	_____
9.55 Hapag Lloyd / VTG	- FC Hecke / HHA	_____
10.06 Polizei Hmb. 72	- Hamburg Airport	_____
10.17 Zoll / HW	- Hapag Lloyd / VTG	_____
10.28 FC Hecke / HHA	- Reemtsma / Rapid	_____
10.39 Hapag Lloyd / VTG	- Polizei Hmb. 72	_____
10.50 Reemtsma / Rapid	- Hamburg Airport	_____
11.01 FC Hecke / HHA	- Zoll / HW	_____
11.12 Reemtsma / Rapid	- Hapag Lloyd / VTG	_____
11.23 Zoll / HW	- Polizei Hmb. 72	_____
11.34 Hamburg Airport	- FC Hecke / HHA	_____

Die Tabellenersten bis -dritten nehmen an der Endrunde (Halle Christianeum) am 16.02.2013 teil.

Staffeleinteilung erfolgt nach Tabellenplatz (s. Blankospielpläne Endrunde)

Der Spielplan wird den teilnehmenden Mannschaften rechtzeitig übermittelt.

Vorrunde**Senioren**

Spielzeit: 1 x 10 Minuten ohne Seitenwechsel

Die jeweils erstgenannte Mannschaft führt den Anstoss aus.

Staffel Sen 1

Halle Böttcherkamp

19.01.2013 9.00 Uhr

HW / Zoll

Reemtsma / Rapid

Hamburg Airport

Bundesverkehr

Bez. A. Eimsbüttel

Wandsbek 75 / FAE

Dt. Telekom

9.00 HW / Zoll	- Reemtsma / Rapid	_____
9.11 Hamburg Airport	- Bundesverkehr	_____
9.22 Bez. A. Eimsbüttel	- Wandsbek 75 / FAE	_____
9.33 Dt. Telekom	- HW / Zoll	_____
9.44 Reemtsma / Rapid	- Hamburg Airport	_____
9.55 Bundesverkehr	- Bez. A. Eimsbüttel	_____
10.06 Wandsbek 75 / FAE	- Dt. Telekom	_____
10.17 HW / Zoll	- Hamburg Airport	_____
10.28 Reemtsma / Rapid	- Bundesverkehr	_____
10.39 Bez. A. Eimsbüttel	- Dt. Telekom	_____
10.50 Wandsbek 75 / FAE	- HW / Zoll	_____
11.01 Hamburg Airport	- Dt. Telekom	_____
11.12 Bez. A. Eimsbüttel	- Reemtsma / Rapid	_____
11.23 Bundesverkehr	- Wandsbek 75 / FAE	_____
11.34 HW / Zoll	- Bez. A. Eimsbüttel	_____
11.45 Hamburg Airport	- Wandsbek 75 / FAE	_____
11.56 Reemtsma / Rapid	- Dt. Telekom	_____
12.07 Bundesverkehr	- HW / Zoll	_____
12.18 Hamburg Airport	- Bez. A. Eimsbüttel	_____
12.29 Reemtsma / Rapid	- Wandsbek 75 / FAE	_____
12.40 Bundesverkehr	- Dt. Telekom	_____

Die Tabellenersten bis -dritten nehmen an der Endrunde (Halle Böttcherkamp) am 16.02.2013 teil.

Staffeleinteilung erfolgt nach Tabellenplatz (s. Blankospielpläne Endrunde).

Der Spielplan wird den teilnehmenden Mannschaften rechtzeitig übermittelt.

Vorrunde**Senioren**

Spielzeit: 1 x 9 Minuten ohne Seitenwechsel

Die jeweils erstgenannte Mannschaft führt den Anstoss aus.

Staffel Sen 2

Halle Böttcherkamp

02.02.2013 9.00 Uhr

Deutsche Bank
 Signal Iduna / Funk
 PA 13 / FA 1
 Golden Oldies
 HHA
 Bez.A. Altona
 BWVL / HPA
 Gruner + Jahr

9.00 Deutsche Bank	- Signal Iduna / Funk	_____
9.10 PA 13 / FA 1	- Golden Oldies	_____
9.20 HHA	- Bez.A. Altona	_____
9.30 Gruner + Jahr	- BWVL / HPA	_____
9.40 Deutsche Bank	- PA 13 / FA 1	_____
9.50 Signal Iduna / Funk	- Golden Oldies	_____
10.00 HHA	- BWVL / HPA	_____
10.10 Bez.A. Altona	- Gruner + Jahr	_____
10.20 Deutsche Bank	- Golden Oldies	_____
10.30 Signal Iduna / Funk	- PA 13 / FA 1	_____
10.40 Gruner + Jahr	- HHA	_____
10.50 BWVL / HPA	- Bez.A. Altona	_____
11.00 Signal Iduna / Funk	- Gruner + Jahr	_____
11.10 Deutsche Bank	- HHA	_____
11.20 Golden Oldies	- Bez.A. Altona	_____
11.30 PA 13 / FA 1	- BWVL / HPA	_____
11.40 Gruner + Jahr	- Deutsche Bank	_____
11.50 Signal Iduna / Funk	- Bez.A. Altona	_____
12.00 PA 13 / FA 1	- HHA	_____
12.10 Golden Oldies	- BWVL / HPA	_____
12.20 Bez.A. Altona	- Deutsche Bank	_____
12.30 PA 13 / FA 1	- Gruner + Jahr	_____
12.40 BWVL / HPA	- Signal Iduna / Funk	_____
12.50 Golden Oldies	- HHA	_____
13.00 Bez.A. Altona	- PA 13 / FA 1	_____
13.10 BWVL / HPA	- Deutsche Bank	_____
13.20 Golden Oldies	- Gruner + Jahr	_____
13.30 HHA	- Signal Iduna / Funk	_____

Die Tabellenersten bis -dritten nehmen an der Endrunde (Halle Böttcherkamp) am 16.02.2013 teil.
 Staffeleinteilung erfolgt nach Tabellenplatz (s. Blankospielpläne Endrunde).

Der Spielplan wird den teilnehmenden Mannschaften rechtzeitig übermittelt.

Zwischenrunde**Herren**

Spielzeit: 1 x 10 Minuten ohne Seitenwechsel

Die jeweils erstgenannte Mannschaft führt den Anstoss aus.

Staffel	Zw H 1	Halle Thedestr. 100	09.02.2013	9.00
	1. St. 1			
	3. St. 1			
	2. St. 2			
	1. St. 3			
	3. St. 3			
	2. St. 4			
9.00	1. St. 1	- 3. St. 1		_____
9.11	2. St. 2	- 1. St. 3		_____
9.22	3. St. 3	- 2. St. 4		_____
9.33	2. St. 2	- 1. St. 1		_____
9.44	3. St. 1	- 3. St. 3		_____
9.55	1. St. 3	- 2. St. 4		_____
10.06	3. St. 3	- 2. St. 2		_____
10.17	1. St. 1	- 1. St. 3		_____
10.28	2. St. 4	- 3. St. 1		_____
10.39	1. St. 3	- 3. St. 3		_____
10.50	3. St. 1	- 2. St. 2		_____
11.01	2. St. 4	- 1. St. 1		_____
11.12	3. St. 1	- 1. St. 3		_____
11.23	1. St. 1	- 3. St. 3		_____
11.34	2. St. 2	- 2. St. 4		_____

Die Tabellenersten bis -dritten nehmen an der Endrunde am 23.02.2013 teil.

Der Spielplan wird den teilnehmenden Mannschaften rechtzeitig übermittelt.

Zwischenrunde**Herren**

Spielzeit: 1 x 10 Minuten ohne Seitenwechsel

Die jeweils erstgenannte Mannschaft führt den Anstoss aus.

Staffel	Zw	H 2	Halle Jenfelder Allee	16.02.2013 9.00 Uhr
2. St. 1				
1. St. 2				
3. St. 2				
2. St. 3				
1. St. 4				
3. St. 4				
9.00 2. St. 1			- 1. St. 2	_____
9.11 3. St. 2			- 2. St. 3	_____
9.22 1. St. 4			- 3. St. 4	_____
9.33 3. St. 2			- 2. St. 1	_____
9.44 1. St. 2			- 1. St. 4	_____
9.55 2. St. 3			- 3. St. 4	_____
10.06 1. St. 4			- 3. St. 2	_____
10.17 2. St. 1			- 2. St. 3	_____
10.28 3. St. 4			- 1. St. 2	_____
10.39 2. St. 3			- 1. St. 4	_____
10.50 1. St. 2			- 3. St. 2	_____
11.01 3. St. 4			- 2. St. 1	_____
11.12 1. St. 2			- 2. St. 3	_____
11.23 2. St. 1			- 1. St. 4	_____
11.34 3. St. 2			- 3. St. 4	_____

Die Tabellenersten bis -dritten nehmen an der Endrunde am 23.02.2013 teil.

Der Spielplan wird den teilnehmenden Mannschaften rechtzeitig übermittelt.

Endrunde

Herren

Spielzeit 1 x 10 Minuten ohne Seitenwechsel

Die jeweils erstgenannte Mannschaft führt den Anstoss aus.

Halle Jenfelder Allee 23.02.2013 9.00

1. Zw 1
2. Zw 1
3. Zw 1
1. Zw 2
2. Zw 2
3. Zw 2

9.00 1. Zw 1	- 2. Zw 1	_____
9.11 3. Zw 1	- 1. Zw 2	_____
9.22 2. Zw 2	- 3. Zw 2	_____
9.33 3. Zw 1	- 1. Zw 1	_____
9.44 2. Zw 1	- 2. Zw 2	_____
9.55 1. Zw 2	- 3. Zw 2	_____
10.06 2. Zw 2	- 3. Zw 1	_____
10.17 1. Zw 1	- 1. Zw 2	_____
10.28 3. Zw 2	- 2. Zw 1	_____
10.39 1. Zw 2	- 2. Zw 2	_____
10.50 2. Zw 1	- 3. Zw 1	_____
11.01 3. Zw 2	- 1. Zw 1	_____
11.12 2. Zw 1	- 1. Zw 2	_____
11.23 1. Zw 1	- 2. Zw 2	_____
11.34 3. Zw 1	- 3. Zw 2	_____

Endrunde**Alte Herren**

Spielzeit 1 x 10 Minuten ohne Seitenwechsel

Die jeweils erstgenannte Mannschaft führt den Anstoss aus.

Halle Cristianeum

16.02.2013

9.00

1. St. 1

2. St. 1

3. St. 1

1. St. 2

2. St. 2

3. St. 2

9.00 1. St. 1	- 2. St. 1	_____
9.11 3. St. 1	- 1. St. 2	_____
9.22 2. St. 2	- 3. St. 2	_____
9.33 3. St. 1	- 1. St. 1	_____
9.44 2. St. 1	- 2. St. 2	_____
9.55 1. St. 2	- 3. St. 2	_____
10.06 2. St. 2	- 3. St. 1	_____
10.17 1. St. 1	- 1. St. 2	_____
10.28 3. St. 2	- 2. St. 1	_____
10.39 1. St. 2	- 2. St. 2	_____
10.50 2. St. 1	- 3. St. 1	_____
11.01 3. St. 2	- 1. St. 1	_____
11.12 2. St. 1	- 1. St. 2	_____
11.23 1. St. 1	- 2. St. 2	_____
11.34 3. St. 1	- 3. St. 2	_____

Endrunde

Senioren

Spielzeit 1 x 10 Minuten ohne Seitenwechsel

Die jeweils erstgenannte Mannschaft führt den Anstoss aus.

Halle Böttcherkamp 16.02.2013 9.00

1. St. 1

2. St. 1

3. St. 1

1. St. 2

2. St. 2

3. St. 2

9.00 1. St. 1	- 2. St. 1	_____
9.11 3. St. 1	- 1. St. 2	_____
9.22 2. St. 2	- 3. St. 2	_____
9.33 3. St. 1	- 1. St. 1	_____
9.44 2. St. 1	- 2. St. 2	_____
9.55 1. St. 2	- 3. St. 2	_____
10.06 2. St. 2	- 3. St. 1	_____
10.17 1. St. 1	- 1. St. 2	_____
10.28 3. St. 2	- 2. St. 1	_____
10.39 1. St. 2	- 2. St. 2	_____
10.50 2. St. 1	- 3. St. 1	_____
11.01 3. St. 2	- 1. St. 1	_____
11.12 2. St. 1	- 1. St. 2	_____
11.23 1. St. 1	- 2. St. 2	_____
11.34 3. St. 1	- 3. St. 2	_____

Hallenfußballregeln Hamburg im August 2008

1. Abseits

Die Abseitsregel ist aufgehoben. Eine Torerzielung ist mit Ausnahme von Eigentoren nur aus der gegnerischen Spielhälfte möglich.

2. Abstoß

Hat der Ball die Torlinie oder Torbände überschritten, nachdem er zuletzt von einem Angreifer berührt worden war, darf ihn nur der Torwart durch Werfen, Rollen oder durch Abstoß wieder ins Spiel bringen. Er ist erst wieder im Spiel, wenn er den Straf- bzw. den Torraum verlassen hat.

Kein generischer Spieler darf sich im Straf- bzw. Torraum aufhalten bevor der Ball im Spiel ist. Erfolgt der Torabstoß über die eigene Spielhälfte hinaus, ohne dass ein anderer Spieler den Ball berührt hat, so ist auf Freistoß für die gegnerische Mannschaft von der Mittellinie zu entscheiden.

Diese Bestimmung gilt auch für jegliches Abspiel des Torwarts, wenn er zuvor den Ball kontrolliert gehalten hat.

Die Vorteilbestimmung findet Anwendung.

3. An- und Abpfiff

Erfolgt durch die Turnierleitung.

4. Anstoß

Die für das jeweilige Spiel erstgenannte Mannschaft spielt von der Turnierleitung aus gesehen von links nach rechts. Die zweitgenannte hat Anstoß.

5. Auswechseln

Nur im Bereich der Mittellinie. Zurückwechsel sowie fliegender Wechsel sind erlaubt. Hierbei gilt: Der einwechselnde Spieler betritt das Spielfeld erst wenn der ausgewechselte Spieler das Feld verlassen hat.

Bei fehlerhaftem Auswechseln wird an der Stelle an der sich der Ball befand ein Freistoß verhängt und der schuldige Spieler ist zu verwarnen.

6. Deckenschüsse

Bei Deckenschüssen ist ein Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle zu verhängen an der der Ball die Decke berührt hat.

Hallenfußballregeln Hamburg im August 2008

7. Eckball

Überschreitet der Ball die Torlinie oder Torbände – mit Ausnahme des Teils zwischen den Torpfosten und unter der Querlatte – nachdem er zuletzt von einem Spieler der verteidigenden Mannschaft (einschl. Torwart) berührt oder gespielt wurde, so ist von einem Spieler der angreifenden Mannschaft ein Eckstoß auszuführen. Der Ball wird geschossen, ein Tor kann direkt erzielt werden.

8. Einwurf

Der Ball wird eingerollt. Der Abstand der gegnerischen Spieler zum Einwerfenden beträgt 2m.

9. Freistoß

Alle Freistöße sind indirekt. Der Abstand der gegnerischen Spieler zum Ball beträgt 3m.

Ausnahme: Der Strafstoß.

10.. Grätschen

Nicht erlaubt, sofern ein Gegenspieler sich in Spielnähe befindet.

11. Persönliche Strafen

Verwarnung (gelbe Karte)

Zeitstrafe 2min

Die Mannschaft darf sich nach Ablauf der Zeitstrafe oder nach einem gegnerischen Torerfolg wieder ergänzen.

Rote Karte

Die Mannschaft darf sich nach 3min wieder ergänzen, auf **keinen** Fall früher. Der Spieler ist für die restlichen Spiele des Turniers gesperrt.

Die Turnierleitung überwacht die Zeit. Ein Wiedereintritt bzw. Ergänzung ist nur nach Abstimmung mit dem SR möglich.

12. Schienbeinschützer

Es besteht die **Pflicht** zum Tragen von Schienbeinschützern.

13. Schuhzeug

Hallenschuhe mit heller Sohle. Keine vorstehenden Noppen oder Stollen.

Hallenfußballregeln Hamburg im August 2008

14. Spieleranzahl

Bis zu 10 (Torwart und bis zu 4 Feldspielern)

Spielfortsetzungen

Beim Anstoß und bei Spielfortsetzungen müssen alle gegnerischen Spieler mindestens 3m vom Ball entfernt sein.

15. Strafstoß

Bei Ausführung des Strafstoßes müssen sich die Spieler außerhalb des Straf- bzw. Torraums aber innerhalb des Spielfeldes befinden, sowie mindestens 3m vom Strafstoßpunkt entfernt sein, bis der Ball im Spiel ist.

Bei 5m Toren ist von der 9m Marke zu schießen. Der Anlauf ist nicht vorgeschrieben. Bei 3m Toren ist von der 7m Marke zu schießen. Der Anlauf wird auf einen Schritt begrenzt.

16. Torerzielung

Ist **nicht** aus der eigenen Hälfte möglich.

17. Torwart

Der Torwart darf den Straf- bzw. Torraum nur zum Zweck der Abwehr eines Balles verlassen.

18. Zuspiel zum Torwart

Die Strafbestimmung für das unerlaubte Zuspiel zum Torwart findet auch in der Halle Anwendung.

Jörn Jenke

(Obmann im SR-Ausschuss Fußball)

Manfred Stiehl

(Lehrwart im SR-Ausschuss Fußball)

Gemeldete Mannschaften 2013		21 Großfeld			37 Kleinfeld			
		11	3	7	25	8	4	56
		Herren	Alte Herren	Sen.	Herren	Alte Herren	Sen.	Pokal-Meldungen
lfd. Nr.	BSG							
1	NDR-Rotherbaum	1						1
2	Bezirksamt Altona			1				1
3	Dt. Telekom			1				1
4	Aon United				1			1
5	Ergo sports				1	2		3
6	Polizei	1	1		1		1	4
7	Hamburg Messe				1			1
8	SG Stern	1						1
9	NKG Kala				1			1
10	Bundesverkehrsbehörden						1	1
11	Asklepios Nord -neu-				1			1
12	Hanse Merkur				1			1
13	ev.-Stiftung Alsterdorf						1	1
14	LGAN					2		2
15	INC				1			1
16	DG HYP				1			1
17	Montblanc					1		1
18	Hamburg Airport	1		1				2
19	Team Fiege				1			1
20	AK Barmbek				1			1
21	Dt. Ring				1			1
22	Signal-Iduna/ Funk	1		1				2
23	Finanzbehörde					1		1
24	Sasol Wax	1						1
25	Vattenfall			1	1			2
26	Ethicon				1			1
27	Postbank	1						1
28	Kühne + Nagel				1			1
29	SEB					1		1
30	Hauni	1						1
31	Kravag				1			0
32	Reemtsma/Rapid	1		1				2
33	Oil (H&R Ölwerke)				1			1
34	HSH Nordbank				1			1
35	DAK-Bitmarck				1			1
36	Globetrotter				1			1
37	Shell Grasbrook						1	1
38	Golden Predators				1			1
39	Golden Oldies			1				1
40	HHA Wandsbek 07		1					1
41	HHA Harburg					1		1
42	Feuerwehr	1						1
43	BKK Mobil Oil				1			1
44	Zoll	1			1			2

Gemeldete Mannschaften 2013		21 Großfeld			37 Kleinfeld			
		11	3	7	25	8	4	56
lfd. Nr.	BSG	Herren	Alte Herren	Sen.	Herren	Alte Herren	Sen.	Pokal-Meldungen
45	NDR Lokstedt				1			1
46	Elektro Söhrn		1					1
47	Israelitisches Krankenhaus				1			0
48								
49								
		11	3	7	25	8	4	56



Meldefrist für Fußballschiedsrichter

Laut Spielordnung Fußball ist von den BSGn für jede Fußballmannschaft die gemeldet wird, ein

anerkannter Schiedsrichter zu melden.

Die Frist zur Meldung endet am **24.01.2013**

Nach diesem Termin werden die BSGen, die ihrer Meldepflicht nicht oder nicht im erforderlichen Umfang nachgekommen sind, mit einer Ordnungsstrafe belegt.

Hinweis :

Falls Sie über keinen anerkannten Schiedsrichter verfügen, besteht die Möglichkeit, für interessierte Sportkameraden einen Lehrgang zu besuchen.
Die Termine für diesen Lehrgang, siehe in den Verbandsmitteilungen

**Nr. 10, 11
und 12/2012**

**Nr. 1
und 2/2013**

Mit sportlichem Gruß

gez. Jörn Jenke
(Vorsitzender)

Schiedsrichteranzwärterlehrgang 2013

Wir möchten alle Obleute und Spartenleiter auf die Termine für den nächsten Schiedsrichter-Anwärterlehrgang aufmerksam machen.

Der Lehrgang findet in den Räumen des Betriebssportverbandes, Wendenstr. 120, 20537 Hamburg statt:

Mittwoch	den 06.02.2013 von 18.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag	den 07.02.2013 von 18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	den 13.02.2013 von 18.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag	den 14.02.2013 von 18.00 – 20.00 Uhr
<u>Donnerstag</u>	<u>den 21.02.2013 von 18.00 – 20.00 Uhr Prüfung</u>

Zur Prüfung wird nur zugelassen, wer an allen Lehrgangsabenden anwesend war.

Die Anmeldung für den Lehrgang muss auf der Geschäftsstelle des Verbandes oder beim Schiedsrichterausschuss-Fußball erfolgen.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein weiterer Anwärterlehrgang in absehbarer Zeit nicht durchgeführt wird.

Wir möchten noch einmal darauf aufmerksam machen, dass dem Schiedsrichterausschuss nichts daran liegt, BSGn wegen Nichtstellung von Schiedsrichtern in Strafe zu nehmen. Es ist uns viel lieber - besonders im Interesse eines reibungslosen Spielbetriebes - mit einer ausreichenden Anzahl von Schiedsrichtern zu arbeiten.

Mit sportlichem Gruß
gez. Jörn Jenke
(Vorsitzender)

BETRIEBSSPORTVERBAND Hamburg e.V.

Schiedsrichterausschuss Fußball

Wendenstr. 120, 20537 Hamburg

Tel. : 23 37 77 / 78

Fax : 23 37 11

E-Mail : info@bsv-hamburg.de

Schiri EDV-Nr.

Fragebogen zur Meldung der Schiedsrichter für das Spieljahr 2013

Name : Vorname : geb. am :

Anschrift :

Tel. privat : Mobiltelefon :

Tel. Geschäft : E-Mail :

Für welche BSG pfeifen Sie? :

Für welchen Verein pfeifen Sie noch? :

Um wie viel Uhr haben Sie Dienstschluss? :

Stehen Sie im Schichtdienst? : ja / nein

Wenn ja, fügen Sie bitte unbedingt einen Schichtplan bei!

Von wann bis wann haben Sie Urlaub?.....:.....

Möchten Sie Turniere / Hallenturniere pfeifen? : ja / nein

Welche Nummer hat Ihr Schiedsrichterausweis? : / / / / / / / / / / / / / / / /
(Bitte unbedingt die vollständige Nummer angeben!)

Sollten Sie **keinen gültigen** Schiedsrichterausweis besitzen erübrigt sich die Einsendung dieses Fragebogens.

Auf der Rückseite dieses Fragebogens sind im Hamburger Stadtgebiet acht Bezirke eingezeichnet. Bitte kreuzen Sie die Bezirke an in denen Sie eingesetzt werden möchten (mindestens einen).

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir Sie auch, wenn nicht anders möglich, auf Plätzen in anderen Bezirken ansetzen und Sie auch diese Spiele übernehmen sollten.

Füllen Sie diesen Fragebogen sorgfältig, vollständig und gut lesbar aus.

Senden Sie ihn bitte **eigenhändig unterschrieben** direkt an die Geschäftsstelle des BSV (Schiedsrichterausschuss Fußball) zurück.

Hamburg, den: Unterschrift :

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie sich **ohne Einschränkungen** zur Verfügung stellen.

Unvermeidbare Absagen bitte **sofort nach Erhalt der Einladung** der Geschäftsstelle des BSV, Tel: 23 37 77 / 78 bekannt geben !

Dort können Sie auch den Schiedsrichterausschuss jeden Donnerstag in der Zeit von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr sprechen.

Schiedsrichter, die mehrmals unentschuldigt Spiele nicht leiten oder kurzfristig absagen oder ungewöhnlich oft Spiele zurückgeben, werden von uns von der gültigen Schiedsrichterliste gestrichen.
Hierüber werden wir dann auch die BSG informieren.

Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und verbleiben
mit sportlichen Grüßen

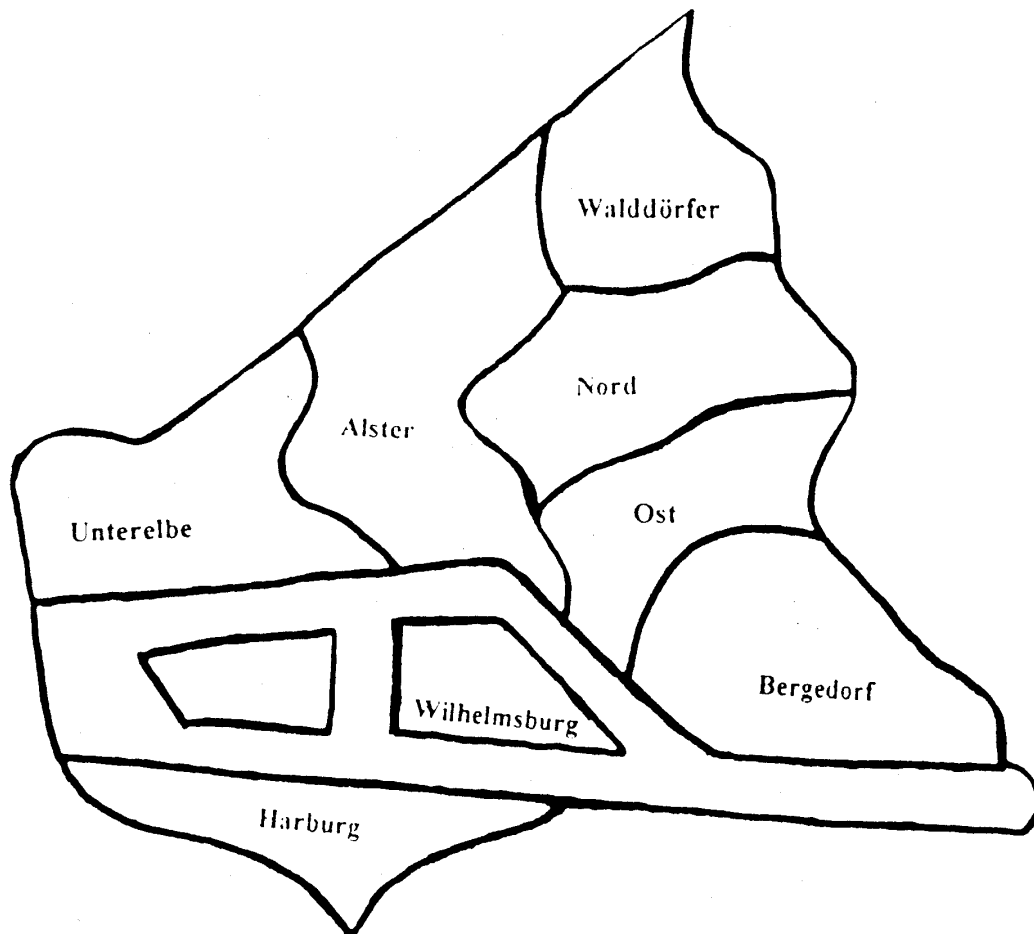
gez. Jörn Jenke
(Vorsitzender)

In welcher Klasse möchten Sie pfeifen (bitte ankreuzen) ? :

Herren Alte Herren Senioren

Kleinfeld Großfeld

In welchem/en Bezirk/en möchten Sie pfeifen (bitte ankreuzen)?





Sprechzeit:

Dienstags von 16.00 - 17.00 Uhr
in den Räumen des BSV,
Tel. 23 37 77 / 78 / FAX 23 37 11

Email: info@bsv-hamburg.de
<mailto: info@bsv-hamburg.de>
Internet : www.BSV-Hamburg.de

Inhaltsverzeichnis:

1. Spielplan Rückrunde 2012/2013
(siehe dann auch unter www.BSV-Hamburg.de).

2. Ergebnisse Dezember 2012

08.12.2012

27	43:26	Holsten
28	20:18	Allianz/HSHN
03	2:0	Allianz/Com/Haspa

15.12.2012

30	40:28	Holsten
31	25:22	LandesKraMer/LH

3. Tabellen Stand Hinrunde (siehe auch unter www.BSV-Hamburg.de).

Der Spielausschuss

Tabellen Stand Hinrunde

Damen

Platz	Verein	Spiele	Diff	Gesch.	Gegen	Punkte	S	U	V
1	Allianz/HSHN	4	17	64	47	8	4	0	0
2	Holsten	2	8	39	31	2	1	0	1
3	Ergo	2	2	17	15	2	1	0	1
4	Otto/NDR/VSH	3	-3	45	48	2	1	0	2
5	Jungheinrich	3	-24	26	50	0	0	0	3

Herren A

Platz	Verein	Spiele	Diff	Gesch.	Gegen	Punkte	S	U	V
1	Holsten	5	94	185	91	10	5	0	0
2	Ergo	4	35	125	90	8	4	0	0
3	VSH	5	23	154	131	8	4	0	1
4	FA Blankenese	5	5	112	107	4	2	0	3
5	Allianz/Com/Haspa	6	-48	116	164	2	1	0	5
6	LandesKraMer	4	-78	80	158	2	1	0	3
7	Generali	5	-29	88	117	0	0	0	5

Spielplan: Saison 2013 2.Teil

Datum	Halle	Spielnr.	Uhrzeit	Staffel	Heim	Gast	Schiedsrichter
Kampfgericht		Maack Dollinger					
12. Jan. 13	Sachsenweg	32	09:30	He A	Generali/LSV	Lan.Kr.Me/LH	Maack
12. Jan. 13	Sachsenweg	HP 04	10:40	HR	FA Blankenese	VSH/Otto	Zabel
12. Jan. 13	Sachsenweg		11:50				
Kampfgericht		Melcher Partner					
12. Jan. 13	Wegenkamp	10	09:30	He A	Holsten	Ergo	Hochsprung
12. Jan. 13	Wegenkamp	35	10:40	Da	Jungheinrich	Ergo	Melcher
12. Jan. 13	Wegenkamp		11:50				
Kampfgericht		Allianz/ Haspa					
19. Jan. 13	Steilshoop	Mixtunier	09:30				
19. Jan. 13	Halstenbeker Strasse keine Ansetzungen						
Kampfgericht		Maack					
26. Jan. 13	Steilshoop	36	09:30	He A	Lan.Kr.Me/LH	Generali/LSV	Maack
26. Jan. 13	Steilshoop	37	10:40	Da	Jungheinrich	Otto/VSH/NDR	Zabel
26. Jan. 13	Steilshoop		11:50				
Kampfgericht		Melcher Partner					
26. Jan. 13	Am Felde	38	09:30	He A	FA Blankenese	Holsten	Böss
26. Jan. 13	Am Felde	11	10:40	Da	Ergo	Holsten	FA Blankenese
26. Jan. 13	Am Felde	35	11:50	He A	Ergo	VSH / Otto	Melcher
26. Jan. 13	Sachsenweg keine Ansetzungen						
26. Jan. 13	Wegenkamp keine Ansetzungen						
Kampfgericht		Maack Dollinger					
2. Feb. 13	Steilshoop	39	09:30	He A	Allianz/Haspa	Generali/LSV	Ergo
2. Feb. 13	Steilshoop	40	10:40	Da	Allianz/HSN	Ergo	Zabel
2. Feb. 13	Steilshoop	41	11:50	He A	Ergo	Lan.Kr.Me/LH	Maack
Kampfgericht		Melcher Partner					
2. Feb. 13	Halsteb.Str.	42	09:30	He A	VSH/Otto	Holsten	Böss
2. Feb. 13	Halsteb.Str.	14	10:40	Da	Otto/VSH/NDR	Holsten	Weisler
2. Feb. 13	Halsteb.Str.		11:50				
2. Feb. 13	Am Felde keine Ansetzungen						

Datum	Halle	Spielnr.	Uhrzeit	Staffel	Heim	Gast	Schiedsrichter
Kampfgericht		Melcher Dollinger					
9. Feb. 13	Wegenkamp	43	09:30	He A	Allianz/Haspa	Holsten	Hochsprung
9. Feb. 13	Wegenkamp	44	10:40	Da	Jungheinrich	Holsten	Markussen
9. Feb. 13	Wegenkamp	45	11:50	He A	Lan.Kr.Me/LH	VSH / Otto	Melcher
9. Feb. 13	Sachsenweg keine Ansetzungen						
Kampfgericht		Melcher Partner					
16. Feb. 13	Halsteb.Str.	46	09:30	He A	Ergo	Holsten	FA Blankenese
16. Feb. 13	Halsteb.Str.	47	10:40	He A	FA Blankenese	Lan.Kr.Me/LH	Melcher
16. Feb. 13	Halsteb.Str.		11:50				
16. Feb. 13	Steilshoop keine Ansetzungen						
Kampfgericht		Maack					
23. Feb. 13	Steilshoop	48	09:30	He A	Ergo	VSH / Otto	Zabel
23. Feb. 13	Steilshoop	49	10:40	Da	Ergo	Otto/VSH/NDR	FA Blankenese
23. Feb. 13	Steilshoop	33	11:50	He A	Lan.Kr.Me/LH	FA Blankenese	Maack
23. Feb. 13	Wegenkamp keine Ansetzungen						
Kampfgericht		Melcher Partner					
2. Mrz. 13	Am Felde	HP 05	09:30	HR	Holsten	Generali/LSV	Böss
2. Mrz. 13	Am Felde	DP 03	10:40	HR	Holsten	Jungheinrich	Zabel
2. Mrz. 13	Am Felde	50	11:50	He A	FA Blankenese	Ergo	Melcher
2. Mrz. 13	Wegenkamp keine Ansetzungen						
2. Mrz. 13	Wegenkamp keine Ansetzungen						
Kampfgericht		Dollinger Partner					
9. Mrz. 13	Wegenkamp	51	09:30	He A	Allianz/Haspa	Ergo	Hochsprung
9. Mrz. 13	Wegenkamp	52	10:40	Da	Allianz/HSHN	Jungheinrich	Ergo
9. Mrz. 13	Wegenkamp	53	11:50	He A	FA Blankenese	VSH / Otto	Haspa
9. Mrz. 13	Sachsenweg keine Ansetzungen						
Kampfgericht		Melcher Dollinger					
16. Mrz. 13	Sachsenweg	54	09:30	He A	Allianz/Haspa	Lan.Kr.Me/LH	Melcher
16. Mrz. 13	Sachsenweg	55	10:40	Da	Holsten	Allianz/HSHN	Haspa
16. Mrz. 13	Sachsenweg		11:50				
Kampfgericht		Maack					

Datum	Halle	Spielnr.	Uhrzeit	Staffel	Heim	Gast	Schiedsrichter
16. Mrz. 13	Steilshoop	56	09:30	He A	Generali/LSV	Ergo	Maack
16. Mrz. 13	Steilshoop	26	10:40	Da	Jungheinrich	Ergo	Zabel
16. Mrz. 13	Steilshoop		11:50				
Kampfgericht		Maack Dollinger					
23. Mrz. 13	Wegenkamp	57	09:30	He A	FA Blankenese	Generali/LSV	Maack
23. Mrz. 13	Wegenkamp	58	10:40	He A	Allianz/Haspa	VSH / Otto	Zabel
23. Mrz. 13	Wegenkamp	DP 05	11:50	TR	Ergo	Otto/VSH/NDR	Haspa
23. Mrz. 13	Sachsenweg keine Ansetzungen						
23. Mrz. 13	Am Felde keine Ansetzungen						
23. Mrz. 13	Steilshoop keine Ansetzungen						
Kampfgericht		Melcher Dollinger					
6. Apr. 13	Halsteb.Str.	59	09:30	He A	Generali/LSV	Holsten	Böss
6. Apr. 13	Halsteb.Str.	DP 05	10:40	HR	Allianz/HSHN	Sieger DP 03	Haspa
6. Apr. 13	Halsteb.Str.	60	11:50	He A	Allianz / Haspa	FA Blankenese	Melcher
6. Apr. 13	Am Felde keine Ansetzungen						
6. Apr. 13	Steilshoop keine Ansetzungen						
Kampfgericht		Melcher Dollinger					
13. Apr. 13	Wegenkamp	61	09:30	He A	Lan.Kr.Me/LH	Holsten	Weissler
13. Apr. 13	Wegenkamp	62	10:40	Da	Holsten	Otto/VSH/NDR	Zabel
13. Apr. 13	Wegenkamp	63	11:50	He A	VSH/Otto	Generali/LSV	Melcher
13. Apr. 13	Sachsenweg keine Ansetzungen						
Kampfgericht		Spielausschuss					
20. Apr. 13	Steilshoop	HP 06	09:30	TR	Ergo	Allianz/Haspa	Melcher
20. Apr. 13	Steilshoop	34	10:40	Da	Allianz/HSHN	Otto/VSH/NDR	Haspa
20. Apr. 13	Steilshoop	64	11:50	Da	Ergo	Holsten	Maack
20. Apr. 13	Halstenbeker Strasse keine Ansetzungen						

Spielausschuss Kart



Ausschreibung Hamburger BSV Sprint-Cup 2013 Betriebssportverband Hamburg e.V. - Sparte Kartsport



1 Grundlagen

Bereits zum achten Mal wird in 2013 durch die Kartsport-Sparte des Betriebssportverbandes Hamburg e.V. der Hamburger BSV-Sprint-Cup durchgeführt, bei dem der Hamburger Betriebssportmeister im Kartsport festgestellt wird. Dabei werden auf verschiedenen Kartbahnen in Hamburg und Umgebung einheitliche Rennkarts angemietet und den teilnehmenden Teams im Rahmen von Kurzstrecken-Rennen zur Verfügung gestellt.

Für diese Rennen wird ein Modus angewendet, bei dem jeweils 3 Teams gemeinsam in Sprint-Rennen von max. 25 bzw. 20 Minuten (auf der Bahn in Bispingen) Dauer gegeneinander antreten. Es werden bei den jeweiligen Begegnungen Punkte gesammelt. Aufgrund der unterschiedlichen Punkte ergeben sich die Platzierungen innerhalb der Meisterschaft. Für die Bestimmung der Startpositionen der einzelnen Teilnehmer / Teilnehmerinnen im jeweiligen Rennen wird vorweg ein Qualifying aller Teilnehmer durchgeführt.

Eine Mannschaft besteht aus 4 Fahrern/Fahrerinnen. Im Vordergrund steht das Mannschaftserlebnis. Deshalb treten bei diesem Modus die Mannschaften jeweils in voller Stärke an. Es sind keine Fahrerwechsel wie bei den Langstrecken-Wettkämpfen vorgesehen. Während eines Rennens fahren gleichzeitig 3 Mannschaften gegeneinander, somit besteht das Teilnehmerfeld der einzelnen Rennen aus 12 Fahrern bzw. Fahrerinnen.

Um zu ermöglichen, dass eine Mannschaft auch unerfahrenere Fahrer oder Fahrerinnen einsetzt, werden im Grundsatz immer nur die besten 3 der jeweiligen Mannschaft in die Bewertung mit einbezogen.

1.1 Modus für 2013

Der Liga-Modus 2013 sieht eine Vorrunde vor, in der 3 parallelen Fünfer-Gruppen ausgetragen, in die die Teams hinein gelost werden. Jedes Team absolviert dabei 3 Rennen, trifft auf alle 4 Gruppen-Gegner, auf 2 davon doppelt.

In den Gruppen ergibt sich entsprechend dem Können der Teams eine Aufteilung in zwei verschiedene Gruppen. Die beiden stärksten Teams jeder Gruppe kommen in ein 6-er Feld für die Zwischenrunde, die schwächeren 3 in ein gemeinsames 9-er-Feld.

Die Zwischenrunde besteht aus 2 Läufen für alle. Hier kämpfen jetzt die 6 stärkeren Teams untereinander, sowie separat die 9 Teams, die weniger stark sind. Durch die Rennen dieser Runde ergeben sich zwei Rangfolgen, in jeder Gruppe eine.

In der 9-er Gruppe kommen die ersten 3 besonders weiter; in der 6-er Gruppe sind nur die ersten 3 für das A-Finale gesetzt.

Ausschreibung Hamburger BSV Sprint-Cup 2013

Betriebssportverband Hamburg e.V. - Sparte Kartsport



Die Finalrunde besteht wiederum aus 2 Läufen für jedes Team:

das 'hintere Feld' (6 Teams) der 9er-Gruppe fährt untereinander (im D-Finale) die Gesamtplätze 11 bis 15 aus und das beste D-Final-Team wird mindestens Gesamt-Zehnter, kann aber in einem Hoffnungslauf noch bis auf Rang 8 vorkommen; das 'vordere Feld' der 9er-Gruppe (3 Teams) kämpft (im C-Finale) mit dem 'hinteren Feld' der 6er-Zwischengruppe gegeneinander; die besten 2 Teams davon haben im B-Finale noch die Chance auf den 3. Gesamtrang, während die letzten 2 noch im o.g. Hoffnungslauf um den 8., 9. und 10. Platz kämpfen; das Spitzenfeld (die ersten 3 der 6-er Zwischengruppe) kämpft im A-Finale nur unter sich (2 x). Die ersten Beiden sind Meister und Vize, der 3. muss noch im B-Finale gegen die besten 2 Teams des C-Finales kämpfen, wobei es um den 3., 4. und 5. Gesamtrang geht.

Besonderheiten:

- Nur in den 3 Vorrunden-Rennen können sehr unterschiedlich-starke Teams aufeinander treffen, später hat man nur ähnlich starke Teams zum Gegner.
- Auch wenn man die Vorrunde unglücklich in schwächere Gruppe fällt, z. B. durch Los-Pech oder andere Umstände, kann man immer noch den 3. Gesamtrang erreichen (durch das B-Finale).
- Der Meister muss sich wirklich im Finale gegen die stärksten Gegner beweisen und hat auch in der Zwischenrunde nur starke Gegner zu bekämpfen.
- Es sind alle 7 Rennen für den Sprint-Cup zu absolvieren. Bei 6 Teams kann es sogar zu einem 8. Rennen kommen.
- Man kann die komplette Zwischenrunde an 2 Terminen auf der Bahn in Bispingen ausfahren. Jedes Team braucht dann nur 2x so weit anzureisen.

Der endgültige Modus und ein detailliertes Schema dafür ist abhängig von der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften und wird im Rahmen der Durchführungsbestimmungen festgelegt.

An einem zusätzlichen Termin zum Saisonabschluss findet ein zusätzliches Teamrennen über 2 Stunden Dauer statt. Dieses als BSV-Supercup bezeichnete Langstreckenrennen ist eine Veranstaltung im Rahmen der Siegerehrung für 2013 und wird nicht für den Sprint-Cup, sondern ganz allein für sich gewertet. Die Regeln für dieses Rennen sind ebenfalls von der Anzahl der teilnehmenden Teams abhängig und werden in den Ausführungsbestimmungen im Detail festgelegt. Es werden alle Teams im gleichen Rennen antreten und jeweils ein Kart besetzen, wobei während der Renndauer festgelegte Fahrer- und Kartwechsel durchgeführt werden.

Im Anschluss wird dann sowohl die Siegerehrung für den Supercup, als auch für den Sprint-Cup 2013 durchgeführt.



Ausschreibung Hamburger BSV Sprint-Cup 2013

Betriebssportverband Hamburg e.V. - Sparte Kartsport

2 Teilnehmer

Alle Betriebssportgemeinschaften (BSG'en) von Unternehmen in Hamburg und der Umgebung können Mannschaften stellen. Erforderliche Voraussetzung für eine Nennung zum Sprint-Cup ist die Mitgliedschaft der BSG im BSV Hamburg, sowie sogenannte *Spielerpässe* für jedes genannte Mannschaftsmitglied. Die Beiträge für den BSV und insbesondere für die Spielerpässe decken die Kosten für die Verbandsaufgaben ab. Es gelten hier die allgemeinen, aktuell gültigen Beitragssätze des BSV Hamburg.

Das Mindestalter der Teilnehmer ist 14 Jahre bei der jeweiligen Rennteilnahme. Bei Teilnehmern/innen bis 18 Jahren, ist dem Vorstand eine Schriftliche Einverständniserklärung der Eltern vorzulegen. Sofern es an den Leihkarts technische Möglichkeiten des Gewichtsausgleichs gibt, was in der Regel der Fall ist, wird ein Mindestgewicht für jeden Teilnehmer vorgeschrieben. Details dazu siehe Paragraph 6.1: Zusatzgewichte auf Seite 8 dieser Ausschreibung.

Es können auch mehr als 4 Teammitglieder für ein Team genannt werden, wobei die Mannschaft selbst die jeweils fahrenden Teammitglieder bei den einzelnen Rennen bestimmt. In einem Rennen können aber immer nur 4 Fahrer / Fahrerinnen aufgestellt werden. Dadurch soll bspw. einer größeren BSG ermöglicht werden, die Kosten auf mehr Personen zu verteilen. Eine BSG kann auch mehr als eine Mannschaft nennen, wobei die Anzahl der Mannschaften und die zugeordneten Fahrer / Fahrerinnen in der Nennung aufgestellt werden müssen.

2.1 Mehrere Teams aus einer BSG

BSG'en, die mehr als 1 Team nennen, haben die Möglichkeit, je Team einen Stamm von 3 Fahrern fest zu nennen und zusätzlich einen Reservepool von Fahrern zu bestimmen. Diese Reservefahrer können in unterschiedlichen Teams derselben BSG eingesetzt werden. Hauptsächlich soll hiermit den BSG'en ermöglicht werden, Terminschwierigkeiten auszugleichen, damit auch bei jedem Renntermin die erforderliche Anzahl von Fahrern aufgebracht werden kann. In der Nennung werden die Teilnehmer im Reservepool mit RES entsprechend gekennzeichnet und damit nicht von vornherein fest einem Team zugeordnet.

Um hier den Mißbrauch zu unterbinden, einen überragenden Fahrer in mehreren Teams gleichzeitig einzusetzen, gilt außerdem: wenn sich ein Reservefahrer beim Einsatz in einem Team als Bester oder Zweitbester Fahrer des Teams erweist, so ist er ab dem Zeitpunkt nur noch in diesem Team einsetzbar und nicht mehr in den übrigen Teams der BSG.



Ausschreibung Hamburger BSV Sprint-Cup 2013

Betriebssportverband Hamburg e.V. - Sparte Kartsport

3 Ausrichtung und Organisation

Ausrichter ist die Kart-Sparte des Betriebssportverbandes Hamburg e.V.

Sie mietet die Kartbahnen zu den festgelegten Terminen an und stellt vor Beginn der Meisterschaft einen festen Begegnungs-Plan für die teilnehmenden Mannschaften auf.

Die Durchführung der kompletten Liga-Saison wird nach Nennungsschluss durch die Kart-Sparte des BSV Hamburg ausgearbeitet. Die Begegnungen der unterschiedlichen Teams werden erst dabei festgelegt. Die dann feststehende Anzahl der genannten Teams lässt es nicht zu, den kompletten Ablauf bereits vorher festzulegen.

Die Turnierartig durchgeführten Rennen erfordern eine sogenannte Blocknennung für die komplette Rennserie, d. h. die zu entrichtende Nenngebühr für die ganze Saison wird bei Abgabe der Nennung fällig. Die von den Kartbahnbetreibern erhobenen Mietkosten werden durch die Blocknennungsgebühren bezahlt. Für die teilnehmenden Mannschaften fallen zu den Rennen keine zusätzlichen Kosten an.

3.1 Leistungen für die Nenngebühr

Die Organisation sieht eine identische Anzahl von Renn-Teilnahmen für alle Mannschaften vor. Die Zusammensetzung der jeweiligen Rennen wird ggfs. von vornherein und unparteiisch eingeschränkt, wobei darauf geachtet wird, dass jede Mannschaft möglichst auf jede andere Mannschaft trifft. Wenn es entsprechend der Anzahl genannter Mannschaften organisatorisch notwendig ist, wird durch Auslosung eine Zuordnung in Gruppen erfolgen.

Jede Mannschaft wird als Gegenleistung für die Nenngebühr an

Sieben Rennveranstaltungen (7 Sprint-Cup-Läufe plus Supercup)

teilnehmen können. Die Sprintrennen teilen sich dabei in einen Qualifikationslauf für die schnellste gezeitete Einzelrunde und anschließendes Wertungsrennen um Positionen auf. Das Abschneiden im Qualifikationslauf entscheidet über die Startposition beim Wertungsrennen. Die Abschlusspositionen in den Wertungsläufen ergeben die Wertungspunkte, über die die Meisterschaft letztlich entschieden wird.



Ausschreibung Hamburger BSV Sprint-Cup 2013

Betriebssportverband Hamburg e.V. - Sparte Kartsport

4 Unfallversicherung beim Betriebssport

Der Betriebssportverband Hamburg e.V. hat eine Gruppen-Unfallversicherung für die Betriebssportler abgeschlossen. Diese Versicherung gilt eingeschränkt auch für die Betriebssportler während der Teilnahme an den hier ausgeschriebenen motorsportlichen Wettkämpfen.

Der Versicherungsschutz tritt allerdings außer Kraft, sowie die Teilnehmer die Kart-Fahrzeuge besteigen und tritt wieder in Kraft, sowie sie nach Abschluss des Wettrennens die Fahrzeuge wieder verlassen.



Ausschreibung Hamburger BSV Sprint-Cup 2013

Betriebssportverband Hamburg e.V. - Sparte Kartsport

5 Austragungsstätten

Die Rennen finden auf 2 unterschiedlichen Kartbahnen in Hamburg und Umgebung statt. Die Auswahl der Bahnen für die einzelnen Veranstaltungen werden anschließend in den Durchführungsbestimmungen aufgeführt.

1. Mega-Kart Norderstedt (Indoor)

Die Adresse lautet:

Mega-Kart Hamburg-Norderstedt
In de Tarpen 101
22848 Norderstedt

Die Internet-Adresse ist [http:// www.mega-kart.de](http://www.mega-kart.de)

2. Ralf Schumacher Kartcenter Bispingen (Outdoor & Indoor)

Die Adresse lautet:

Ralf Schumacher Kart & Bowl
Schumacher´s Motodrom GmbH
Horstfeldweg 5
29646 Bispingen

Die Internet-Adresse ist <http://www.rs-kartcenter.de>

Der BSV Super-Cup 2013 wird auf der Indoor Bahn des Ralf Schumacher Kartcenters in Bispingen durchgeführt. Einen genauen Ablaufplan bzw. das Reglement werden in den Zusatzbestimmungen für 2013 festgelegt.



Ausschreibung Hamburger BSV Sprint-Cup 2013

Betriebssportverband Hamburg e.V. - Sparte Kartsport

6 Nennung, Nenngeld und Nennungsschluss

Die Nennung wird von den Vertretern der jeweiligen BSG'en vorgenommen. Es wird eine Nenngeldder von

€ 946,66,--

festgelegt. Bis zum **15.01.2013** können sich die Teams über ein Einschreibungsformular (Anhang A) für die neue Saison anmelden. Im Januar werden den angemeldeten Teams über den BSV direkt die Rechnungen zugestellt, die nach Abgabe der Mannschaftsnennung und Eingang des Rechnungsbetrages bis spätestens zum

Nennungsschluss am Montag, den 31. Januar 2013

in voller Höhe an den BSV Hamburg e.V. bezahlt wird.

Die Zahlung soll grundsätzlich unbar an das in der Rechnung stehende Konto erfolgen.

Verwendungszweck: BSG .../Kart Sprint-Cup 2013

Es ist verbindlich ein entsprechendes Nennungsformular (Anhang B) auszufüllen und zu unterschreiben. Mit Abgabe der Nennung erkennen die Teams und Teilnehmer die Bedingungen dieser Ausschreibung, sowie den anschließend aufgestellten Saison-Plan an.

Eine Nennung zu einem späteren Termin als dem Nennungsschluss ist nicht gültig. Zudem gilt nur eine von allen Beteiligten eigenhändig unterschriebene und im Original rechtzeitig dem BSV vorliegende Nennung als korrekt. Sofern am Nennungsschluss einem Teil dieser Bestimmungen nicht entsprochen ist, wird die Nennung nicht anerkannt.

Es ist nicht möglich, im Verlauf der Saison Änderungen der Nennung vorzunehmen, insbesondere nicht, zusätzliche Teilnehmer hinzuzunehmen. Jeder Teilnehmer / jede Teilnehmerin muss zu jedem Rennen, für das er / sie aufgestellt wird, einen gültigen Spielerpass des BSV Hamburg aufweisen.

Ausrüstung

Jeder Teilnehmer hat zweckentsprechende Kleidung zu tragen. Festes Schuhwerk, geschlossene, den ganzen Körper bedeckende Bekleidung und Vollvisierhelme sind vorgeschrieben. Außerdem sind Vorschriften der Kartbahnbetreiber zu beachten.



Ausschreibung Hamburger BSV Sprint-Cup 2013

Betriebssportverband Hamburg e.V. - Sparte Kartsport

6.1 Zusatzgewichte

Dort, wo es bei den Karts möglich ist, werden Zusatzgewichte installiert, mit dem das Gewicht der Fahrer incl. kompletter Bekleidung und Ausrüstung auf

85 Kilogramm

aufgefüllt wird, sofern es darunter liegt. Maximal wird im Kart soviel Gewicht verbaut, wie von Seiten der Bahnbetreiber für die jeweiligen Karts höchstens vorgesehen ist (i.d.R. sind dies 30 Kg).

Teams die im Vorjahr die Platzierung 1-3 erreichten, bekommen (als Anreiz für die Verfolger) ein Handicap, wobei sie ein Mindestgewicht einhalten müssen:

- 1. Platz des Vorjahres 95 Kilogramm
- 2. Platz des Vorjahres 92,5 Kilogramm
- 3. Platz des Vorjahres 87,5 Kilogramm

In den Finalläufen gilt ein Mindestgewicht von:

95 Kilogramm

für alle Teilnehmer.

Dort, wo es keine Kartseitigen Möglichkeiten für den Gewichtsausgleich gibt, wird das ungleiche Gewichtsniveau in Kauf genommen!

Es ist auch möglich, speziell dafür gedachte Zusatzgewichte direkt am Körper des Fahrers bzw der Fahrerin anzulegen, sofern solche besessen werden. Es wird dort, wo es grundsätzlich die Möglichkeit des Gewichtsausgleichs gibt, nach dem Rennen in der Boxengasse das Gewicht kontrolliert. Jeder Fahrer / jede Fahrerin nimmt dafür beim Verlassen des Karts alles mitgefahrene Gewicht (Helm, Sitzschalen, eigenes Zusatzgewicht, kartseitiges Zusatzgewicht) mit aus dem Kart zum Wiegen.

Wenn nach dem Rennen das erforderliche Gewicht nicht erreicht wird, wird der Fahrer / die Fahrerin aus der Wertung genommen.



Ausschreibung Hamburger BSV Sprint-Cup 2013

Betriebssportverband Hamburg e.V. - Sparte Kartsport

7 Durchführung der Rennveranstaltungen

Als Veranstaltungstage sind nur Arbeitstage vorgesehen. Die genauen Termine werden nach Nennungsschluss in den dann ausgearbeiteten Durchführungsbestimmungen bekannt gemacht. Die Kartbahn wird dann voraussichtlich jeweils von 19:30 Uhr an zur Verfügung stehen.

Jeder Wertungslauf teilt sich in ein 5- bzw. 10-minütiges Qualifying und ein anschließendes 20- bzw. 25-minütiges Wertungsrennen auf. Die Karts werden vor dem Qualifying verlost, jeder Fahrer / jede FahrerIn zieht persönlich ein Los für die Kartnummer, mit der sowohl das Qualifying, als auch das Wertungsrennen durchgeführt wird. Die Kartnummernverlosung findet 15 Minuten vor dem jeweiligen Qualifying statt. Alle Teilnehmer sollten spätestens 15 Minuten vor der angesetzten Qualifyingzeit ihres Rennens am Veranstaltungsort sein. Sollte ein Teilnehmer nicht am Qualifying teilnehmen können, so startet dieser das Rennen vom letzten Startplatz aus.

Im Qualifying zählen keine Positionen, sondern nur die einzelnen Rundenzeiten. Die jeweils schnellste gezeitete Runde des Teilnehmers / der Teilnehmerin entscheidet über den Startplatz im Wertungsrennen, das direkt im Anschluss an das Qualifying durchgeführt wird.

Die Durchführung des Wertungsrennen-Starts, insbesondere die Entscheidung, ob stehend oder fliegend gestartet wird, obliegt den Kartbahnbetreibern. In der Regel wird fliegend nach einer Einrollrunde unter Gelblicht gestartet. Der Ausgang des Wertungsrennens entscheidet über die Vergabe von einzelnen Fahrerpunkten. Dabei werden von jedem Team nur die ersten drei Fahrer gewertet. So bleiben 9 Fahrer / Fahrerinnen für die Bewertung übrig, und zwar aus jedem Team 3. Details der Wertung siehe Paragraph 9: Wertung weiter unten. Wie der Ablauf auf der RS Kartbahn aussehen wird, können wir derzeit noch nicht sagen. Aktuell feilen wir noch an einer Lösung.

7.1 Flaggen- und Lichtsignale

Es gelten die üblichen motorsportlichen Flaggensignale, die von den Teilnehmern befolgt werden müssen.

- Bei **Gelber Flagge** herrscht absolutes Überholverbot. Einschränkungen der Geschwindigkeit oder ähnliches können vom jeweiligen Veranstaltungsort abhängig sein und werden vor Ort bestimmt.
- Die **Rote Flagge** beendet das Rennen für das gesamte Teilnehmerfeld vorzeitig.
- Die **Schwarze Flagge** wird einem einzelnen Teilnehmer gezeigt und fordert diesen auf, in die Boxengasse einzufahren. Hierbei kann es sich um ein vorübergehendes Herausnehmen z. B. wegen technischer Mängel am Kart oder auch um das Rennende für den Teilnehmer handeln.

Ausschreibung Hamburger BSV Sprint-Cup 2013

Betriebsportverband Hamburg e.V. - Sparte Kartsport



- Die **Blaue Flagge** wird einem Teilnehmer gezeigt, dem ein erkennbar schnelleres Fahrzeug dicht auf folgt. Der Hinterherfahrende ist möglichst zügig vorbeizulassen. Die Blaue Flagge wird während des Qualifikationslauf nach Eindruck der Streckenposten gezeigt, um wegen des großen Starterfelds allen die Möglichkeit zu ihren schnellsten Rundenzeiten zu geben. Während des Wertungsrennens werden Blaue Flaggen nur bei Überrundungen angezeigt.
- Die **schwarz-weiß-diagonal-geteilte Flagge** wird für Verwarnungen verwendet. Erst wenn sich ein Fahrer oder eine FahrerIn nach der Verwarnung weiterhin regelwidrig verhält, wird eine Stop&Go-Strafe verhängt.
- Bei dieser **Stop&Go-Strafe** muss unverzüglich die Boxengasse aufgesucht werden. Dort muss das Kart an der dafür vorgesehenen Stelle komplett zum Stehen gebracht werden. Erst dann gibt die kontrollierende Aufsichtsperson die Teilnahme wieder frei. Bei nicht ordnungsgemäßigem Anhalten (Überfahren des Haltebereichs) wird dem Teilnehmer / der Teilnehmerin erklärt, dass die Stop&Go-Strafe nicht abgegolten ist und er / sie muss auf die Strecke zurück und einen erneuten Versuch zum korrekten Absitzen der Stop&GoStrafe unternehmen.
Eine Stop&Go-Strafe gibt es für einen Teilnehmer / eine Teilnehmerin nur ein einziges Mal. Wer nach der einmal erfolgten und abgesehenen Strafe weiterhin regelwidrig auffällt, wird aus dem Rennen genommen, was gravierende Einflüsse auf die Bewertung des Teams hat. (siehe dazu Paragraph 9.2 weiter unten)
- **Gelbes Rundumlicht** gilt wie eine Gelbe Flagge. Es ist dabei mit Personen auf der Fahrbahn zu rechnen. Ausgenommen ist die Einrollrunde. Auch während der Einrollrunde beim fliegenden Start wird das Rundumlicht eingesetzt. Ihr Erlöschen zeigt das Ende der Einrollrunde an, das Überholverbot gilt dabei allerdings bis zum Überfahren der Startlinie.

8 Auswertungsunterlagen

An jedem Renntag ist ein Verantwortlicher der Liga-Organisation anwesend, der die Computerausdrucke des jeweiligen Zeitnahmesystems von jedem Rennen übernimmt. Jeder Teamleiter sorgt dafür, dass er ebenfalls eine Kopie der Ausdrucke bekommt und überprüft, ob es Abweichungen vom Eindruck des eigenen Teams gibt. Dies gilt sowohl für das Qualifying-, als auch für das Renn-Ergebnis. Einwände sind sofort mit dem Liga-Verantwortlichen und ggfs. mit dem Streckenpersonal und den anderen Teamleitern zu klären.

Sofern keine Einwände bestehen, werden die betreffenden Original-Ausdrucke der Zeitnahmen der jeweiligen Kartbahn ohne weitere Unterschriften für die Auswertung herangezogen. Eventuell berechnete und vorgebrachte Einwände werden auf dem betreffenden Ausdruck notiert und von den beteiligten Teamleitern gegengezeichnet. Bei ausreichender Zeit kann bereits direkt im Anschluss vor Ort die Auswertung manuell vorgenommen werden. In der Regel sind die Ergebnisse des Renntages bis spätestens zum darauffolgenden Wochenende im Internet veröffentlicht.

Ausschreibung Hamburger BSV Sprint-Cup 2013

Betriebssportverband Hamburg e.V. - Sparte Kartsport



Die Computerausdrucke der Zeitnahmesysteme der jeweiligen Kartbahnen gelten als Spielbögen oder Spielberichte im Sinne des Betriebssportverbandes.

9 Wertung

Die Wertung findet durch die Verantwortlichen der Kartsport-Sparte des BSV statt. Die Ergebnisse und der aktualisierte Stand der Meisterschafts-Saison wird spätestens am Wochenende nach den Veranstaltungen auf einer öffentlich zugänglichen Internet-Adresse bekannt gemacht.

(--> <http://www.kartliga-hamburg.de>)

9.1 Fahrerpunkte, Teamsumme, Rennpunkte

Die belegten Platzierungen werden mit **Fahrerpunkten** honoriert. Hierzu werden für die erzielten Plätze genau festgelegte Punkte vergeben. Der Platz 1 bringt dabei 12 Punkte ein, der zweite bis elfte Platz wird absteigend mit 10 bis 1 Punkt belegt. Der zwölfte Platz geht grundsätzlich leer aus. Da nur die besseren 3 Fahrer eines Teams gewertet werden, wird die entsprechende Platz-Punktzahl des vierten Fahrers nicht mitgezählt, nachfolgende weitere Platzierungen rücken aber punktemäßig nicht auf.

Die Fahrerpunkte der 3 gewerteten Mitglieder des Teams werden zu einer Team-Fahrerpunkt-Summe addiert. Das Team mit der größten dieser Summen hat das Rennen gewonnen, das Team mit der zweithöchsten Summe ist als Team Zweiter geworden und das Team mit der kleinsten Summe Dritter.

Danach erhält das erste Team 3 **Rennpunkte**, das zweite Team 2 und das dritte Team 1 Rennpunkt. Die Rennpunkte werden über die Saison addiert und führen zu den Platzierungen in der Meisterschaft.

9.1.1 Beispiel

3 Teams fahren das Rennen, T-A, T-B und T-C. Die zugehörigen Fahrer sind F-A1, F-A2, F-A3 und F-A4 beim Team T-A.

Bei den anderen Teams entsprechend F-B1 bis F-B4 bzw. F-C1 bis F-C4.

Der Zieleinlauf stellt sich folgendermaßen dar:

- Platz 1 (12 Pkt.): F-A1 erhält T-A
- Platz 2 (10 Pkt.): F-B1 erhält T-B
- Platz 3 (9 Pkt.): F-A2 erhält T-A
- Platz 4 (8 Pkt.): F-C1 erhält T-C
- Platz 5 (7 Pkt.): F-B2 erhält T-B
- Platz 6 (6 Pkt.): F-B3 erhält T-B



Ausschreibung Hamburger BSV Sprint-Cup 2013

Betriebssportverband Hamburg e.V. - Sparte Kartsport

- Platz 7 (5 Pkt.): F-C2 erhält T-C
- Platz 8 (4 Pkt.): F-A3 erhält T-A
- Platz 9 (3 Pkt.): F-A4 entfällt, weil 4. des Teams
- Platz 10 (2 Pkt.): F-C3 erhält T-C
- Platz 11 (1 Pkt.): F-C4 entfällt, weil 4. des Teams
- Platz 12 (0 Pkt.): F-B4 entfällt, weil 4. des Teams Das Team T-A sammelt also 12 + 9 + 4 Punkte zu einer Summe von 25 Fahrerpunkten.

Das Team T-B sammelt 10 + 7 + 6 Punkte zu einer Summe von 23 Fahrerpunkten.

Das Team T-C sammelt 8 + 5 + 2 Punkte zu einer Summe von 15 Fahrerpunkten.

Team T-A gewinnt und erhält 3 Rennpunkte, T-B erhält als zweites Team 2 Rennpunkte und T-C als drittes Team 1 Rennpunkt.

9.1.2 Zünglein an der Waage

Sowohl bei der Ermittlung der Team-Fahrerpunkt-Summen, als auch bei der Addition der Rennpunkte kann es zu Gleichständen kommen, die folgendermaßen aufgelöst werden:

- Bei gleicher Fahrerpunktesumme des Teams nach einem Rennen entscheidet die beste Platzierung des Teams über die Teamplatzierung in dem Rennen.
- Wenn in der Summe aus allen durchgeführten Rennen mehrere Teams dieselbe Rennpunkt-Anzahl haben, zählt als nächstes der oder die höheren Rennpunkte-Einzelwerte. Das heißt, ein Team mit einem 3-Punkt-Ergebnis steht besser da als eines mit höchstens einem 2-Punkt-Ergebnis. Wenn die zu vergleichenden Teams jeweils die gleiche Bestpunktzahl hatten, zählt die höhere Anzahl dieser erzielten Bestpunktzahlen.

Ein Beispiel: 3 Teams haben je 13 Rennpunkte. Team A hat sechsmal 2 Punkte gesammelt und einmal 1 Punkt. Team B hat einmal 3 Punkte erzielt, viermal 2 und zweimal 1 Punkt. Team C hat zweimal gewonnen und dabei jeweils 3 Punkte ergattert, dazu zweimal 2 Punkte und dreimal 1 Punkt.

Damit steht Team C vor Team B, und dieses vor Team A.

- Sollten bei der Teambewertung oben immer noch gleichwertige Ergebnisse vorhanden sein, zählt danach die Summe aller erzielten Team-Fahrerpunkte, und zwar nur die der gewerteten Fahrer/Fahrerinnen !
- Wenn auch die identisch ist, entscheidet die höchste in einem Rennen erreichte Fahrerpunktsumme des Teams.
Wenn die zu vergleichenden Fahrerpunktsummen öfter vorkommen, wird das Team, welches den Wert öfter erreicht hat, besser bewertet als ein anderes, das diesen Wert weniger oft erzielt hat.
Wenn die Anzahl der größten Fahrerpunktswerte der Teams auch hier identisch sind, gilt der



Ausschreibung Hamburger BSV Sprint-Cup 2013

Betriebssportverband Hamburg e.V. - Sparte Kartsport

nächstkleinere Wert usw.

9.2 Wertungsstrafen

Die durchführenden Kartbahnbetreiber sind angewiesen, insbesondere die Regeln der Fairness zu überwachen und bei Verstößen Strafen gegen einzelne Fahrer zu verhängen. Insbesondere das fortgesetzte Ignorieren von Flaggensignalen kann zu Zeitstrafen (Stop&Go) gegen einzelne Teilnehmer führen.

Bei Rennausschluss eines Teilnehmers wird das ganze Team betroffen, indem nicht der ausgeschlossene Fahrer aus der Wertung fällt, sondern der Erste des Teams!

9.3 Einsprüche

Grundsätzlich ist das Bahnpersonal das unabhängige Schiedsgremium, dessen Entscheidungen akzeptiert werden. Eventuelle Einsprüche sind sofort am Veranstaltungsort zu klären. Hierzu stimmen die 3 Teamleiter über strittige Punkte gemeinsam ab. Entscheidungen sind zu protokollieren und mit den Ergebnisse zusammen an den Liga-Ausschuss / BSV-Obmann zu übergeben.

10 Preise

Es werden für alle teilnehmenden Mannschaften im Rahmen der abschließenden Siegerehrung der Meisterschaft Ehrenpreise ausgegeben. Das im Rahmen der Siegerehrung stattfindende BSV-Supercup-Rennen wird separat gewertet. Hier wird es keine Preise geben. Preise bei den einzelnen Sprint-Cup-Veranstaltungen sind nicht vorgesehen.

11 Haftungsausschluss

11.1 Verantwortlichkeit der Teilnehmer

Die Teilnehmer nehmen auf eigene Gefahr an den Veranstaltungen teil. Sie, bzw. bei Minderjährigen ebenfalls deren Erziehungsberechtigte, tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder von dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit nicht der nachfolgende Haftungsverzicht vereinbart wird.

Es wird noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es nicht um die Weltmeisterschaft geht. Eine gesunde Portion Enthusiasmus und Ehrgeiz sind für jeden Rennfahrer wichtig und richtig. Die Karts sind recht gut mit passiver Sicherheit ausgestattet und es passiert relativ wenig. Trotzdem ist es eine gefährliche Sportart, dessen Gefährlichkeit sich größtenteils aus dem Verhalten der Fahrer ergibt.



Ausschreibung Hamburger BSV Sprint-Cup 2013

Betriebssportverband Hamburg e.V. - Sparte Kartsport

Deshalb die Bitte an alle:

bedenkt immer, dass ihr eure und ggfs. auch die Gesundheit eurer Kollegen aufs Spiel setzt, wenn ihr mit allen Mitteln um die Plätze kämpft. Und ein gebrochener Arm oder sogar ein gebrochener Hals ist die Sache nicht wert. Es geht *nur* um Betriebssport.

Und der soll vor allem Spaß machen ... **auch den anderen!**
Also Adrenalin --> Ja, ... verkrampfte Verbissenheit --> Nein!

11.2 Haftungsverzicht

Bewerber und Fahrer, bei Minderjährigen ebenfalls deren Erziehungsberechtigte, erklären mit Abgabe der Nennung den Verzicht auf Ansprüche jeglicher Art für Schäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung entstehen, und zwar gegen

- den Betriebssportverband Hamburg e.V. und deren Unterorganisationen
- den durchführenden Kartbahnbetreiber, die Sportwarte und Helfer, Streckeneigentümer
- die Mitglieder der anderen Mitbewerber und deren Betriebssportgemeinschaften

außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen.

Der Haftungsausschluss wird mit Abgabe der Nennung allen Beteiligten gegenüber wirksam. Er gilt für Ansprüche aus jeglichem Rechtsgrund, insbesondere sowohl für Schadenersatzansprüche aus vertraglicher als auch außervertraglicher Haftung und auch für Ansprüche aus unerlaubter Handlung.

12 Schlussbestimmungen

Der BSV Hamburg e.V. behält sich vor, aus Gründen der Sicherheit, höherer Gewalt oder aufgrund behördlicher Bestimmungen, erforderliche Änderungen der Ausschreibung vorzunehmen. Der Ligabetrieb kann abgesagt werden, falls dies erforderlich wäre, z. B. durch besondere außerordentliche Umstände, ohne Übernahme irgendwelcher Schadenersatzpflicht. Nicht verwendete Geldmittel der Blocknennungen würden dabei zurückerstattet werden.

Ein Rechtsanspruch bezüglich der Wertung besteht nicht.

Hamburg, im Dezember 2012



Ausschreibung Hamburger BSV Sprint-Cup 2013

Betriebssportverband Hamburg e.V. - Sparte Kartsport

Anhang A – Einschreibungsformular

Die Betriebssportgemeinschaft

/ Mitglied s nr. im BSV : _
<i>nachfolgend BSG genannt</i>

meldet verbindlich (Anzahl) __ Mannschaft (en)

zum 8. Hamburger BSV-Sprint-Cup 2013 im Kartsport

an.

Eine Einschreibung ist spätestens bis zum 15.01.2013 möglich.

Alle eingeschriebenen BSG'en erhalten im Januar 2013 vom BSV eine Rechnung über die Blocknennungsgebühr von € 946,66,-- je Team und müssen diese bis zum Nennungsschluss begleichen.

Ebenso muss bis dahin eine definitive Aufstellung der Spielerpass-Inhaber für die jeweiligen Teams an den BSV übersendet werden. Hierzu ist ein separates Nennungsformular vorgesehen, das von allen beteiligten Personen eigenhändig unterschrieben werden muss.

Unterschrift der BSG-Vertretung

Ausschreibung Hamburger BSV Sprint-Cup 2013

Betriebssportverband Hamburg e.V. - Sparte Kartsport



Anhang B – Nennungsformular

Die Betriebssportgemeinschaft

/ Mitgliednr. im BSV : _____
<i>nachfolgend BSG genannt</i>

meldet zu ihren eingeschriebenen Mannschaften für den

8. Hamburger BSV-Sprint-Cup 2013

folgende Passinhaber als Teilnehmer an:

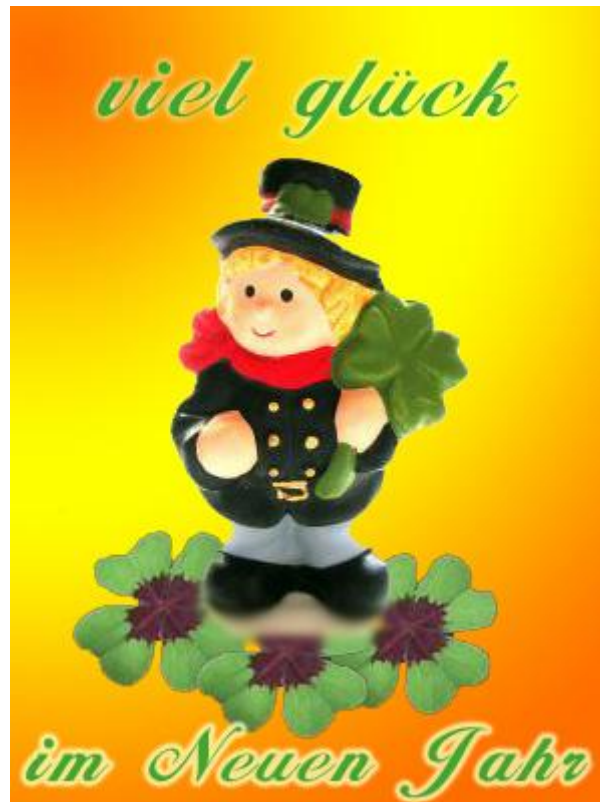
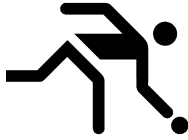
Name, Vorname	BSV-Pass-Nr.	Team-Nr.	eigenhändige Unterschrift (ggfs. auch Erziehungsberechtigte)

Weitere Mitglieder können ggfs. auf der Rückseite aufgestellt werden.

Mit der Nennung unterwirft sich die BSG und die genannten Mannschaftsmitglieder den Bestimmungen der Ausschreibung, insbesondere auch dem Haftungsverzicht.

Die Blocknennungs-Gebühr wird gemäß separater Rechnung an den BSV überwiesen.

Unterschrift der BSG-Vertretung



wünscht der Spielausschuss

Punktspielergebnisse

<u>Sonderkl. 1</u>	Nr. 14	Allianz	1	-	Postamt 50	1	1703 – 1636
	Nr. 15	ERGO sports	1	-	Hochbahn	1	1712 – 1672
<u>Sonderkl. 2</u>	Nr. 03	HSK	1	-	Pinguin	1	1752 – 1731
<u>Oberliga 1</u>	Nr. 01	Lufthansa	2	-	BSW	1	1746 – 1730
<u>Oberliga 2</u>	Nr. 08	Blau-Weiß-Rot	1	-	Lufthansa	3	1689 – 1608
	Nr. 14	Deutsche Bank	2	-	Lufthansa	3	1682 – 1691
<u>Klasse A 1</u>	Nr. 13	Elbe-Sport	1	-	SV Rapid	3	1663 – 1603
	Nr. 14	Deutsche Bank	4	-	BAT Hamburg	1	1649 – 1656
	Nr. 15	Pinguin	2	-	BAT Hamburg	1	1799 – 1681
<u>Klasse A 2</u>	Nr. 13	Commerzbank	1	-	BAT Hamburg	2	1640 – 1584
	Nr. 15	BAT Hamburg	2	-	Deutsche Bank	3	1634 – 1707
<u>Klasse B</u>	Nr. 01	Eppendorf AG	2	-	Commerzbank	2	1700 – 1500
	Nr. 13	Ethicon	2	-	Eppendorf AG	2	1601 – 1571
	Nr. 19	Ethicon	2	-	VHH Bergedorf	1	1700 – 1500
	Nr. 20	HSK	3	-	Vattenfall	2	1698 – 1702

Halbzeittabellen Spielserie 2012/2013

<u>Klasse S 1</u>			<u>Klasse S 2</u>		
ERGO sports	1	8 : 2	Pinguin	1	6 : 2
Hochbahn	1	6 : 4	Deutsche Bank	1	6 : 2
Lufthansa	1	6 : 4	Postamt 13	1	4 : 4
Allianz	1	6 : 4	SV Rapid	1	2 : 6
Vattenfall	1	4 : 6	HSK	1	2 : 6
Postamt 50	1	0 : 10	ERGO sports	2	0 : 0 (zurückgezogen)
<u>Oberliga 1</u>			<u>Oberliga 2</u>		
Lufthansa	2	8 : 2	Lufthansa	3	8 : 2
BSW	1	6 : 4	Deutsche Bank	2	6 : 4
Hochbahn	2	6 : 4	Ethicon	1	6 : 4
HSK	2	6 : 4	Blau-Weiß-Rot	1	6 : 4
Allianz	3	4 : 6	Allianz	2	4 : 6
SV Rapid	2	0 : 10	Flowserve	1	0 : 10
<u>Klasse A 1</u>			<u>Klasse A 2</u>		
Elbe-Sport	1	10 : 0	Eppendorf AG	1	8 : 0
Pinguin	2	6 : 4	Postamt 13	2	6 : 2
BAT Hamburg	1	4 : 6	Deutsche Bank	3	4 : 4
SV Rapid	3	4 : 6	Commerzbank	1	2 : 6
Signal Iduna	1	4 : 6	BAT Hamburg	2	0 : 8
Deutsche Bank	4	2 : 8	Signal Iduna	2	0 : 0 (zurückgezogen)
<u>Klasse B</u>					
Eppendorf AG	2	8 : 4			
Vattenfall	2	8 : 4			
Ethicon	2	8 : 4			
VHH Bergedorf	1	8 : 5			
Commerzbank	2	6 : 7			
HSK	3	4 : 8			
Hochbahn	3	0 : 12			

GUT HOLZ
Monika Selvert



Einzelmeisterschaft Betriebssport - Kegeln

Stand 17. November 2012

Damen

Platz	Name	BSG	Norderstedt	Barmbek	Norderstedt	Barmbek	Gesamt
			17.11.2012	15.12.2012	05.01.2013	16.02.2013	
			1. Antritt	2. Antritt	3. Antritt	4. Antritt	
01	Umbach, Angela	Hochbahn	597	569			1166
02	Bandow, Manuela	Commerzbank	570	571			1141
03	Buczylowski, Marina	Commerzbank	565	576			1141
04	Sietz, Sabine	Allianz	559	576			1135
05	Eilers-Lingenau, Eve	Commerzbank	561	565			1126
06	Preylowski, Marina	Commerzbank	571	552			1123
07	Olsen, Dania	Signal Iduna	540	562			1102
08	Schultz, Monika	Lufthansa SV	552	542			1094
09	Krongaard, Sylvia	Lufthansa SV	588	0			588
10	Wippich, Anke	Hochbahn	557	0			557

Seniorinnen

Platz	Name	BSG	Norderstedt	Barmbek	Norderstedt	Barmbek	Gesamt
			17.11.2012	15.12.2012	05.01.2013	16.02.2013	
			1. Antritt	2. Antritt	3. Antritt	4. Antritt	
01	Hassner, Monika	Deutsche Bank	592	592			1184
02	van Remmen, Karin	SV Rapid	582	577			1159
03	Kohrt, Marlene	Deutsche Bank	574	574			1148
04	Kaduk, Vera	Deutsche Bank	552	568			1120
05	Voss, Heike	SV Rapid	566	552			1118
06	Selvert, Monika	Deutsche Bank	554	560			1114
07	Stoppel, Erika	HSK	573	539			1112
08	Fügert, Elise	Deutsche Bank	500	527			1027
09	Müller, Bärbel	Deutsche Bank	573	0			573
10	Hamann, Irmtraud	Signal Iduna	558	0			558
11	Zorn, Gisela	Deutsche Bank	548	0			548
12	Sick, Monika	Lufthansa SV	524	0			524
13	Pott, Barbara	Hochbahn	0	0			0
14	Hauschildt, Ingrid *	SV Rapid	0	0			0



Einzelmeisterschaft Betriebssport - Kegeln

Stand 17. November 2012

Herren

Norderstedt Barmbek Norderstedt Barmbek
17.11.2012 15.12.2012 05.01.2013 16.02.2013

Platz	Name	BSG	1. Antritt	2. Antritt	3. Antritt	4. Antritt	Gesamt
01	Reimers, John-Henning	Lufthansa SV	595	588			1183
02	Nissen, Arne	Hochbahn	596	584			1180
03	Schulz, Jörg	HSK	582	589			1171
04	Lehrbaß, Dirk	Deutsche Bank	585	577			1162
05	Brose, Gregor	Lufthansa SV	530	580			1110
06	Bandow, Uwe	Commerzbank	543	564			1107
07	Lingenau, Mario	Commerzbank	500	548			1048
08	Wippich, Frank	Hochbahn	564	0			564
09	Kühn, Christian	Commerzbank	0	0			0

Senioren A

Norderstedt Barmbek Norderstedt Barmbek
17.11.2012 15.12.2012 05.01.2013 16.02.2013

Platz	Name	BSG	1. Antritt	2. Antritt	3. Antritt	4. Antritt	Gesamt
01	Singer, Wolfgang	SV Rapid	591	599			1190
02	Ströbl, Hans-Joachim	Commerzbank	594	588			1182
03	Pahnke, Peter	Allianz	590	587			1177
04	Saggau, Horst	Lufthansa SV	573	584			1157
05	Teepe, Walter	Allianz	579	576			1155
06	Frankowski, Lothar	Deutsche Bank	574	574			1148
07	Florian, Elyas	Allianz	554	556			1110
08	Wilkens, Klaus *	SV Rapid	0	0			0



Einzelmeisterschaft Betriebssport - Kegeln

Stand 17. November 2012 Senioren B

Platz	Name	BSG	Norderstedt	Barmbek	Norderstedt	Barmbek	Gesamt
			17.11.2012	15.12.2012	05.01.2013	16.02.2013	
			1. Antritt	2. Antritt	3. Antritt	4. Antritt	
01	Schlorke, Karl-Heinz	Hochbahn	596	592			1188
02	Gregorius, Arno	Lufthansa SV	574	597			1171
03	Balbisi, Khalil	Lufthansa SV	581	585			1166
04	Grabowski, Jürgen	Postamt 13	581	575			1156
05	Bestmann, Ingo	Allianz	581	570			1151
06	Kutschke, Heinz	Allianz	571	557			1128
07	Witt, Uwe	Hochbahn	575	552			1127
08	Nikodem, Karl-Heinz	Allianz	549	567			1116
09	Hoffmann, Werner	Postamt 13	560	530			1090
10	Moß, Jens	Postamt 13	536	549			1085
11	Scherkl, Gerhard	Hochbahn	448	398			846
12	Piper, Gerhard	Blau-Weiß-Rot	599	0			599
13	Lubitz, Wolfgang	Blau-Weiß-Rot	571	0			571
14	Elbers, Hans	Commerzbank	0	564			564
15	Siepa, Bernd	SV Rapid	535	0			535

Senioren C

Platz	Name	BSG	Norderstedt	Barmbek	Norderstedt	Barmbek	Gesamt
			17.11.2012	15.12.2012	05.01.2013	16.02.2013	
			1. Antritt	2. Antritt	3. Antritt	4. Antritt	
01	Mengel, Wolfgang	Lufthansa SV	597	600			1197
02	Schulze, Horst-Michael	BSW	604	592			1196
03	Krause, Werner	HSK	580	594			1174
04	Einfeldt, Hans-Werner	Postamt 13	572	591			1163
05	Knuth, Günter	HSK	574	587			1161
06	Gentz, Hans-Lutz	Blau-Weiß-Rot	576	583			1159
07	Veen, Uwe	Deutsche Bank	571	582			1153
08	Zühlke, Heinz	BSW	566	583			1149
09	Schaefer, Jürgen	Postamt 13	572	576			1148
10	van Remmen, Manfred	SV Rapid	566	567			1133
11	Komorowsky, Horst	SV Rapid	565	558			1123
12	Müller, Klaus	Deutsche Bank	562	560			1122
13	Körting, Hans-Joachim	Flowserve	552	570			1122
14	Johannsen, John	HSK	566	545			1111
15	Smolcic, Mile	Hochbahn	559	551			1110
16	Rosinski, Karl-Heinz	Deutsche Bank	542	564			1106
17	Peters, Hans-Ludwig	Blau-Weiß-Rot	560	474			1034
18	Hartmann, Jürgen	Deutsche Bank	0	581			581
19	Thurrow, Wilfried	Blau-Weiß-Rot	0	568			568
20	Umbreit, Horst	Allianz	0	0			0
21	Weigand, Josef	Lufthansa SV	0	0	0	0	0

Verbandspokal 2012/2013

Ergebnisse 2. Runde

Spiel	Heim	Gegner	Heim-Holz	Gegner-Holz
1	Blau-Weiß-Rot	Vattenfall	1661	1622
2	SIGNAL IDUNA	Pinguin	1630	1696
3	VHH Bergedorf	Allianz	1621	1666
4	Lufthansa	Deutsche Bank	1767	1748
5	Postamt 13	ERGO Sports	1698	1721

3. Runde

Spiel	Heim	Gegner	Heim-Holz	Gegner-Holz
1	BSW	Allianz		
2	BAT Hamburg	ERGO sports		
3	Blau-Weiß-Rot	Pinguin		
4	Ethicon	Lufthansa		

Die Spiele müssen bis zum 25.01.2013 ausgetragen werden.

Der Austragungstermin ist absolut bindend!!! Eine Verlängerung ist NICHT möglich!!!

Der Spielausschuss bittet alle Mannschaften, schnellstens Termine abzusprechen und nicht bis zum allerletzten Tag zu warten!

**Terminplanung: 4. Runde – Halbfinale bis 28.03.2013
5. Runde – Finale am 17.04.2013**

Spielberichte für Pokalspiele bitte an die folgende Adresse:

**Dania Olsen
Lohkoppel 54
22179 Hamburg
Fax: 03212-4136742
E-Mail: kegeln.dania.olsen@gmx.de**



BETRIEBSSPORTVERBAND HAMBURG E.V.

Wendenstr. 120, 20537 Hamburg
Telefon 040 23 37 77 / 78, Fax 040 23 37 11
www.bsv-hamburg.de
info@bsv-hamburg.de

Termine 2013

Verbandsmitteilungsblatt (VMB) 2013 (52. Jahrgang)
als PDF unter www.bsv-hamburg.de

Nr. 1	04. Januar
Nr. 2	01. Februar
Nr. 3	01. März
Nr. 4	05. April
Nr. 5	03. Mai
Nr. 6	07. Juni
Nr. 7	05. Juli
Nr. 8	02. August
Nr. 9	06. September
Nr. 10	04. Oktober
Nr. 11	01. November
Nr. 12	06. Dezember

Berichte für die BetriebsSport-Magazine 2013
Redaktionsschluss:

Nr. 1	am 20. Januar 2013
Nr. 2	am 21. April 2013
Nr. 3	am 21. Juli 2013
Nr. 4	am 20. Oktober 2013

GUT HOLZ
Karin van Remmen



52. Jahrgang Verbandsmitteilungsblatt Nr. 1 4. Januar 2013

Leichtathletik – Ausschuss



- INHALTSVERZEICHNIS** :
- 1) Mitteilungen des LA-Ausschusses
 - 2) Einladung Lauffeuer-Waldlauf
 - 3) Einladung zum 1. Crosslauf der BSG Siemens
 - 4) Terminplan 2013
 - 5) Ergebnisse Philips-Werfertag

MITTEILUNGEN DES LA-AUSSCHUSSES

ZUR ERINNERUNG TERMINE

Sonnabend, 05.01.	Waldlauf SV Signal Iduna / Volkspark HH-Bahrenfeld
Sonnabend, 12.01.	Vattenfall-Werfertag / Jahnkampfbahn
Sonnabend, 26.01.	Crosslauf Marienhöhe, BSV-Crosslaufmeisterschaften 2013 / Hamburger Laufladen
Sonnabend, 11.02.	Lauffeuer-Waldlauf / Tangstedter Forst
Sonnabend, 16.02.	Vattenfall-Werfertag / Jahnkampfbahn
Sonnabend, 23.02.	1. Siemens-Crosslauf / Bergedorfer Gehölz
Sonntag, 03.03.	Hallensportfest / LA-Halle

TERMINPLAN 2013

In diesem VMB gibt der Leichtathletik-Ausschuss die Termine für das Jahr 2013 bekannt. Da die Termine für die Bahnsporffeste (Jahnkampfbahn/Hammer Park) in Abstimmung mit dem Terminplan des HLV festgelegt werden, bei Redaktionsschluss vom VMB 1/2013 aber leider noch kein HLV-Terminplan 2013 vorlag, können die endgültigen Termine für die Bahnsporffeste z.Zt. noch nicht mitgeteilt werden.

Bei Terminänderungen erfolgt umgehende Information im VMB, aktuelle Infos auch im Internet : www.kuddl-voss.de oder www.bsvhh.de

VERBANDSMITTEILUNGSBLATT 2013

Das Verbandsmitteilungsblatt (VMB) erscheint im Jahr 2013 an den folgenden Tagen (als PDF unter www.bsv-hamburg.de) :

Nr. 1 : 04. Januar / Nr. 2 : 01. Februar / Nr. 3 : 01. März / Nr. 4 : 05. April / Nr. 5 : 03. Mai / Nr. 6 : 07. Juni / Nr. 7 : 05. Juli / Nr. 8 : 02. August / Nr. 9 : 06. September / Nr. 10 : 04. Oktober / Nr. 11 : 01. November / Nr. 12 : 06. Dezember 2013

SPORT IM BETRIEB

Redaktionsschluss für Berichte für die Zeitschrift SPORT IM BETRIEB (SiB) 2013 :
Nr. 1 am 20. Januar / Nr. 2 am 21. April / Nr. 3 am 21. Juli / Nr. 4 am 20. Oktober 2013

LAUFEN IN HAMBURG

In der Broschüre „Laufen in Hamburg“ sind auch die Einladungen zum City Nord Lauf am 29. Mai 2013 sowie zum Speicherstadtlauf am 13. September 2013 enthalten. Bitte beachten : die Einladungen in der Broschüre richten sich nur an Gäste des BSV und nicht an die Leichtathleten des BSV Hamburg! Die **BSV-Ausschreibungen** für den City Nord Lauf sowie für den Speicherstadtlauf werden im VMB 4/2013 bzw. 9/2013 veröffentlicht.

EINLADUNG ZUM 8. LAUF-FEUER-WALDLAUF

Die BSG'en Laufwerk und Feuerwehr laden unsere Sportlerinnen und Sportler sehr herzlich zu ihrem 8. gemeinsamen Waldlauf ein. Es ist der 40. Waldlauf im Tangstedter Forst.

Termin: Sonnabend 9. Februar 2013

Ort: Tangstedter Forst. Anfahrt mit PKW, hinter U-Bahn Ochsenzoll rechts die Segeberger Chaussee (B432) Richtung Segeberg. Nach ca. 3 km hinter dem Plaza Baumarkt, 1. links in den Hasenmoorweg, dann rechts Wilstedter Weg bis zum Wald. Mit dem Bus 378 bis Wilstedt-Ziegenkoppel (Ecke Forstweg-Dorfstraße aussteigen und den Forstweg zu Ende gehen).

Wettbewerb und Startfolge:

13:30 Uhr Langstrecke 3 Runden = 10.320 m

14:45 Uhr Kurzstrecke 1 Runde = 3.400 m

15:25 Uhr Mittelstrecke 2 Runden = 6.860 m

Strecke: Streckenführung wie in den Vorjahren, gelaufen wird auf Waldwegen ohne nennenswerte Steigungen. Spikes dürfen benutzt werden.

Startberechtigung: Startberechtigt sind alle Mitglieder von BSGen, die dem BSV Hamburg angehören und einen gültigen Leichtathletik-Startpass besitzen.

Wertungen: Gemäß Regelung der Wald-/ Crosslaufserie 2012/2013

Meldungen: Internetmeldung bis Mittwoch 6. Februar 2013, 23:00 Uhr.
Rückfragen an Helge Meise per Mail: info@laufwerk-hamburg.de

Startgeld: 2,50,- Euro je Start / 4 € „Nichtmelder“
Das Startgeld ist zu überweisen an: Laufwerk Hamburg,
Hamburger Bank BLZ 20190003, Konto 88278000. Bitte unbedingt BSG oder Verein angeben!!!

Änderung des Meldeverfahrens Wald-/Crosslaufserie 2012/2013

Es gibt keine Nachmeldungen mehr vor Ort ! Alle nicht vorangemeldeten Läufer/innen sind automatisch „Nichtmelder“. Die BSG'en erhalten umgehend nach dem Lauf eine Mail von „Athleticon“ über die insgesamt zu zahlenden Meldegelder (= Voranmelder plus Nichtmelder). **Dieser Betrag ist unmittelbar nach Eingang der Mail zu überweisen !!!**

Urkunden: Per Selbstdruck über athleticon.bsvhh.de/public

Allgemeines: Gewertet wird nur wer einen eingetragenen Chip beim BSV hat und eine Startnummer der Wald-/Crosslaufserie 2012/2013 trägt.

Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Schäden jeglicher Art.

Umkleidemöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung, kommen sie bitte in Sportkleidung zum Waldlauf. Die FF Ottensen gibt Tee aus (bitte Becher mitbringen), auch Würstchen gibt es.

Die Jugendfeuerwehr Langenhorn Nord übernimmt die Streckenüberwachung.

Bitte beachten: Es wird nachdrücklich darauf hingewiesen so zu parken, dass der Straßenverkehr nicht behindert wird.

Der Lauf -Feuer Waldlauf ist die 6. Veranstaltung der Wald-/ Crosslaufserie 2012/2013 und findet bei fast jedem Wetter statt.

BSG Feuerwehr
gez. Alfred Hintzmann/Thomas Meyer

BSG Laufwerk
gez. Helge Meise

gen.: LA-Ausschuss
gez. orlo

Einladung zum 38. BSV Crosslauf (1. der BSG Siemens) im Bergedorfer Gehölz

Die BSG Siemens lädt alle Lauffreunde zu ihrem ersten Crosslauf ins Gehölz ein. Wir danken der Allianz für ihre bisherigen Veranstaltungen und versuchen, ein würdiger Nachfolger zu sein.

Termin: **Sonnabend, den 23. Februar 2013** / Beginn 13.30 Uhr

Ort (NEU!): **Bergedorfer Gehölz**, Start und Ziel neben dem Parkplatz des Luisen-Gymnasiums (Reinbeker Weg 76 / Ecke Pfingstberg), zu erreichen über Wentorfer Straße (B 207), links ab in den Pfingstberg. Es stehen dort im Wohngebiet nur wenige Parkplätze zur Verfügung!!!

Wettbewerbe und Startfolge:

13.30 Uhr	Kurzstrecke	1 Runde	3.385m
14.15 Uhr	Langstrecke	3 Runden	10.155m
15.30 Uhr	Mittelstrecke	2 Runden	6.770m

Strecke: Waldwege mit zahlreichen Steigungen. **Spikes dürfen benutzt werden**, bei extremer Witterung ist die Benutzung von Spikes ratsam!

Startberechtigung: Startberechtigt sind alle Mitglieder von BSG'en, die dem BSV Hamburg angehören und im Besitz eines gültigen Leichtathletik-Startpasses sind. HLV-Aktive können an der Veranstaltung, außer Konkurrenz, teilnehmen.

Wertungen: Gemäß Regelungen der Wald-/Crosslaufserie 2012/2013

Meldungen: Internet-Meldung (Athleticon), bis **Mi. 20. Februar 2013 (23.00 Uhr)**
Auskünfte + Rückfragen: Jens Naundorf: jens.naundorf@gmx.de
Nicht vorangemeldete Läufer, die schon über eine Startnummer verfügen, müssen nicht nachmelden, sondern werden automatisch als „Nichtmelder“ erfasst. Läufer ohne Nummer wenden sich bitte an das Veranstalterzelt!

Startgeld: **2,50€** je Einzelstart, bzw. **4€** für Nichtmelder
Das Startgeld ist unmittelbar nach Eingang der E-Mail von athleticon über die Höhe des BSG-Startgeldes zu überweisen an: Heike Naundorf, Konto 343 345 201, Postbank Hamburg BLZ 200 100 20 mit Angabe der BSG.

Startnummern: Es gelten nur die Startnummern der Cross-/Waldlaufserie 2012/2013. Wer noch keine Startnummer hat, bekommt eine am Veranstalterzelt.

Allgemeines: Startberechtigt sind nur Teilnehmer, die im Besitz eines für ihn gültigen Laufchips (muss im Teilnehmerverzeichnis registriert sein) sind. Leihchips gegen 5€ am Veranstalterzelt!
Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Schäden jeglicher Art. Umkleidemöglichkeiten stehen nicht zur Verfügung.
Zur Teeausgabe sind eigene Becher mitzubringen.

Der Bergedorfer-Crosslauf ist die 7. Veranstaltung der Wald- und Crosslaufserie 2012/13 des Leichtathletik Ausschusses im BSV Hamburg. Die Veranstaltung findet bei fast jeder Witterung statt!

BSG Siemens
gez. Jens Naundorf

gen: LA-Ausschuss
gez. orlo



Betriebssportverband Hamburg

Leichtathletik

Terminplan (vorläufig) 2013



Januar

Sa. 05.01.	Waldlauf	SV Signal Iduna	Volkspark HH-Bahrenfeld
Sa. 12.01.	Werfertag	Vattenfall	Jahnkampfbahn
Sa. 26.01.	Crosslauf – MS	Hamburger Laufladen	Marienhöhe, Sülldorf/Rissen

Februar

Sa. 09.02.	Waldlauf	Feuerwehr + Laufwerk	Tangstedter Forst
Sa. 16.02.	Werfertag	Vattenfall	Jahnkampfbahn
Sa. 23.02.	Crosslauf	Siemens	Bergedorfer Gehölz

März

So. 03.03.	Hallensportfest	BSV-LA	LA-Halle
Sa. 09.03.	Werfertag	Philips LG	Jahnkampfbahn
So. 24.03.	Halbmarathon – MS	Lufthansa SV	Flughafen

April

Sa. 06.04.	Waldlauf	Philips LG	Niendorfer Gehege
Mi. 10.04.	<i>Bahneröffnung mit Werfertag</i>	BSV-LA	<i>Jahnkampfbahn</i>
So. 21.04.	Marathon – MS	HLV + BSV-LA	Haspa Marathon Hamburg

Mai

Mi. 08.05.	Abendsportfest	Philips LG	Hammer Park
Mi. 15.05.	Bramfelder See Lauf	NDR	1. Lauf BSV-Sommer-Cup 2013
Mi. 22.05.	Abendsportfest mit MS Mehrkampf + 3x1000m	BSV-LA	Hammer Park
So. 26.05.	4. Hoisbütteler Hasenlauf	Hamburger Laufladen	HH-Hoisbüttel
Mi. 29.05.	City-Nord-Lauf	ERGOsports	2. Lauf BSV-Sommer-Cup 2013

Juni

Sa. 01.06.	100. Alsterstaffel	HLV+BSV-LA	Binnenalster
Mi. 05.06.	<i>BSV-Mannschafts-Cup</i>	BSV-LA	<i>Jahnkampfbahn</i>
Fr. 14.06.	Wedeler Deichlauf mit Swim&Run	Elbe-Sport	3. Lauf BSV-Sommer-Cup 2013
19.-23.06.	Europäische Betriebssportspiele		Prag

Juli

Mi. 03.07.	Abendsportfest	BSV-LA	Jahnkampfbahn
Mi. 24.07.	Hammer Park –Lauf	Philips LG	4. Lauf BSV-Sommer-Cup 2013
Mi. 31.07.	Abendsportfest	SV Rot-Gelb Hamburg	Jahnkampfbahn

August

Sa. 10.08.	Hamburger MS / 1. Tag	BSV-LA	Jahnkampfbahn
Di. 13.08.	Hamburger MS / 2. Tag	BSV-LA	Jahnkampfbahn
Mi. 28.08.	Hohenbuchenlauf	Laufwerk	5. Lauf BSV- Sommer-Cup 2013

September

Mi. 04.09.	Spartenleiterversammlung	BSV-LA	BSV-Anlage
So. 15.09.	30. Int. Airport Race	Lufthansa SV	Flughafen
Sa. 21.09.	<i>Bahnabschluss mit Bacardi-Super-Cup</i>	BSV-LA + Bacardi	<i>Jahnkampfbahn</i>

Oktober

So. 13.10.	10 km-Straßenlauf – MS	SG Zoll + BSV-LA	Speicherstadt
So. 13.10.	12. Wittenseer Quelle Stadtpark-Staffel	Laufwerk	Jahnkampfbahn + Stadtpark
Sa. 26.10.	Crosslauf	SV Rapid	Horner Rennbahn

November

So. 17.11	25 Km-Lauf	Otto + TuS Holstein	Quickborn
23.o.30.11.	Waldlauf	SV Rot-Gelb Hamburg	Volkspark HH-Bahrenfeld

Dezember

07.o.14.12	Waldlauf	ERGOsports	Stadtpark
------------	----------	------------	-----------

Vorläufiger Terminplan, Stand 31.12.2012

MS = Meisterschaften

Werferserie 2013/2014 = Termine werden bestimmt, wenn Termine für Wald-/Crosslaufserie feststehen

Bahnsporffeste : Termine *kursiv*, bedürfen noch der Abstimmung mit dem Terminkalender des HLV

Ergebnisse des PLG-Werfertages vom 15.12.2012

Name	Vorname	JG	AK	BSG	Kugel		Diskus		Speer		Gesamt
<u>Frauen</u>											
					Meter	Pkt.	Meter	Pkt.	Meter	Pkt.	
Balzerowski	Gitte	1966	D45	Vattenfall	6,84	325	18,50	251	15,17	200	777
Jeschke	Annegret	1955	D55	Philips LG	5,25	224	10,78	118	8,65	83	425
<u>Männer</u>											
Sommer	Christian	1982	M30	Philips LG	8,09	372	19,34	260	25,50	237	869
Knaack	Thomas	1981	M30	Polizei 1972	8,33	386	23,66	342	-	-	-
Sanne	Dirk	1970	M40	Ergo Sports	9,00	426	24,04	349	25,49	237	1.012
Jeschke	Heinz	1955	M55	Philips LG	8,28	383	21,46	300	18,97	148	831
Strauß	Manfred	1958	M55	Lufthansa	7,58	342	21,64	303	18,63	144	789
Steuber	Larry	1946	M65	ERGOsports	10,12	493	28,57	437	31,05	315	1.245
Horlamus	Klaus	1947	M65	Polizei 1972	6,93	304	20,44	281	16,92	121	705
Einfeldt	Theodor	1942	M70	CPAG	8,58	401	25,98	387	28,72	282	1.069
Geisler	Gerd	1943	M70	SG Haspa	9,55	459	19,83	269	19,22	151	880
Baetke	Erich	1939	M70	CPAG	8,14	375	20,42	280	15,21	99	754
Schumann	Günther	1937	M75	Allianz	8,03	369	21,68	304	16,71	118	791
Bischoff	Hermann	1932	M80	Commerzbank	6,90	302	17,30	222	13,63	78	603
Laskowski	Werner	1931	M80	Vattenfall	6,05	252	13,35	151	10,30	37	440



52. Jahrgang

Verbandsmitteilungsblatt Nr. 01

4. Januar 2013

Manfred Schwarz	1. Vorsitzender/ RTF	040/40165835 0179/6632034	radmanne@gmx.de
Christian Bruder	stellv. Vorsitzender / Breitensport	0151/10814406	ch.bruder@ndr.de
Susanne Büttner	Mitglieder- betreuung 0179/6636116	040/518955 040/40165835	suse.buett@gmx.de

Termine

13.01. 11:00 Uhr	Geführte CTF-P Nördlich von Lüneburg, 40km, VfL Lüneburg
27.01. 10:00 Uhr	CTF Kattendorf-Struggle, 32/49/73 km, RSC Kattenberg, Kattendorf
10.02. 10:00 Uhr	Endspurt-CTF 37/48/67/101 km (ab 8 Uhr m. Anm.), Aumühle

Happy New Year

Nachdem der Weltuntergang ins Wasser gefallen ist, zu Weihnachten Enten/Gänse und anderes wieder etwas Gold auf die Hüften angereichert hat, ist es Zeit dagegen etwas zu tun - als 'rauf aufs Rad und los...

Wir wünschen euch ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr 2013. Schaut bei Gelegenheit auf unserer Homepage vorbei - da gibt's Infos zu unseren Veranstaltungen.

Susanne, Manfred und Christian

Schrauberkurse 2013

Anfang 2013 finden wieder die beliebten Schrauberkurse bei trenga.de statt:

Die Termine sind der 23.1. und der 13.2.2013.

Bei allen Terminen bieten wir wie gewohnt jeweils beide Themen an:

- **Laufräder, Aufspeichen und Zentrieren**
- **Schaltung / Bremse / Antrieb ; Einstellung , Pflege und Wartung**

Die Teilnehmer müssen sich pro Termin für ein Thema fest entscheiden. Die Teilnehmerzahl sollte mindestens 7-8 pro Kurs pro Termin sein, d.h. Insgesamt mindestens 15 Personen pro Termin. Die Kosten pro Person betragen 6 Euro für Spartenmitglieder und 9 Euro für alle Nicht-Spartenmitglieder.

Beginn: jeweils 19 Uhr , Dauer ca. 2-3 Stunden. Anmeldung bei TRENGA DE (Fahrrad Center Harburg)

unter Tel.: 040 / 3231007-0 oder info@trenga.de.

Manfred

Winterwertungskarte

Punkte sammeln könnt ihr auch in der Wintersaison - hier kannst du dir die Winterwertungskarte herunterladen, mit dabei sind die Angebote für die kühlere Jahreshälfte:

http://radsport-hh.de/pdf/2012/12_13_Winter-Wertungskarte.pdf

Christian

Nächste Sommersaison

Wer zu Hause schon mal die Saison 2013 vorplanen möchte, hier der vorläufige Terminkalender:

http://radsport-hh.de/pdf/2012/13_TerminkalenderHH-SH2013.pdf

Christian

Kündigung der BSG-Mitgliedschaft und der RG-BSV Hamburg Mitgliedschaft

Es kommt immer wieder zu Missverständnissen wegen einer Kündigung. Die Kündigung der Mitgliedschaft **im Verein RG BSV Hamburg** kann nur in schriftlicher Form erfolgen (per Brief). D.h. es muss an Susanne ein Schreiben gesendet werden. Dem Schreiben ist der BDR-Mitgliedsausweis beizulegen.

Möchte man aus der **BSG** austreten, ist ebenso zu verfahren. Der Spielerpass Radsport ist dann der Kündigung beizulegen.

Somit ist **JEDE** Mitgliedschaft **separat** zu kündigen.

Wir weisen noch einmal darauf hin, dass ausschließlich nur Kündigungen bearbeitet werden, die in schriftlicher Form, also keine Mail, an uns geschickt werden.

Susanne

Eintritte/Austritte

Aus gegebenem Anlass möchten wir folgende Änderungen bei Ein- und Austritten vornehmen.

Wie folgt vorgehen: Den neuen Pass unbedingt **zuerst** an Susanne schicken, wir leiten dann alles Weitere ein. Ebenso bei Austritten verfahren. Kündigung an Susanne schicken, wichtig, den Spielerpass mitschicken. Dieser muss bei Austritt abgegeben werden. Bitte darauf achten, ob der Sportler auch der RG BSV angehört. Beides muss dann gekündigt werden. Wenn keine Blanko-Pässe vorhanden sind, die dann bitte beim BSV abfordern. Susanne

Trainingsangebote der BSG`n

BSG Airbus:

Rennrad (April bis Oktober):

Dienstags, Intensität: ca. 1,5-2h, flott aber nicht zu schnell, auch für Einsteiger geeignet.

Donnerstags, Intensität: 60-90km, meistens sehr flott, >30km/h, nicht für Anfänger geeignet.

Treffpunkt: jeweils 17 Uhr vor dem Airbus Haupteingang (Osttor)/Periport-Seite, Kreetslag 10, 21129 HH.

1 x Monat, am jeweils letzten Dienstag im Monat, wird auf der nördlichen Elbseite trainiert (Treffpunkt dann Teufelsbrück-Fähranleger/Buskehre).

MTB Ausfahrten und Termine allgemein siehe unter <http://www.sg-airbus-radsport.de/>

BSG AXA:

Axa trainiert in der Sommerzeit (also ab Ende März). Treffpunkt ist immer **mittwochs** um **16 Uhr** vor der Golf lounge (Elbbrücken). Gemütliche Ausfahrt zwischen 70-110 km.

BSG Lufthansa:

Sonntags ganzjährig, 10.00 Uhr und ab April donnerstags um 18.30 Uhr.

Treffpunkt: Glashütterdamm/ Ecke Travestr. (am großen Stein) in Norderstedt. Fahrstrecke zwischen 60-80 km (bei Bedarf mehr) mit ca. 28/30 km/h. Dieses Training findet immer statt.

BSG Haspa:

Training am **Mittwoch**, Abfahrt: **17.30 Uhr**, Landesfeuerwehrschule, Bredowstraße, Moorfleet/Billwerder. Bitte Licht nicht vergessen. Und wie immer nur mit Helm.

BSG Honeywell und DeLaval:

Gruppenfahrten im Hamburger OSTEN - jeden **Mittwoch 17:30 Uhr** Parkplatz **DeLaval**, Wilhelm-Bergner Str. 5, 21509 Glinde (gegenüber von OBI).

BSG Airport Hamburg:

Trainingstreff während der Sommerzeit immer **mittwochs** ab **17 Uhr**, bei F. Kuhlmann, Pole-Poppenspärer-Stieg 28, Norderstedt.

BSG Braun Kundendienst Mohrholz:

MTB und Crossrad Trainingstreff - **Samstags 10.00 Uhr**, Falkenbergsweg/ Neugraben, Parkplatz an der Buskehre. Info: post@braun-mohrholz.de

BSG LG Niendorf:

Wir treffen uns immer **Donnerstags um 18:00 Uhr** auf dem Parkplatz Sachsenweg bei der Bezirkssporthalle. Saisonbeginn ist Anfang April - Ende August. Es stehen Strecken von 50 - 75 Kilometer zur Verfügung. Fragen an: Carsten Krüger: carsten1.krueger@vattenfall.de

BSG Vattenfall:

Vom 1.Mai bis Ende September immer **Mittwochs 18:00 Uhr** gemeinsames Training. Treffpunkt ist das Speerwerk Billwerder Bucht, Kaltehofe Hauptdeich. Wir fahren 23 bis 25 Schnitt. Je nach Absprache vor Ort 45 km oder 70 km Streckenlänge über Geesthacht und Fähre Hoopte zum Treffpunkt zurück. Auch eine Badeeinheit (20min) in der Dove Elbe ist immer dabei. Kontakt - Michael Rütz: <mailto:michael.ruetz@vattenfall.de> bzw. Tel. 040-7166-3080

Radtourenfahren allgemein

RTF: Bitte unbedingt die STVO beachten. Bedeutet: bei Roter Ampel WARTEN!!! bis grün aufleuchtet. Und auch sonst gelten die allgemeinen Regeln. Das unterschreibt Ihr übrigens auf der Anmeldung. RTF ist kein Rennen. Wer unbedingt schnell fahren möchte, ohne auf die STVO achten zu müssen, meldet euch bei den diversen Rennen an. Es gibt auch Hobby-Rennen, bei denen man ohne Lizenz mitfahren kann. Auf einer abgesperrten Strecke darf dann auch bei Rot weitergefahren werden.
Susanne

VMB zum Nachlesen

Habt Ihr ein VMB verpasst oder wollt etwas nachlesen: Auf der Seite des Betriebssportverbandes Hamburg sind die Ausgaben ab 2004 archiviert.

Allgemeine Informationen

Bitte umgehende Mitteilungen bei folgenden **Änderungen**:

- Wohnungswechsel/ Adressenänderung
- Bankverbindungen
- Telefon/ Mobil / E-Mailadresse
- Bei Wertungskarten-Inhabern bitte die gültige E-Mail Adresse auf diese notieren (wegen evtl. Einladung zum RTF-Kaffee-Klatsch).

Bitte nur noch das RG-Eintrittsformular / Änderungsformular **2012** verwenden, bitte keine alten Formulare mehr.

Bei Familienmitgliedern, die in die RG eintreten, ist ein Nachweis für den ermäßigten Beitrag notwendig.

Sollte für das jeweilige Folgejahr keine neue Wertungskarte gewünscht sein, ist dieses bitte bis spätestens 30.09. des Jahres per Mail oder schriftlich (an Susanne Büttner, Emekesweg1, 22391 Hamburg) zu senden. Nach Erhalt der Wertungskarte bitte auch die CTF- Fahrten eintragen lassen ebenso die Permanenten.

Es werden **ganzjährig** Permanente Radtouren angeboten/durchgeführt, Infos auf der Homepage und da gibt es auch die **Winterwertungskarte** zum Herunterladen.

Bei Austritt aus der RG ist die Kündigung spätestens bis zum 30.09. des jeweiligen Jahres schriftlich zu erbringen. (an Susanne Büttner, Emekesweg 1, 22391 Hamburg)

Jetzt noch etwas zum Thema „Rücknummer“:

Die Rücknummer ist nicht zu verändern und muss bei Veranstaltungen im Original im Rückenbereich sichtbar angebracht sein.

Die STVO ist insbesondere bei RTF`s einzuhalten!!!

Bei Rückfragen oder Änderungen wendet euch bitte an Susanne Büttner, Emekesweg1, 22391 Hamburg, suse.buett@gmx.de.

Oder aber auch bei Manfred Schwarz, Emekesweg 1,22391 Hamburg, radmanne@gmx.de

Gruß, euer RG-BSV Team

Manfred, Christian, Susanne

Mannschaftsmeisterschaft 2012/13

Weiterhin hält in der **Gruppe 1** ERGO die Spitze mit 8 : 0 Punkten. Auf den ersten Blick sieht es für einige der Verfolger gar nicht schlecht aus, aber wenn man näher hinsieht, spricht viel dafür, dass ERGO als vorjähriger Vizemeister dieses Mal die besten Aussichten auf den Titelgewinn hat: Transit und BSW/Vattenfall haben zwar jeweils nur zwei Minuspunkte, die sie jedoch gerade ERGO zu verdanken haben, und Baubehörde 1 ist mit 5 : 3 Punkten auch schon etwas gestrauchelt.

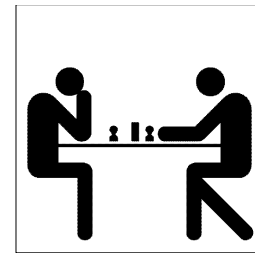
Wie bereits beim letzten Bericht steht der Ring nach Minuspunkten gerechnet auf Platz 2 hinter ERGO, hat aber nur zwei Spiele ausgetragen. Hanse/Kravag ist das einzige Team mit ausgeglichenem Konto (3 : 3) und steht zur Zeit auf Rang 6. Rapid (2 : 4) und BWVL (2 : 6) nehmen die Plätze 7 und 8 ein.

Auf den beiden letzten Plätzen stehen weiterhin Baubehörde 2 und die Gerichte, wobei die zweite Mannschaft der Baubehörde wenigstens schon einen Zähler einfahren konnte. Die Vertreter der Justiz sind dagegen noch ohne Pluspunkt – da wird es langsam brenzlig.

Generali 1 liegt in der **Gruppe 2** mit 8 : 0 Punkten an erster Stelle, gefolgt von den beiden überraschend starken Aufsteigern Otto 1 (5 : 1) und Commerzbank 1 (4 : 2) sowie BSW/Vattenfall 2 (auch 4 : 2).

Wahrscheinlich werden am Ende der Saison die beiden Spitzenteams aus diesem Kreis kommen, denn es ist nicht anzunehmen, dass die drei folgenden Mannschaften T-Systems/BP 1, Fachschule 1 und Gruner + Jahr 1 (alle 4 : 4) noch einen der Aufstiegsplätze einnehmen werden. Rapid 2 liegt mit 3:7 Punkten auf Rang 8, während Shell 1 und BDF 1 jeweils 0 : 6 Zähler haben und nach wie vor auf den beiden letzten Plätzen stehen.

Da Shell und BDF aber erst drei Spiele ausgetragen haben, Rapid 2 dagegen schon fünf, ist



die Situation am Tabellenende doch noch offen, vorausgesetzt, dass Shell und BDF jetzt anfangen, auch einmal Pluspunkte einzufahren.

In der **Gruppe 3** haben die ersten vier Mannschaften zwar unterschiedlich viele Spiele ausgetragen, verfügen aber alle die gleiche Zahl von Minuspunkten: Transit 2 8 : 2, BVB/Zoll 1 und BSVH 1 beide 6 : 2 sowie Generali 2 mit 4 : 2.

Fast könnte man BWVL 2 mit 3 : 3 Punkten auch noch zur Führungsriege zählen. Das sieht alles nach einem heiß umkämpften Wettlauf um die Aufstiegsplätze aus.

Wenn man davon absieht, dass BVB/Zoll 2 mit 0 : 8 Punkten abgeschlagen zu sein scheint, spricht viel für einen ebenso spannenden Abstiegskampf in dieser Gruppe: Gerichte 2 (4 : 6) und drei Mannschaften mit 3 : 5 Punkten, nämlich BSW/Vattenfall 3, Fachschule 2 und Rapid 3 – es ist völlig offen, wer von diesen Teams absteigen wird.

Der Bericht über die **Gruppe 4** ist ganz einfach und kurz zu fassen: Es hat sich seit dem Vorbericht fast nichts verändert. Otto 2, Ring 2 (beide 8 : 0) und BDF 2 (6 : 2) bilden das Spitzentrio. Alle anderen sieben Teams können zur Abstiegszone gerechnet werden, wobei Transit 3 als einzige Mannschaft noch nicht gepunktet hat.

Die **Gruppe 5** ist die einzige Gruppe, in der alle zehn Mannschaften genau nach Plan ihre vier Spiele ausgetragen haben – ein sehr seltenes Bild! Bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass die Mannschaft von Baubehörde 5 auf Rang 2 steht, während Baubehörde 4 nur Platz 8 einnimmt.

Spitzenreiter ist in dieser Gruppe BVB/Zoll 3 mit 7 : 1 Punkten, gefolgt von Baubehörde 5 und Shell 2 (beide 6 : 2) und Lufthansa 1 (5 : 3).

Danach folgt ein Mittelfeld, gebildet aus T-Systems/BP 3 und BSW/Vattenfall 4 (jeweils 4 : 4) und Gruner + Jahr 2 und Baubehörde 4 (beide 3 : 5).

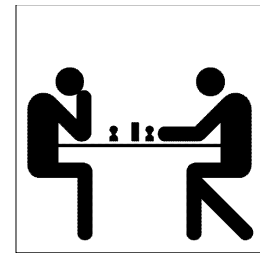
Die Teams von Allianz und BWVL 3, die beide nur 1 : 7 Punkte haben, müssen sich allmählich sputen, wenn sie nicht auch zum Schluss die beiden letzten Plätze einnehmen wollen.

Auch in der **Gruppe 6** hat sich an der Spitze gegenüber dem Vorbericht nichts verändert: Rapid 4 (10 : 0) führt die Tabelle an, gefolgt von BVB/Zoll 4 (8 : 2), BC/Silpion (6 : 2) und Transit/HHA 4 (5 : 3).

Die dann folgenden Mannschaften BSVH 2 und Otto 3 kann man zum Mittelfeld rechnen, aber dahinter wird die Situation unübersichtlich. BVB/Zoll 5 verzeichnet auf Platz 8 nach sechs Spielen 3 : 9 Punkte, während BDF 3 mit 2 : 4 Punkten auf Platz 9 rangiert. Die Reihenfolge aller Teams ab Platz 7 ist wenig aussagekräftig.

Die sechs Mannschaften in der **Gruppe 7**, für die Hin- und Rückspiele vorgesehen sind, streiten sich recht munter, und jedes Team hat schon Punkte eingefahren.

Meine Prognose im letzten Bericht (BDF und Lufthansa seien die Favoriten) hat sich als völlig falsch erwiesen: Die derzeitige Reihenfolge sieht Rapid 5 mit 6 : 2 Punkten an der Spitze. Es folgen T-Systems/BP 4 (6 : 4), BDF 4 (5 : 3), Baubehörde 7 (4 : 6), Commerzbank 3 (3 : 7) und die Lufthansa ist zur Zeit Letzter mit 2 : 4 Punkten. Rein theoretisch hat wohl jede Mannschaft noch Chancen auf Platz 1.



Sparte Schach**Mannschaftsmeisterschaft 2012/2013**

Nr.	Gruppe 1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP	Pl.
1	Baubehörde 2						3,0	2,0		0,5		5,5	1 - 5	9.
2	Hanse/Kravag 1					4,0	3,0	2,0				9,0	3 - 3	6.
3	ERGO				3,5	4,0	4,5	4,5				16,5	8 - 0	1.
4	BSW/Vattenf. 1			2,5		4,0	3,5					10,0	4 - 2	4.
5	Gerichte 1		2,0	2,0	2,0						2,0	8,0	0 - 8	10.
6	BWVL 1	3,0	3,0	1,5	2,5							10,0	2 - 6	8.
7	Transit 1	4,0	4,0	1,5						3,5		13,0	6 - 2	2.
8	Ring 1									3,0	5,0	8,0	3 - 1	5.
9	Baubehörde 1	5,5						2,5	3,0		4,0	15,0	5 - 3	3.
10	Rapid 1					4,0			1,0	2,0		7,0	2 - 4	7.
Nr.	Gruppe 2	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP	Pl.
1	G + J 1						3,5	3,5	2,0	2,0		11,0	4 - 4	7.
2	BSW/Vattenf. 2						3,5	2,5	3,5			9,5	4 - 2	4.
3	Commerzbk. 1				2,0	4,5		3,5				10,0	4 - 2	3.
4	Generali 1			4,0		5,5	3,5			3,5		16,5	8 - 0	1.
5	BDF 1			1,5	0,5						2,0	4,0	0 - 6	10.
6	Shell 1	2,5	2,5		2,5							7,5	0 - 6	9.
7	Fachschule 1	2,5	3,5	2,5						3,5		12,0	4 - 4	6.
8	T-Systems/BP 1	4,0	2,5							4,5	2,5	13,5	4 - 4	5.
9	Rapid 2	4,0			2,5			2,5	1,5		3,0	13,5	3 - 7	8.
10	Otto 1					4,0			3,5	3,0		10,5	5 - 1	2.
Nr.	Gruppe 3	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP	Pl.
1	BSVH 1						4,0	4,0	2,5	4,5		15,0	6 - 2	3.
2	BVB/Zoll 2					2,0	2,0	1,5	0,0			5,5	0 - 8	10.
3	BWVL 2				2,5	3,0		4,0				9,5	3 - 3	6.
4	Fachschule 2			3,5		2,0	1,5				3,0	10,0	3 - 5	8.
5	Transit 2		4,0	3,0	4,0					3,0	4,5	18,5	8 - 2	1.
6	Generali 2	2,0	4,0		4,5							10,5	4 - 2	4.
7	BSW/Vattenf. 3	2,0	4,5	2,0						3,0		11,5	3 - 5	7.
8	BVB/Zoll 1	3,5	6,0							2,5	5,0	17,0	6 - 2	2.
9	Gerichte 2	1,5				3,0		3,0	3,5		2,5	13,5	4 - 6	5.
10	Rapid 3				3,0	1,5			1,0	3,5		9,0	3 - 5	9.
Nr.	Gruppe 4	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP	Pl.
1	Hauni						3,5	2,0		2,5		8,0	2 - 4	7.
2	Transit 3					2,0	2,5	1,0	0,0			5,5	0 - 8	10.
3	Ring 2				4,0	3,5	5,0	3,5				16,0	8 - 0	2.
4	Baubehörde 3			2,0		3,0	3,0				1,0	9,0	2 - 6	9.
5	Generali 3		4,0	2,5	3,0						2,0	11,5	3 - 5	4.
6	T-Systems/BP 2	2,5	3,5	1,0	3,0							10,0	3 - 5	5.
7	BDF 2	4,0	5,0	2,5						3,0		14,5	6 - 2	3.
8	Commerzbk. 2		6,0								2,5	8,5	2 - 2	6.
9	Hanse/Kravag/ DAK 2	3,5						2,0			2,0	7,5	2 - 4	8.
10	Otto 2				5,0	4,0			3,5	4,0		16,5	8 - 0	1.

Sparte Schach**Mannschaftsmeisterschaft 2012/2013**

Nr.	Gruppe 5	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		BP	MP	Pl.
1	T-Systems/BP 3	■					4,5	2,5	2,0	2,5			11,5	4 - 4	5.
2	Shell 2 (4er)		■			2,5	3,5	2,0	2,0				10,0	6 - 2	3.
3	Lufthansa 1			■	3,0	3,0	2,5	3,0					11,5	5 - 3	4.
4	Baubehörde 5			3,0	■	3,5	3,0				3,5		13,0	6 - 2	2.
5	BWVL 3 (4er)		1,5	1,0	0,5	■					2,0		5,0	1 - 7	10.
6	Baubehörde 4	1,5	0,5	3,5	3,0		■						8,5	3 - 5	8.
7	Allianz (4er)	1,5	2,0	1,0				■			1,5		6,0	1 - 7	9.
8	BVB/Zoll 3	4,0	2,0						■	4,0	5,5		15,5	7 - 1	1.
9	BSW/Vattenf. 4	3,5						2,5	2,0	■	2,0		10,0	4 - 4	6.
10	G + J 2				2,5	2,0			0,5	4,0	■		9,0	3 - 5	7.

Nr.	Gruppe 6	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	BP	MP	Pl.
1	BVB/Zoll 5	■				2,5		3,5	1,0	1,5	2,5	3,0	14,0	3 - 9	8.
2	Otto 3		■				2,5	3,5	4,0	1,5	2,0		13,5	4 - 6	6.
3	Barclay/Silpion			■		4,5	3,5		5,0	2,5			15,5	6 - 2	3.
4	Baubehörde 6				■	0,5		2,0	1,0				3,5	0 - 6	11.
5	BVB/Zoll 4	3,5		1,5	5,5	■	4,0	6,0					20,5	8 - 2	2.
6	BDF 3		3,5	2,5		2,0	■						8,0	2 - 4	9.
7	Gerichte 3	2,5	2,5		4,0	0,0		■					9,0	2 - 6	10.
8	BSW/Vattenf. 5 *	5,0	2,0	1,0	5,0				■			2,5	15,5	3 - 7	7.
9	Rapid 4	4,5	4,5	3,5						■	6,0	4,0	22,5	10 - 0	1.
10	Transit/HHA 4	3,5	4,0							0,0	■	3,0	10,5	5 - 3	4.
11	BSVH 2	3,0							3,5	2,0	3,0	■	11,5	4 - 4	5.

* = 1 MP wegen 3 kampfloser Partien an den oberen 2 Brettern aberkannt

Nr.	Gruppe 7	1	2	3	4	5	6						BP	MP	Pl.
1	T-Systems/BP 4 (4er)	■	1,5	3,0	3,0	2,5	0,5						10,5	6 - 4	2.
2	Baubehörde 7 (4er)	2,5	■	1,0		0,5	0,0						7,0	4 - 6	4.
3	Rapid 5	1,0	3,0	■		3,0	2,5						9,5	6 - 2	1.
4	Lufthansa 2 (4er)	1,0			■	3,0							5,0	2 - 4	6.
5	Commerzbk. 3 (4er)	1,5	3,5	1,0	1,0	■	2,0						9,0	3 - 7	5.
6	BDF 4 (4er)	3,5	4,0	1,5		2,0	■						11,0	5 - 3	3.



SPARTE SCHWIMMEN

Zuteilung der Schwimmübungsstunden für die Wintersaison 2011/2013

Die Übungsstunden für die Wintersaison **2011/2013** für den Betriebssportverband Hamburg werden mit Wirkung zum **01.01.13 neu** zugeteilt. Berücksichtigt sind nur die BSG'n, die fristgemäß einen Antrag eingereicht haben. Dieser Verteilungsplan behält Gültigkeit bis zum **31.07.2013**.

Die Behörde plant die Bahnen nach diesem Zeitpunkt neu zu verteilen. Sobald wir nähere Informationen haben, werden wir alle betroffenen BSG'n sofort informieren.

Ab dem 01.01.2013 müssen wir, wie bereits informiert, die Schwimmzeiten im Bad Süderelbe aufgeben.

Für die danach folgende Saison muß erneut ein schriftlicher Antrag gestellt werden. Bitte reichen Sie Ihren Antrag erst nach der Aufforderung im Verbandsmitteilungsblatt ein.

Verbindlicher Zuteilungsplan ab 01.01.2013

S = Schwimmen, T = Tauchen

Regionalbad	Tag	Übungszeit	Bahnen	BSG'n	
Barmbek (Uni)	So	--	15.30 - 17.00	2,5 T (Lufthansa), NDR	
Bergedorf	Di	3.	21.00 - 22.00	4 S Post Bergedorf, Deutsche Telekom, (HASPA)	
Billstedt	Do	3.	20.50 - 21.40	3 T HHA, HWW, (HHLA)	
Blankenese	Di	2.	20.00 - 20.50	3 T Deutsche Bank	
			3.	20.50 - 21.40	1 T Deutsche Bank
					1 T (Airport Divers)
					1 S Triathlon
Letzter Di im Monat, Taucher 3 Bahnen					
Bramfeld	Mi	3.	20.50 - 21.40	6 S Dresdner Bank, Otto Hamburg, APL, Phillips	
Niendorf	Mo	2.	20.00 - 20.50	2 T (Beiersdorf), NDR	
			3.	20.50 - 21.40	4 T NDR
Rahlstedt	Mi	3.	20.50 - 21.40	2 S Deutsche Bank, Sartorius	
St. Pauli	Di	1.	19.00 - 20.00	2 S SV Rapid	
Süderelbe	Mi	2.	20.00 - 20.50	3 S (BZA Harburg)	
Ab 01.01.2013		3.	20.50 - 21.40	2 T (HHLA)	
				1 S (SG Stern)	
Wandsbek	Di			Deutsche Bank, Vattenfall, SV Signal Iduna, Triathlon, (Feuerwehr), (Zoll)	
			2.	20.00 - 20.50	3 S Wettkampftraining
			3.	20.50 - 21.40	3 S Freies Training
Wilhelmsburg Als Ersatz	Do	2.	20.00 - 20.50	4 S Aurubis, Hapag-Loyd, APL	
Finkenwerder	Mi	1.	19:00 - 20:00		

Angegeben sind jeweils die Wasserzeiten! Die Hallenzeiten beginnen 10 Minuten vorher und enden 10 Minuten später.

SPARTE SCHWIMMEN

In Klammern gesetzte BSG'n haben keinen schriftlichen Antrag fristgerecht beim Obmann eingereicht. Sie wurden entsprechend der Vorjahresbelegung berücksichtigt und erhalten Gelegenheit zu einer Stellungnahme auf der nächsten Jahreshauptversammlung der Spartenleiter.

BSG'n, die zwei Jahre in Folge keinen Antrag eingereicht haben, werden bei der Hallenverteilung ausgeschlossen!

Übungsteilnehmer **müssen** im Besitz einer gültigen BSV-Kontrollmarke für 2011/2012 sein und Mitglied in einer BSG sein.

Mit dem Erwerb der Kontrollmarke (vom Spartenleiter/Spartenbeauftragten) ist der Besitzer berechtigt, während der ganzen Wintersaison BSV-Übungsstunden zu nutzen. Ein zusätzliches Eintrittsgeld entfällt.

Die Einnahmen aus dem Verkauf der Kontrollmarken sind ein wichtiger Finanzierungsbeitrag für die Verbandsarbeit des BSV. Für denjenigen, der diese Leistungen in Anspruch nimmt, sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, seinen finanziellen Beitrag dafür zu leisten. Der Preis einer Kontrollmarke ist im Verhältnis zu der gebotenen Leistung äußerst gering (14 Cent je Übungsstunde). Dennoch empfinden einige Teilnehmer an BSV-Übungsstunden den Preis als überzogen und wollen den Erwerb einer Marke lieber umgehen. Das benachteiligt alle zahlenden Teilnehmer (auch Inhaber von Spielerpässen) und ist gleichsam ein verbandsschädigendes Verhalten.

Es gelten daher folgende Regelungen:

- jeder Übungsteilnehmer muß im Besitz einer gültigen Kontrollmarke sein
- Neuzugänge dürfen (ohne Marke) an drei Schnupper-Trainingsabenden teilnehmen
- die Kontrollpflicht ist durch die Übungsleiter auszuüben
- setzt sich eine BSG über die Regelungen hinweg, kann sie zukünftig bei der Vergabe von Übungsstunden nicht berücksichtigt werden.

Wir bitten um Verständnis für diese Vorgehensweise.

Die Marken kosten EURO 5,00 pro Stück (Einmalbeitrag für durchschnittlich 35 Übungsstunden).

Sie können zusammen mit den Erlaubniskarten in der BSV-Geschäftsstelle, Wendenstraße 120, abgeholt werden. BSG'n, die im Besitz gültiger Schwimmpässe sind, erhalten entsprechend der Anzahl ihrer Pässe eine gleiche Anzahl Kontrollmarken gebührenfrei zugeschickt.

Anfragen dazu richten Sie bitte an den Spelausschuß.

Bitte kleben Sie Ihre Marke in die Erlaubniskarte ein (nicht in den Spielerpaß!).

Hinweis in eigener Sache:

Wir bitten Sie, den Spelausschuß frühzeitig über nicht genutzte Übungsstunden zu informieren. Somit können sie an interessierte BSG'n weitergegeben werden.

Spelausschuß Schwimmen
gez. Andreas Quade, Obmann



Liebe BSV Segler

Das alte Jahr ist noch nicht vorüber und das neue Jahr beginnt mit diversen BSV Aktivitäten.

01.02.2013 Spartenleiterversammlung bei Lufthansa (offizielle Einladung folgt)

Ganz **neu unsere Seminare** für BSV Mitglieder und Freunde

- 23./24.2. 2013 **Medizin auf See, Seadoc**
- 3.3.2013 **Wetter für Fahrtensegler, Detailabstimmungen in Arbeit**
- 16.3.2013, **Sicherheit auf See Detailabstimmungen in Arbeit**

Anliegend die neue Segelordnung Stand 12/2012 vom FA vorbereitet.

Ein Hinweis: Wir bitten auf der Spartenleiterversammlung keine ausgeprägte Diskussion zu führen. Dafür gibt es die Fachausschüsse.

Für weitere wichtige Hinweise sind wir natürlich offen und leiten sie an den FA weiter.

Der Betriebssport wird am Beispiel der ODBM in der Zeitschrift *YACHT* in den Vordergrund gerückt.

Der Autor Michael Amman hat sich viel Mühe gegeben. (s. Anlage)

Die Regatten des BSV warten auf Eure Meldung und Teilnahme. Wir würden uns sehr freuen Euch alle bei den Aktivitäten dabei zu haben.

(BSG Cup (Pfingsten), Hanse Race (Juni), ODBM incl. Hamburger *Bigboat BSV Meisterschaft* (Oktober) und die 4 BSV Alsterregatten) Alle Termine und weitere Infos unter www.segeln.bsv-hamburg.de

Unser Streben

Das Jahr geht jetzt locker vorm Wind dem Ende zu

Wir grüßen nochmal jede BSG und jede Crew.

Es ist viel Zeit auf's Jahr und die Saison zurückzublicken und auch die Neujahrsgrüße zu verschicken.

Wenn Ihr unter Euren Weihnachtsbäumen sitzt, und in diesem Jahr, fast wie im Sommer, schwitzt solltet Ihr auf keinen Fall versäumen von den BSV Regatten, der ODBM und dem BSG Cup zu träumen

Das Jahr wurde von Eurem Ausschuß im BSV fleißig genutzt, Segelordnungen, Ausschreibungen und Anweisungen wurden entstaubt und geputzt,

Denn das ist auch im nächsten Jahr unser großes Ziel und unser Streben,
Ihr sollt beim Segeln im BSV nur Schönes erleben!

Dann fehlen nur noch Sonne und guter Wind
Damit alle wirklich zufrieden sind!
Dazu bleibt glücklich und gesund,
dann wird das Jahr 2013 so richtig rund!

In diesem Sinne einen guten Rutsch wünscht Euch allen

Segelausschuß Hamburg

**Torsten Strube, Regina Hoffmann, Jürgen Burmester,
Christian Blunck, Sylvia Dutzke
Betriebssportverband Hamburg e.V.
E-Mail: segelausschuss@bsv-hamburg.de
Internet: www.segeln.bsv-hamburg.de**

§ 1 Allgemeines

- 1.1 Diese Ordnung regelt die Verfahrensweisen innerhalb der Segelsparte des Betriebssportverbandes (BSV) Hamburg. Sie fungiert als Spielordnung Segeln im Sinne von §16.3 der Satzung des BSV.
- 1.2 Das Segeljahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember.

§ 2 Spartenleiterversammlung

- 2.1 Die korporativen Mitglieder des BSV (Betriebssportgemeinschaften), die Segler in ihrer Mitgliedermeldung an den BSV gemeldet haben, haben Sitz und Stimme in der Spartenleiterversammlung.
- 2.2 Jede Betriebssportgemeinschaft (BSG) hat eine Stimme. Beschlüsse erfolgen mit einfacher Mehrheit. Ein Antrag ist angenommen, wenn er mehr „ja-“ als „nein-“ Stimmen erhält.
- 2.3 Die Spartenleiterversammlung findet mindestens einmal pro Jahr statt, und zwar innerhalb der ersten vier Monate eines Kalenderjahres. Bei Bedarf kann der Segelausschuss weitere Versammlungen abhalten.
- 2.4 Aufgaben der Spartenleiterversammlung sind u.a.:
 - a) Entgegennahme der Berichte des Segelausschusses
 - b) Wahl des Segelausschusses
 - c) Änderung dieser Segelordnung
 - d) Beschlussfassung über vorliegende Anträge
 - e) Beschlussfassung über den Etat
 - f) Planung der Aktivitäten der Segelsparte

§ 3 Der Segelausschuss

- 3.1 Der Segelausschuss ist der „Spelausschuss Segeln“ im Sinne von § 16 der Satzung des BSV. Die Anzahl der Mitglieder des Segelausschusses bestimmt das Präsidium des BSV.
- 3.2 Die Mitglieder des Segelausschusses werden von der Spartenleiterversammlung für 2 Jahre gewählt. Dabei hat jede BSG so viele Stimmen, wie Personen zu wählen sind. Stimmen können nicht kumuliert werden. Gewählt sind diejenigen Personen, die die meisten Stimmen auf sich vereinigen.
- 3.3 Die Mitglieder des Segelausschusses wählen aus ihrer Mitte eine(n) Vorsitzende(n) und eine(n) Stellvertreter(in).
- 3.4 Scheiden Mitglieder aus dem Segelausschuss aus, kann sich der Segelausschuss mit kommissarischen Mitgliedern bis zum Ende der Wahlperiode ergänzen. Die Ergänzung bedarf der Bestätigung durch die nächste Spartenleiterversammlung.
- 3.5 Aufgaben des Segelausschusses sind u.a.:
 - a) Durchführung der Beschlüsse der Spartenleiterversammlung
 - b) Durchführung des Wettkampfprogramms (siehe § 6)
 - c) Veranstaltung von Hamburger Meisterschaften
 - d) Veranstaltung von Fun-Regatten
 - e) Organisation von Törns im Fahrtensegelbereich
 - f) Aus- und Weiterbildung in Theorie und Praxis
 - g) Ausrichtung von Deutschen Meisterschaften
 - h) Vertretung des Segelsports gegenüber dem Präsidium des BSV
 - i) Vertretung des Betriebssports (Segeln) gegenüber Sportverbänden
 - j) Aktive Unterstützung der Mitglieder

§ 4 Segelpässe

- 4.1 Mitglieder (Betriebssportgemeinschaften) können für ihre Mitglieder beim BSV Segelpässe erwerben.
- 4.2 Segelpässe sind mit einem Lichtbild und der Unterschrift des Inhabers versehen. Mit einem Segelpass wird die Mitgliedschaft in einer BSG des BSV nachgewiesen.
- 4.3 Teilnehmer der regulären BSV-Regatten (Hamburger Betriebssportmeisterschaft Inshore und Offshore) müssen einen gültigen Segelpass vorlegen.
- 4.4 Teilnehmer an anderen BSV Veranstaltungen (Regatten, Schulungen, Törns, etc.) sollen im Besitz eines gültigen Segelpasses sein. Teilnehmer, die nicht im Besitz eines Segelpasses sind, können evtl. Rabatte nicht in Anspruch nehmen.

§ 5 Regattagruppe

- 5.1 Der BSV hat die Mitgliedschaft im DSV beantragt und wird die Mitglieder der Regattagruppe melden.
- 5.2 Segler der Mitglieder des BSV können durch den Segelausschuss in die Regattagruppe des BSV aufgenommen werden.
- 5.3 Für die Mitgliedschaft in der Regattagruppe wird eine jährliche Gebühr erhoben. Die Gebühr schließt die Ausstellung eines Seglerpasses und die Mitgliedschaft im DSV ein.
- 5.4 Einzelheiten legt der Segelausschuss fest.

§ 6 Regatten

- 6.1 Der Segelsport innerhalb des BSV wird durchgeführt nach
 - a) den jeweils gültigen Wettfahrtregeln (WR) mit den Ordnungsvorschriften des Deutschen Segler-Verbandes (DSV);
 - b) den Bestimmungen dieser Ordnung;
 - c) der Segelanweisung des BSV;
 - d) den vom Segelausschuss erlassenen Ausschreibungen.
 - e) Im Fall, dass sich diese Regeln in Teilen widersprechen, gilt die Regelung mit dem höheren laufenden Buchstaben.
- 6.2 Teilnahmeberechtigt an den Regatten des BSV sind ausschließlich seine Mitglieder.
- 6.3 Für teilnehmende Boote muss eine Haftpflichtversicherung nachgewiesen werden
- 6.4 Für Segelboote, die an einer Regatta mit Yardstickwertung teilnehmen, gilt die jeweils vom Deutschen Seglerverband veröffentlichte Liste der Yardstickzahlen. Die zu einer Regatta neu dazugekommenen Segelboote ohne Yardstick-Einstufung werden vom Regattaleiter unter Vorbehalt eingestuft. Über die endgültige Einstufung und Platzierung entscheidet für diese Regatta die Regattaleitung nach Beendigung der Regatta.
- 6.5 Der Segelausschuss erlässt für die einzelnen Regatten jeweils rechtzeitig Ausschreibungen und Segelanweisungen und veröffentlicht diese. Außerdem bestimmt er eine Regattaleitung.
- 6.6 Der Segelausschuss sorgt die behördlichen Genehmigungen und hilft bei der Beschaffung von Sicherheitsfahrzeugen. Ferner stellt er die Hilfsmittel wie, Flaggen, Stoppuhr, Startpistole, usw. zur Verfügung. Die Regattaleitung ist für den ordnungsgemäßen Ablauf der Regatta verantwortlich.
- 6.7 Die Regattaleitung wird bei Bedarf für die jeweilige Regatta ein Schiedsgericht aus Mitgliedern der Betriebssportgemeinschaften bestimmen. Das Schiedsgericht sollte 3 Personen zählen. Sie sollten aus unterschiedlichen Mitgliedern stammen und nicht der Regattaleitung angehören. Diese Regelung setzt voraus, dass ein Schiedsgericht und Schiedsrichter auf dem Wasser mit ausreichend nachgewiesener fachlicher Kompetenz aus Reihen der BSG Mitgliedschaft gestellt werden kann.

- 6.8 Proteste, die nach der Segelanweisung ordnungsgemäß eingereicht wurden, sind nach Beendigung der Regatta vor dem Schiedsgericht zu verhandeln.
- 6.9 Anträge auf Wiedergutmachung sind, wie Proteste, innerhalb der Protestfrist einzureichen, und werden nach Beendigung der Regatta vor dem Schiedsgericht verhandelt.
- 6.10 Für Protestverhandlungen vor dem Schiedsgericht gilt Absatz 6.12 hinsichtlich der Ausschlussgründe und der Ergänzung des Schiedsgerichtes entsprechend. Die Namen der neu in das Schiedsgericht aufgenommenen Segler müssen im Protokoll festgehalten werden.
- 6.11 Gegen eine Entscheidung der Regattaleitung oder des Schiedsgerichtes ist innerhalb von einer Woche Einspruch vor dem Segelausschuss zulässig. Der Einspruch ist schriftlich auf der Geschäftsstelle des Betriebssportverbandes von Hamburg e.V. - Segelausschuss - einzureichen. Die Einspruchsgebühr ist innerhalb der Einreichungsfrist beim Betriebssportverband einzuzahlen, oder auf eines seiner Konten zu überweisen. Wird nicht fristgemäß eingezahlt, gilt der Einspruch als nicht eingelegt und der Einspruch wird nicht verhandelt.
- 6.12 Bei Verhandlungen und Entscheidungen des Segelausschusses über Proteste oder Verstöße gegen die Segelordnung durch Segler oder Betriebssportgemeinschaften dürfen Mitglieder des Segelausschusses nicht mitwirken, wenn:
- a) deren BSG oder ein Mitglied Partei ist,
 - b) sie oder ihre BSG am Ausgang des Verfahrens interessiert sind,
 - c) verwandte oder verschwägerte Personen Partei sind,
 - d) sie als Zeugen oder Sachverständige auftreten wollen,
 - e) sie mittelbar oder unmittelbar an der zur Verhandlung anstehenden Streitsache beteiligt sind, oder die Besorgnis ihrer Befangenheit gegeben ist.

Wird der Segelausschuss bei Verhinderung einzelner oder mehrerer Mitglieder in der Ausübung seiner Tätigkeit aus vorgenannten Gründen funktionsunfähig, so hat er sich durch eine gleiche Anzahl sachverständiger Segler für den anstehenden Fall zu ergänzen.

§ 7 Hamburger Betriebssport Meisterschaft

- 7.1 Die Hamburger Betriebssport-Meisterschaft Inshore besteht aus einer Serie von vier Regatten auf der Alster. Betriebssport-Mannschaftsmeister wird die BSG mit der geringsten Platzziffer. Die Platzziffer errechnet sich aus den Platzierungen der ersten drei Segelboote einer BSG jeder Regatta. Werden zu einer Regatta kein Segelboot oder weniger als drei Segelboote gemeldet, erfolgt eine Ergänzung durch die Platzziffer+1 des letzten Segelbootes der Regatta mit den meisten Teilnehmern.
- 7.2 Der Segelausschuss veröffentlicht eine Liste der besten Steuerleute und der besten Vorschoter eines Segeljahres. Gewertet werden die Platzierungen aus allen Wettfahrten der Alsterregatten des Segeljahres. Bei Nichtteilnahme erfolgt eine Ergänzung durch die Platzierung des letzten Bootes der Wettfahrt +1. Die beiden höchsten Platzierungen eines Jahres werden gestrichen.
- 7.3 Wenn im Segeljahr eine Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Seesegeln ausgetragen wird, kann aus den Ergebnissen der Boote von Hamburger Betriebssportgemeinschaften der Hamburger Meister im Seesegeln ermittelt werden.

§ 8 Berufungsausschuss

- 8.1 Gegen eine Entscheidung des Segelausschusses ist die Berufung innerhalb von 14 Tagen beim Berufungsausschuss des Betriebssportverbandes möglich. Diese ist mit Begründung schriftlich in dreifacher Ausfertigung auf der Geschäftsstelle des Betriebssportverbandes von Hamburg e.V. mit Zahlung der vom Präsidium festgesetzten Gebühr einzureichen. Wird nicht innerhalb der Einreichungsfrist eingezahlt, gilt die Berufung als nicht eingelegt und die Berufung wird nicht verhandelt.

- 8.2 Wird dem Rechtsmittel (Protest, Antrag auf Wiedergutmachung, Einspruch, Berufung) stattgegeben, so sind die eingezahlten Gebühren zu erstatten.

§ 9 Schlussbestimmung

Diese Segelordnung wurde am tt.mm.jjjj von der Spartenleiterversammlung beschlossen und am tt.mm.jjjj vom Präsidium des BSV-Hamburg bestätigt. Sie ist seitdem in Kraft.

Segelausschuss
Torsten Strube
Vorsitzender

GUT FÜRS GESCHÄFT

Wenn Kollegen gemeinsam gegen die Crews anderer Firmen segeln, wird aus dem Betriebsausflug plötzlich ein effektives Teambuilding. Wer am Ende siegt, ist da fast schon unerheblich. Eindrücke von der 3. Deutschen Betriebssportmeisterschaft

Vorschiff statt Schreibtisch. Ein Crewmitglied der Repower-Systems-Yacht „Augenweide“ behält während einer der Wettfahrten die Konkurrenz im Blick



„Betriebssport meets Spitzensport“, dafür steht unter anderem die Repower-Systems-Crew um Steuermann Norbert Giese: **ERFAHRENE JOLLESEGLER** sind an Bord der „Augenweide“

FREUD & LEID

Während die einen nach erfolgreicher Wettfahrt in die Marina von Heiligenhafen zurückkehren, benötigt die „Tamako“ der Kieler Montagebau GmbH Hilfe der Seenotretter



Duell an einer zur Bahnmarke deklarierten Tonne des Kiel-Fehmarnsund-Wegs

Regen ist vorhergesagt, viel Regen. Dazu böiger Wind, später, am Nachmittag, sogar in Sturmstärke. „Wir machen heute nur eine Wettfahrt“, verkündet Regattaleiter Karl Schmütsch beim Skipper's Meeting am Morgen, „dann sind wir vor dem Unwetter zurück im Hafen.“ Er zieht die für den nächsten Tag geplante Mittelstrecke vor, „die Up-and-down-Kurse sind mir für heute zu riskant“.

Reinhard Klemme, Inhaber vom Yacht- und Charterzentrum Heiligenhafen, nickt zustimmend. Die Mehrzahl der startenden Boote kommt aus seiner Charterflotte, und in den letzten beiden Jahren hat es viele Schäden gegeben. Bug- und Heckkörbe wurden abrasiiert, dazu gab es jede Menge Gelcoatschäden, und dem Startschiff wurde bei einer Kollision das Heck aufgerissen. „Die Leute sind einfach zu ehrgeizig“, sagt Klemme. Und einige vielleicht auch zu unerfahren, könnte man hinzufügen. Kein Wunder.

Zum Ende der Saison sind an diesem ersten Oktoberwochenende noch einmal 395

Segler nach Heiligenhafen gekommen. Auf fast 70 Booten wollen sie die dritte deutsche Betriebssportmeisterschaft im Segeln austragen. Am Start: Betriebssportgruppen ganz unterschiedlicher Branchen und Firmen. Von der Sparkasse Bremen, den Stadtwerken Essen, der Polizeidirektion Neumünster und der Ergo Versicherung Berlin. Von Dräger, von Oleu-Segel, vom TÜV Nord, der Strabag AG sowie Dutzenden weiterer Firmen. Nicht alle sind eingeleistete Regattasegler.

Gestartet wird in drei Klassen. In der ersten Liga segeln die Experten mit ORC-Wertung, in der zweiten die Regatta-Cracks, die mit oder ohne Spinnaker melden können. Liga III ist den Anfängern vorbehalten, die ohne Spi segeln und ebenso wie die zweite Liga nach Yardstick gewertet werden.

Die grauen Wolken hängen an diesem Freitag tief über dem Fehmarnsund. Ein Schleier aus Regen fällt über die Boote und die Crewmitglieder, die in Ölzeug und Rettungswesten an Deck stehen. Um 10.30 Uhr gibt Schmütsch mit der Schreckschusspistole den Startschuss für die Regatta der ersten Liga: Acht Boote gehen fast zeitgleich und

dicht gedrängt über die Linie. „Die meisten von uns in der Gruppe kennen sich gut“, wird Torben Strube später am Steg erzählen. Er ist Skipper der X-332 „RubiX“, die für Banks Sails Germany startet. „Wir treten schon das ganze Jahr über auf allen wichtigen Regatten gegeneinander an“, erklärt er.

Auch in der zweiten Liga sind viele erfahrene Regattasegler mit von der Partie. Die 27 Boote dieser Klasse gehen fünf Minuten später mit wilden Manövern und lauten „Raum“-Rufen sicher über die Linie. Nur beim Start der dritten Liga passiert das offenbar Unvermeidliche: Die Hanse 370 „Jolly Molly“ wird von zwei Seiten in die Zange genommen. Eine Bavaria 32 knickt ihr auf der einen Seite fünf Relingsstützen und den Heckkorb ab, auf der anderen Seite bohrt sich der Bug einer Beneteau 39 durch die hölzerne Scheuerleiste bis ins Gelcoat.

Dabei hatte Dirk Kadach vom Yacht- und Charterzentrum Heiligenhafen den Teilnehmern am Abend zuvor bei der Eröffnungsveranstaltung noch ins Gewissen geredet: „Nehmt das Messer nicht zwischen die Zähne und rechnet immer auch mit dem Unver-

mögen anderer Segler!“ Ausdrücklich hatte er gewarnt: „Bei einem Crash ist für alle Beteiligten die Kautions weg und die Regatta vorbei, wir klären nicht die Schuldfrage!“

Bei einer Regattaveranstaltung wie dieser fällt die Kautions doppelt so hoch aus wie sonst, 2000 Euro sind fällig. Am Ende muss nur die „Jolly Molly“ von der Dräger Betriebs-sportgruppe Segeln die Regatta beenden. Die Bavaria ist eine Eigneryacht, und die Beneteau hat kaum Schaden genommen – beide dürfen weitersegeln.

Der Wind dreht, die 67 Boote kämpfen sich durch die Wellen der grauen Ostsee. Wer im Cockpit gerade keinen Job zu erledigen hat, sitzt auf der hohen Kante.

Aber wie kommt es eigentlich, dass so viele engagierte Segler als Kollegen zusammen Zeit auf dem Wasser verbringen und jetzt und hier für ihre Unternehmen um den Titel „Deutscher Betriebssportmeister“ kämpfen? Antworten weiß Torsten Strube, er ist Vorsitzender vom Betriebssportverband (BSV) Hamburg und Initiator der Veranstal-

tung. Als Referent für Weiterbildung beim Versicherungsunternehmen Ergo leitet er dort auch die 150 Segler zählende Betriebs-sportgruppe.

Er sagt: „Als wir vor sechs Jahren bei einer kleinen, vom Hamburger Verband organisierten Regatta teilgenommen haben, kam mir die Idee einer bundesweiten Betriebs-sportmeisterschaft, wie es sie in vielen anderen Sportarten ja auch gibt.“

ÜBER HIERARCHIE- GRENZEN HIN- WEG SPORT MACHEN ZAHLT SICH AUS

Dann habe er begonnen zu organisieren, sich vom Deutschen Betriebssportverband e. V. (DBSV), dem heutigen Veranstalter, die Lizenz ausstellen lassen, das Yacht- und Charterzentrum Heiligenhafen für die Durchführung und Logistik angeheuert, dazu die Segler-Vereinigung Heiligenhafen als Mitausrichter gewonnen. „Wir hatten schon im ersten Jahr 400 Teilnehmer, das Interesse ist ungebrochen, viele sind jetzt bereits zum dritten Mal dabei.“

Tatsächlich gibt es in vielen deutschen Unternehmen Betriebssportgruppen, die in ihren Heimatrevieren aktiv sind. „Wir segeln auf dem Unterbacher See bei Düsseldorf auf Jollen“, sagt Dirk Hoffmann von der Firma 3M in Neuss. „Ein Teil unserer 80 Mitglieder starken Betriebssportgruppe organisiert aber auch Seesegelreisen auf Charterbooten überall in Europa.“

Der Präsident vom BSV Hamburg Bernd Meyer fasst den Sinn solcher Aktivitäten für die Unternehmen in einem Satz zusammen: „Über Hierarchiegrenzen hinweg Sport zu machen und dabei zu erleben, wie wichtig es ist, sich aufeinander verlassen zu kön- ➔



Der Ehrgeiz der Teilnehmer ist groß, entsprechend eng geht es mitunter auf dem Wasser zu

nen – das ist ein großer Gewinn, auch für den Arbeitsalltag.“

Bei der Ostseewoche Deutsche Betriebs-sportmeisterschaft, kurz ODBM genannt, dürfen auch Firmen melden, die keine reguläre Betriebs-sportgruppe haben, „immer jedoch muss mindestens die Hälfte der Crew aus dem Unternehmen kommen“, sagt Meyer. Die meisten Crews bezahlen die Chartergebühren für ihre Schiffe aus eigener Tasche. Nur vereinzelt werden die Kosten, wie etwa bei den Stadtwerken Essen, auch von den Unternehmen getragen.

Draußen auf der Mittelstrecke kämpfen sich die Crews weiter durch prasselnden Dauerregen und zunehmenden Wind. Liga eins und zwei müssen einen Kurs von 35 Seemeilen absegeln, der Kurs für die Liga drei ist 22 Seemeilen lang. Diverse Fahrwasser- und Sperrgebietstonnen rund um den Fehmarnsund und die Hohwachter Bucht dienen als Wendemarken.

Das Feld ist bereits kurz nach dem Start weit auseinandergerissen, die Kollisionsgefahr an den Wendemarken gebannt. Es sei denn, man kollidiert, wie die Dehler 35 „Isabella“, mit der riesigen Fahrwassertonne Kiel-

Fehmarnsund-Weg 2, weil man zu lange vergeblich versucht, die Marke ohne weitere Wende zu passieren.

Die Schiffe, die bei der ODBM gegeneinander antreten, könnten unterschiedlicher nicht sein. Von einer Varianta 18 bis zu einer Bavaria 51 Cruiser ist fast alles dabei, was der Serienbootsbau hergibt. In der ersten Liga starten neben einer Dehler 29 und einer J 125 noch sechs X-Yachten. In den beiden anderen Klassen gibt es viele Charterboote

AUCH IN DIESEM JAHR BLEIBEN KOLLISIONEN NICHT AUS – TROTZ WARNUNGEN

mit Standardausrüstung sowie bestens ausgestattete Regattayachten mit Hightech-Segeln und Spinnakergeschirr.

Insgesamt 40 Boote kommen vom Yacht- und Charterzentrum Heiligenhafen, andere Teams reisen mit eigenem Schiff an, leihen sich die Vereinsyacht aus ihren Heimatvereinen oder besorgen sich von anderen Charterunternehmen aus der Umgebung gezielt ein schnelles Schiff.

Nach drei Stunden und 15 Minuten geht mit der Bavaria 51 „Feel Free“ des Analysehauses Morgen & Morgen das erste Schiff über die Ziellinie. Auch nach berechneter Zeit sichert die Crew sich in der Gruppe drei den Tagessieg. Vier Minuten später schießt die Varianta 44 „Maximum“ der Wasserschneidefirma Maximator Jet über die Linie, fast zeitgleich mit der Salona 45 „Simply Fast“ des Deutschen Herold. Als Letzte erreicht die Dufour 405 „Lyra“ vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe nach sieben Stunden und 18 Minuten das Ziel.

Die meisten schaffen es rechtzeitig vor dem einsetzenden Starkwind zurück in den

DIE VERANSTALTUNG



AUSRICHTER Torsten Strube, Segelausschussvorsitzender beim BSV Hamburg (l.), und Dirk Kadach vom Yacht- und Charterzentrum



VERANSTALTER Gabriele Wrede, Vizepräsidentin des DBSV, und Bernd Meyer, Präsident des BSV Hamburg (r.), bei der Siegerehrung

Kampf mit fairen Mitteln: REGATTANEULINGE und erfahrene Crews segeln in unterschiedlichen LIGEN



TEILNEHMER Fast 400 Segler auf 67 Yachten waren zur Regatta angetreten. Gestartet wurde in drei Klassen, gefeiert gemeinsam

WER KANN MITMACHEN?

Die nächste Betriebs-sportmeisterschaft im Segeln findet vom 3. bis 6. 10. 2013 in Heiligenhafen statt. Veranstalter ist der Betriebs-sportverband Hamburg. Melden dürfen Firmen mit und ohne Betriebs-sportgruppe. Min-

destens die Hälfte der Segler an Bord müssen Angestellte der Firma sein. Die Startgebühr beträgt 59 Euro/Person für Mitglieder im BSV, Nichtmitglieder zahlen 69 Euro. Darin enthalten sind drei Abendessen sowie der

Zugang zu den Seglerpartys. Meldeformular sowie Infos: www.ostseewoche.com. Yachten können vor Ort vom Yacht- und Charterzentrum Heiligenhafen zum Sonder-tarif gechartert werden. Infos: www.charterzentrum.de.

Hafen. Nur die „Tamako“, eine Hanse 411, bekommt Probleme und muss mithilfe des Seenotrettungskreuzers zurück in ihre Box gebracht werden. „Wir hatten einen Überläufer in der Trommel der Genuareffleine und konnten das Segel nicht bergen. Dann ist uns in der aufgewühlten See der Motor heißgelaufen und ausgefallen“, erzählt ein Crewmitglied später.

Am frühen Abend des ersten Tages sind die meisten Segler zufrieden. Inzwischen trägt man wieder trockene Kleidung, im Festzelt neben den Liegeplätzen wird das Buffet eröffnet. Die Bilder des Tages flimmern auf einer Leinwand über den Bier-tischen, und vor dem Bildschirm mit den Ergebnislisten drängen sich Neugierige. Nur

die drei Havaristen vom Morgen führen endlose Diskussionen, streiten, wer die Schuld am Malheur trägt, schreiben Protokolle für ihre Versicherungen und klären mit dem Wettfahrtsleiter mögliche Proteste.

Am zweiten Wettfahrttag ist es immer noch kühl, wieder prasselt Regen auf die immer noch graue Wasseroberfläche. An Bord der Bavaria 36 „Julifea“ ist die Stimmung dennoch gut. Frank Schimke skippert das Boot unter der Flagge der Ergo Versicherung, die auch Mitsponsor der Veranstaltung ist. Er ist als Ingenieur in der IT-Abteilung tätig und sagt: „Eigentlich sind wir ja Tourensegler, unsere Betriebs-sportgruppe besitzt ein 22-Fuß-Schiff auf der Elbe, außerdem organisieren wir auch gemeinsame Charter- →



Bug- & Heck-schrauben



- 10 Elektromodelle
- 6 Hydraulikmodelle
- Heckmontagesätze

Alles aus einer Hand

- Tunnel
- Propeller
- Bedienelemente
- Hydraulikelemente



+49(0)421- 53 507-0
+49(0)421- 55 60 51

info@bukh-bremen.de
www.bukh-bremen.de



DIE STUNDE DER SIEGER



Klassenbeste: die Mitarbeiter der Oleu-Segel GmbH aus Heiligenhafen (l.), die Angestellten der Veolia Umweltservice GmbH aus Hamburg (M.) sowie die Analysten der Morgen & Morgen Group aus Hofheim im Taunus (r.)

Angestellte und Chefs, die gemeinsam **GEKÄMPFT UND GEWONNEN** haben – mit ein bisschen Glück färbt dieser Spirit auf den Geschäftsalltag ab

FIRMA

LIGA I (ORC-CLUB):

1. Oleu-Segel
2. Segelmacherei Faber & Mürker
3. Pentadoc

LIGA II (YARDSTICK):

1. Veolia Umweltservice
2. Momac
3. KPMG

LIGA III (YARDSTICK):

1. Morgen & Morgen Group
2. Maximator Jet
3. Dräger

DIE MEDAILLENRÄNGE IM ÜBERBLICK

SCHIFF

- „Blond“
„Needles and Pins“
„Patent 3“

- „Veo.X“
„Déraison“
„Dockenhuden“

- „Feel Free“
„Maximum“
„Mattis“

SCHIFFSTYP

- X-332
J 125
X-332 Sport

- X-332
Winner 12.20
X-41

- Bavaria 51 Cruiser
Varianta 44
Hanse 370

STEUERMANN

- Oliver Leu
Peter Hecht
Jürgen Klinghardt

- Christoph Fink
Stefan Leske
Sven Witschel

- Joachim Geiberger
Peter Motschieder
Wolfram Vossel

törns. Die ODBM ist etwas Besonderes. Hier versuchen wir uns mal als Regattasegler, das ist ein ganz neuer Kick!“

Das geht vielen so. Vielleicht auch, weil der Event unter dem Motto „Betriebssport meets Spitzensport“ steht. Alle Teilnehmer konnten am Tag vor der ersten Wettfahrt an einem Skippercoaching teilnehmen und erfahrenen Segelprofis über die Schulter schauen. „Das war das Richtige für uns“, sagt Schimke. „Wir haben draußen an einer Startlinie das Verhalten in der Startphase trainiert“, erzählt der Rendsburger, „es wurden Segelstellungen korrigiert, Holepunkte eingestellt und Trimm Tipps gegeben.“ Belohnt wurde die Crew am Vortag auf der Mittelstrecke mit einem zwölften Platz, „für uns eine super Platzierung!“

Ganz anders geht es an Bord der „Augenweide“ zu, einer Hanse 370. Skipper Norbert Giese und seine Crew sind bei Repower Systems tätig, einer Firma, die Windenergieanlagen baut. Giese segelt erfolgreich Laser,

auch die vier anderen Crewmitglieder sind Regattasegler, segeln 505er, 470er und H-Boot. Entsprechend hoch sind die Ziele, die sich die Hamburger aus der Abteilung Offshore gesteckt haben.

Auf den kurzen Up-and-down-Kursen müssen zig Manöver gefahren werden, bei den Männern der „Augenweide“ vermischen sich bei der Arbeit an den Winschen die Re-

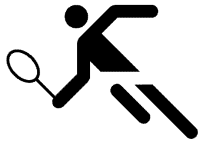
gentropfen auf der Stirn mit Schweißperlen. Nach jedem Manöver verlagern sie das Gewicht zurück auf die Kante, kontrollieren die Taktik, besprechen das nächste Manöver. Dass es trotzdem am Ende nur zu Platz 15 in der Gesamtwertung reicht, ist auch Ausdruck des hohen seglerischen Niveaus dieser Veranstaltung.

Zeitgleich mit dem Zieldurchgang und dem Ende der Wettfahrten reißt der Himmel auf. Die ersten wärmenden Sonnenstrahlen des Wochenendes legen sich über den Hafen. Die Crews hängen ihr nasses Ölzeug zum Trocknen über die Großbäume. Erste Anlegerbieri werden gereicht, auf den Stegen wird gefachsimpelt.

Am Abend freuen sich alle auf das Captain's Dinner im Festzelt, fiebern gespannt den Ergebnislisten und der Preisverleihung entgegen. Und, na klar, wollen sie anschließend bis spät in die Nacht feiern und tanzen. Auch das gehört schließlich zu einem Betriebsausflug dazu.

NICHT FÜR ALLE CREWS IST DABEISEIN ALLES. ES GILT, DIE KONKURRENZ ZU SCHLAGEN

MICHAEL AMME



Sparte Tennis

Einladung

zur Spartenleiterversammlung Tennis

am

Dienstag, den 05. Februar 2013, 18:00 Uhr,
Raum 17, Wendenstrasse 120

Tagesordnungspunkte:

- Top 1 Begrüßung
- Top 2 Bericht über die Saison 2012
- Top 3 Vorbereitung auf die Saison 2013

Abgabe Mannschaftsmeldung am	15.02.2013
Verzeichnis Mannschaftsführer	12.04.2013
Namentliche Meldung	12.04.2013
Saisonbeginn	06.05.2013

- Top 4 Antrag Lufthansa Verlegung Spieltag für die
Mixed Konkurrenz (siehe Anlage)

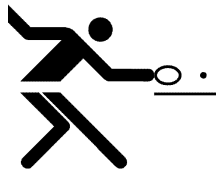
- Top 5 Verschiedenes

BSV Hamburg
Spelausschuss Tennis
Ralph Wilmans

Antrag der BSG Lufthansa:

Ich möchte gerne Stellvertretend für die BSG Lufthansa fragen, ob es in der nächsten Saison möglich wäre die Mixedspiele an einem anderen Wochentag als den Freitag zu legen. Wir haben seit Jahren große Schwierigkeiten wegen diesem Wochentag und ich weiß das es den anderen Mannschaften in der S-Klasse ähnlich geht. An den Freitagen ist es kaum möglich die Spieler/Spielerinnen zu mobilisieren. Erschwerend beim Mixed, es geht hier um 8 Personen. Kann man hier nicht mal den Wochentag mit einer Vierermannschaft tauschen? Vielleicht Damen 40? Wenn wir es nicht schaffen hier einen Kompromiss zu finden, müssen wir unsere Mixed Mannschaft leider abmelden im nächsten Jahr.

Gez. Oliver Beckmann / Joerg-Peter Rohland



BSV Hamburg
Wendenstraße 120
20537 Hamburg

E-Mail: info@bsv-hamburg.de
Fax. 040 – 233 711
Tel.: 040 – 233 711 / 78
www.tischtennis.bsv-hamburg.de

Redaktionsschluss 1. Januar 2013

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde!

1. Spielpläne 2012/2013

Ich bitte, folgende Änderungen (**kursiv**) der Spielpläne **zügig** an Ihre Mannschaft/en weiterzuleiten:

Bei folgender Änderung wurde im letzten VMB die falsche Staffel E 2 statt E 3 angegeben:

E 3 ROSS 1.

Spielort: Schule Fährstr. 90, Wilhelmsburg

***Sporthalle und Parken Ende der Heinrich-Gross-Str.
von dort direkter Zugang zur Halle durch eine Pforte***

F 1 Rot-Gelb Harburg 2. MF: Helmut Behrens Mobil: 0157 39610322

Der 01.02.2013 (Ferientag in Hamburg) wird als Spieltag berücksichtigt, wenn als Spielort keine Schule genannt ist. In den anderen Fällen wird dieser Spieltag auf den 25.02.2013 gelegt. Eine Vorverlegung ist möglich.

Erforderliche Änderungen der Spielpläne bitte ausschließlich mitteilen an „Jürgen Nibbe, Unterer Landweg 14, 22113 Hamburg“ oder Fax 731 686 40 oder j.nibbe@t-online.de - nicht auf irgend einer anderen Meldung an den Spelausschuss.

1. Pokal-Wettbewerbe 2012/2013

Im Internet wurde bei der Mixed-Mannschaft Blau-Weiß-Rot 1.M ein falscher Spielort angegeben.

Er lautet richtig: ***Sporthalle Sandwisch 66 (Moorfleet)***

Als **Anlage 2** erhalten Sie die Paarungen der Pokal-1/4-Finals vom 21.01.-25.01.2013.

2. Auf- und Abstiegsregelung

Erinnern möchte ich an die Auf- und Abstiegsregelung:

Klasse	Staffeln	Aufstieg	Abstieg
S	1	---	9. + 10.
A	2	1.	9. + 10.
B	3	1. + (2.)	9. + 10.
C	4	1. + (2.)	(9.) + 10

Klasse	Staffeln	Aufstieg	Abstieg
D	3	1. + 2.	9. + 10.
E	3	1. + 2.	9. + 10.
F	3	1.+2.+(3.)	---

Darüber hinaus behält sich der SpA vor, Klassen mit interessierten oder den best-/schlechtestplatzierten weiteren Mannschaften aufzufüllen, sofern der Nichtaufstieg bzw. Nichtabstieg von diesen **im Vorwege** nicht ausdrücklich beantragt **und** begründet wird.



3. Spartenleitungs-Versammlung am 06.03.2013 ohne Wahlen

Wir laden Sie zu unserer Spartenleitungs-Versammlung am 06.03.2013, Beginn 18:00 Uhr, beim BSV in der Wendenstr. 120 ein. Die vorläufige Tagesordnung ersehen Sie bitte aus der **Anlage 1**. Wir würden uns freuen, wenn Sie mir Ihre Verbesserungsvorschläge zum Spielbetrieb möglichst bis zum 15.02.2013 zuleiten, damit wir in unserer Spielausschuss-Sitzung am 20.02.2013 darüber beraten können.

4. Klassenmeisterschaften

Für die Klassenmeisterschaften 2013 haben wir folgende Paarungen ausgelost:

13.05.–17.05.2013	1/2-Finale der Klasse C (4 Staffeln)		
	Sieger der Staffel C1	-	Sieger der Staffel C2
	Sieger der Staffel C4	-	Sieger der Staffel C3
27.05.-31.05.2013	Endspiele der Klassen A und C		
	Sieger A 2	-	Sieger A 1
	Sieger aus C 4 gegen C 3	-	Sieger aus C 1 gegen C 2

Mit großer Mehrheit wurde auf der Spartenleitungsversammlung 2011 einem Antrag zugestimmt, zukünftig bei Klassen mit drei Staffeln den Klassenmeister nach dem Spielsystem „jeder gegen jeden“ zu ermitteln. Der Spielausschuss Tischtennis folgt dieser Empfehlung (siehe auch WOTT 2.9.5) und hat folgende Paarungen ausgelost. Dabei wurde jeder Mannschaft jeweils ein Heim- und ein Auswärtsspiel zugewiesen.

13.05.–17.05.2013	1. Runde der Klassen B, D, E, F (3 Staffeln)		
	Sieger der Staffel 2	-	Sieger der Staffel 1
21.05.–24.05./03.06.2013	2. Runde der Klassen B, D, E, F		
	Sieger der Staffel 3	-	Sieger der Staffel 2
27.05.–31.05.2013	3. Runde der Klassen B, D, E, F		
	Sieger der Staffel 1	-	Sieger der Staffel 3

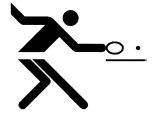
Die Spiele dürfen vorverlegt werden.

Die Klassenmeisterschaften gehören zur Rückserie. Spieler/innen, die sich gemäß 2.7.3 WOTT in einer höheren Mannschaft festgespielt haben, sind deshalb nicht in der bisherigen spielberechtigt.

Endet ein Spiel unentschieden, wird die Entscheidung durch ein Doppel herbeigeführt, das aus zwei Spielerinnen/Spielern gebildet werden muss, die noch nicht zusammengespielt haben.

Sieger ist hier, wer das bessere Punktverhältnis oder bei Gleichheit die bessere Differenz in den Spielergebnissen hat. Danach entscheiden die Spiele gegeneinander (Punkte, Spiele, Sätze).

Mit sportlichen Grüßen
Jürgen Nibbe, Vorsitzender SpATT



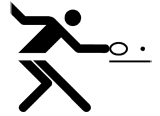
Der Spelausschuss Tischtennis lädt alle Betriebssportgemeinschaften ein zu unserer diesjährigen **Spartenleitungs-Versammlung ohne Wahlen** am **Mittwoch, den 06.03.2013, 18:00 Uhr**, beim BSV, Wendenstr. 120., Raum 17

Sofern mindestens 25% der BSGen vertreten sind und der Antrag am 01.03.2013 veröffentlicht werden konnte, fühlen wir uns entgegen der BSV-Satzung an die Beschlüsse der Spartenleitungs-Versammlung gebunden.

vorläufige Tagesordnung

1. **Begrüßung**
2. **Bericht des Spelausschusses**
3. **Verbesserung des Spielbetriebes**
 - 3.1 **Allgemeines**
 - 3.1.1 **Ordnung für die Spielberechtigung bei Wettkämpfen**
 - 3.1.2 **WOTT**
 - 3.1.3 **Internationale Tischtennisregeln**
 - 3.1.4 **Verbandsmitteilungsblätter**
 - 3.1.5 **Internetseiten der Sparte Tischtennis**
 - 3.1.6 **Probleme mit Sporthallen**
 - 3.2 **Punktspielrunde**
 - 3.3 **Pokalwettbewerbe**
 - 3.4 **Einzelmeisterschaften**
 - 3.5 **Lufthansa-Mixed-Turnier**
4. **55. Norddeutsches Städte-Tischtennis-Turnier am 25.05.2013 in Hamburg**
5. **Verschiedenes**

Jürgen Nibbe, Vorsitzender Spelausschuss Tischtennis



Pokalauslosungen

Betriebssportler/innen ohne Spielberechtigung in einem Verein

Paarungen des 1/4 Finales vom 21.01. – 25.01.2013:

NV 301	Mo, 21.01., 19:00 Uhr	Gruner + Jahr 1.NV	Postamt 74 1.NV	
NV 302	Mi, 23.01., 18:30 Uhr	Hapag Lloyd 1.NV	Hörmittelberatung 1.NV	
NV 303	Do, 24.01., 18:30 Uhr	Signal Iduna/AltKK 1.NV	Stahlwerke 1.NV	
NV 304	Mi, 23.01., 18:00 Uhr	Hamburger Gerichte 1.NV	ERGO sports HH 1.NV	

Betriebssportler/innen mit Spielberechtigung in einem Verein

Paarungen des 1/4 Finales vom 21.01. – 25.01.2013:

V 301	Di, 22.01., 19:00 Uhr	Stahlwerke 1.V	Hochbahn 3.V	
V 302	Mo, 21.01., 18:30 Uhr	Jungheinrich/Stadtwerke Norderstedt 1.V	Zoll 1.V	
V 303	Di, 22.01., 18:30 Uhr	Bezirksamt Wandsbek 1.V	Eurogate 1.V	
V 304	Do, 24.01., 19:00 Uhr	Condor Versicherungen 1.V	Vierk Assekuranz 1.V	

Die Spielberichte oder das Fax müssen am 31.01.2013 beim BSV eingetroffen sein, sonst gilt das Spiel für den bekannt gegebenen Gastgeber als verloren. Bitte nutzt auch die Möglichkeit die Spiele **vorzuverlegen**.

Rückfragen bitte an Christian Bethien, Tel.: 040 / 42823-6172

BSV Hamburg e.V. – Sparte Triathlon

Ansprechpartner

Ronald Hahn Vorsitzender	Ronald.Hahn@bsv-triathlon.de 0173 60 87 84 3
Susann Hübert Stellver. Vorsitzende / Verantwortlich Schwimmen	Susann.Huebert@bsv-triathlon.de 040 6909 1821
Ines Kersten Verantwortlich Rad / Helfer	Ines.Kersten@bsv-triathlon.de 0178 28 51 90 9
Christian Hering Online Redaktion / Verantwortlich Laufen	Christian.Hering@bsv-triathlon.de 040 8557 2021
Dirk Manke Wettkampfbeauftragter / Zeitnahme	Dirk.Manke@bsv-triathlon.de 040 6397 5544
Kristin Eppich Meisterschaften / Abstimmung BSGn	Kristin.Eppich@bsv-triathlon.de 0163 62 85 24 5

Die Sparte Triathlon 2.0

Die prähistorische „Printversion“ des VMB der Sparte Triathlon gibt es nicht mehr!

Aufgrund pragmatischer und ökologischer Überlegungen, haben wir die gedruckte Version des VMB der Sparte Triathlon eingestellt!

Alle Informationen zu den Aktivitäten der Sparte Triathlon gibt es online unter:

www.bsv-triathlon.de

und

www.facebook.com/BSVTriathlon

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit sich für die digitale Version des VMB als Newsletter per E-Mail anmelden.

Informationen dazu ebenfalls auf unserer Website☺.

Der Ausschuss der Sparte Triathlon